



**Software für den Energie- und Mineralölhandel**

**Dokumentation & Grundschulung**

**Teil 2: Listenverwaltung, Telefonverkauf, Auftrags-  
verwaltung, Bestandsführung, Tagesab-  
rechnung (Faktura)**

Ein Produkt der

***Xpoint Software GmbH***

Buchenstraße 6  
95339 Neuenmarkt  
Fon: 09227-9450-0

## **X-oil Dokumentation und Grundschulung II – Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>X-oil Listenverwaltung</b>	<b>05</b>
<b>2.</b>	<b>X-oil Auftragsverwaltung, Telefonverkauf</b>	<b>09</b>
2.1.	Der Matchcode	09
2.2.	Kundenauswahl	12
2.3.	Der „Kundenstatus“	13
2.4.	Gesperrte Kunden	17
2.5.	Auftragserfassung	18
2.5.1.	Mindest- und Pflichteingaben	18
2.5.2.	Optionale Eingaben	19
2.5.3.	Interventionen	20
2.5.4.	Informationen in der Auftragserfassung	22
2.6.	Druck Lieferscheine	23
2.7.	Ende Auftrag	23
2.8.	Preisanfragen	24
2.9.	Funktions-Tasten F2 (Folge-Programme) und F3 (Kalkulation)	25
2.10.	Auswertungen	27
2.10.1.	Bestell-Übersicht	27
2.10.2.	Korrektur Bestellungen	27
2.10.3.	Lieferscheine (nach)drucken	28
2.10.4.	Liste täglicher Bestelleingang	29
2.10.5.	Tagesbericht Bestelleingang	29
2.10.6.	Kontrolle Preisanfragen	30
2.10.7.	Bestellbestand nach Orten	31
2.10.8.	Bestellbestand älter x Tage	31
2.11.	Sammelbestellungen	32
2.12.	T-Aufträge	35
<b>3.</b>	<b>Tourenplanung</b>	<b>37</b>
3.1.	SR-Tourenplanung	38
3.2.	PrePlanner	43
3.3.	Tourenplanung	46
3.4.	X-map Dispo	46
3.5.	OPTITool	46
3.6.	Schmierstoff Tourenplanung	47
<b>4.</b>	<b>X-oil Bestandsführung</b>	<b>50</b>
4.1.	Vorbemerkungen	50
4.1.1.	Artikelstammsatz und Bestandsführung	50
4.1.2.	Lagerstellen	50
4.1.3.	Fahrzeuge	51
4.1.4.	Flüssige (lose) Ware	51
4.1.5.	Gepackte Ware	51
4.1.6.	Mögliche Arbeitsabläufe	51
4.2.	Lagerzugang (ohne TKW)	52
4.3.	Fahrzeugbeladung	54
4.4.	Bestands-Anzeige	55
4.5.	Bestands-Korrektur / -Liste	56
4.6.	Lagerumbuchungen	57
4.7.	Lagerzugangsliste	58
4.8.	Kontrolle Lagerzugang	59
4.9.	Kontrolle Lagerabgang	60
4.10.	Kontrolle Zu-/Abgang	61

## X-oil Dokumentation und Grundschulung II – Inhaltsverzeichnis

4.11.	Disposition, Unterdeckung	61
4.12.	Bestellungen	64
4.12.1.	Bestell-Simulation	66
4.13.	Produktionsaufträge (Anhang D)	70
4.14.	Wareneingangsrechnungen (Anhang A)	70
4.15.	Festmengenverwaltung (Kontrakte) (Anhang B)	70
<b>5.</b>	<b>Tagesabrechnung, Faktura (Ablauf)</b>	<b>71</b>
5.1.	Berechnung durchschnittlicher Tages-Einstandspreis	72
5.2.	<b>Mengenkontrolle</b> , Fahrzeugabrechnung	73
5.2.1.	Einstellungen	74
5.2.2.	Bestandswerte, Plus-/Minusmengen	75
5.2.3.	Erfassen Lieferschein	76
5.2.4.	Storno Lieferschein-Position	78
5.2.5.	Ungeplante Lieferschein-Position	78
5.2.6.	Ungeplante Lieferung	79
5.2.7.	Lagerversorgung	80
5.2.8.	Restablassung, Spülmengen	81
5.2.9.	Ändern, Anzeige bisherige Erfassung	82
5.2.10.	Ende Tour, Endkontrollen	82
5.3.	Mengenkontrolle mit automatischer Frachtberechnung	84
5.4.	<b>Direktfaktura</b> , Gutschriften, Buchungsanzeigen	89
5.4.1.	Kopfdaten	90
5.4.2.	Positionsdaten	91
5.4.3.	Direktfaktura und Festmengenverwaltung	92
5.4.4.	Blockauftrag	93
5.4.5.	Abschluss Auftrag	93
5.5.	Liste „nicht fakturierte Positionen“	93
5.6.	Korrektur Faktura-Daten	94
5.7.	Faktura, Rechnungs-Lauf	95
5.8.	Korrektur und Kontrolle Lastschriften	97

### Anhang A Wareneingangsrechnung

1.	Basis-Daten	Seite A-1
2.	Warenzugang	A-5
3.	Rechnungs-Kopf	A-6
4.	Suchen Zugangs-Positionen	A-10
5.	Auswahl Positionen	A-12
6.	Buchen Positionen	A-13
7.	Sonderpositionen	A-15
8.	Rechnungs-Abschluß	A-16
9.	Auswertungen	A-17

## **Anhang B Festmengenverwaltung**

Grundidee	Seite	B-2
Grund-Voraussetzungen		B-3
Optionale Funktionen		B-4
Preis-Findung Statistiken		B-5
Artikel-Koppelung		B-6
Handhabung der Programme		B-7
1. Artikelstammsatz		B-7
2. FMV-Steuerungssatz		B-8
3. FMV-Kontrakte		B-12
4. Anzeige / Auswahl Kontrakte		B-15
5. Abholung aus Festkäufen		B-18
5.1. Plan-Abholungen		B-18
5.2. Fahrzeug-Beladungen		B-19
5.3. Abholungen direkt		B-22
5.4. Mengenkontrolle		B-24
5.5. Lagerzugang		B-25
5.6. Direktfaktura		B-26
6. Auswertungen		B-28

## **Anhang C Entfernungswerk**

1. Die Grundidee	Seite	C-1
2. Grund-Voraussetzungen		C-2
3. Orte-Identifikation		C-3
4. Kalkulations- und Testprogramm		C-4
5. Preisblatt		C-5
6. Pflege Abladeorte		C-6
7. Pflege Spediteure		C-7
8. Liter-Kilometer-Matrix		C-8
9. Telefonverkauf: Nutzung des Entfernungswerkes		C-9

## **Anhang D Stücklisten und Produktionsaufträge**

1. Stückliste	Seite	D-1
2. Produktionsaufträge		D-4

## 1. X-oil Listenverwaltung

Die X-oil Listenverwaltung übernimmt das Speichern, Ausdrucken und Löschen von allen Druck-Erzeugnissen, die der Anwender in X-oil erstellt. Dazu gehören Rechnungen, Journale, Statistiken, Überweisungen usw. – genau genommen alle „printouts“ außer den Lieferscheinen aus dem Telefonverkauf: nur diese werden (normal) sofort auf den Drucker ausgegeben.

Die Listenverwaltung ist ein „Spooler“, d. h. ein Sammelbecken, in dem die erzeugten „printouts“ abgelegt sind. Es ist Aufgabe des Anwenders, die Listen aus diesem Topf

- zu drucken, d. h. auf einen Drucker zu schicken
- und danach zu löschen

### Funktionen:

- **Listen drucken (auch mehrmals)**
- **Bestimmung des Druckers, auf den zu drucken ist**
- **gedruckte Listen beliebig oft wiederholt drucken**
- **Listen auf Bildschirm anzeigen**
- **Listen drucken „von Seite – bis Seite“**
- **Suchoperationen in Listen**
- **Listen aus Listenverwaltung löschen**

Anwender bestimmt:

**was drucken  
wann drucken  
wohin drucken  
wie oft drucken  
wann löschen**

Die Listenverwaltung existiert genau genommen einmal pro Mitarbeiter einmal pro Login. Für das Arbeiten mit der Listenverwaltung sollten die folgenden Grundregeln gelten:

- **jeder Mitarbeiter ist für das Ausdrucken „seiner“ Listen verantwortlich**
- **gedruckte Listen sollten möglichst bald aus der Listenverwaltung gelöscht werden**
- **am Ende eines Arbeitstages sollte die Listenverwaltung jedes Mitarbeiters leer sein**

Die normalen Folgen bei Missachtung dieser Grundregeln ist: die Listenverwaltung sammelt im Laufe der Zeit „Leichen“ an solange, bis der Anwender die Übersicht verliert und/oder X-oil die korrekte Handhabung der Listenverwaltung nicht mehr sichern kann.

## 1. X-oil Listenverwaltung (Fortsetzung)

### Aufruf

Die Listenverwaltung ist in allen Menus von X-oil unter der dem button „Listenverwaltung“ oder der Menu-Nummer 31 aufzurufen

31

### Handhabung

beim Aufruf der Listenverwaltung über Menu-Punkt 31 erscheint zunächst eine kleine Maske für die Eingabe von zwei Informationen:

**Login:** (leer = „alles“)  
**Gebiet:** (leer = „alles“)

In der Regel sind beide Angaben vorbelegt: das Login mit Ihrem Login-Namen, das Gebiet mit einem kleinen o. Lesen Sie diese Angaben wie folgt:  
„zeig mir alle Listen des angezeigten Logins aus dem Arbeitsgebiet o“.

**Login** normal steht hier Ihr eigenes Login. Durch Änderung des Namens können Sie aber jederzeit die Listen eines anderen Logins sehen.

**Gebiet** o = Listen aus X-oil Mineralölhandel  
t = Listen aus X-tk Tankstellenabrechnung  
w = Listen aus X-ws Wärmeservice  
l = Listen aus X-lv Heizungsbau

Beachte: Letztlich ist aber der Administrator verantwortlich dafür, in welches Gebiet eine Liste gehören soll. Der Anwender kann jederzeit von der oben genannten Einteilung nach eigenen Gesichtspunkten abweichen. Dafür steht ihm die → Listenadministration zur Verfügung

### Aufbau

von links nach rechts wird angezeigt:

Identn	Ident-Name, x-oil interne Bezeichnung der Liste
Status	Status der Liste: U = ungedruckte Liste X = gedruckte Liste
Aktion	auf dieser Spalte geben Sie ein, was Sie mit der Liste machen wollen (die F2-Taste hilft Ihnen dabei) d = drucken 1 = 1 x drucken 2 = 2 x drucken 3 = 3 x drucken a = anzeigen (Liste auf eigenen Bildschirm anzeigen) l = löschen
<u>Bezeichnung</u>	Bezeichnung der Liste
<u>Form</u>	n = normales Papier (A4) F = Formular
Login	Name des Inhabers oder Erzeugers der Liste
Größe	Größe der Liste in Anzahl Zeichen
Erstell-Datum	Datum, an dem die Liste erzeugt wurde

F2

zu Bezeichnung und Form: diese Angaben legt der Administrator über die → Listenadministration fest

## 1. X-oil Listenverwaltung (Fortsetzung)

Nach Eingabe von Login und Gebiet erhalten Sie die in diesen Bereich fallenden Listen alphabetisch angezeigt. Ihre weitere Aktivität ist dann allein die Spalte

**Aktion** Hier definieren Sie, was Sie mit den angezeigten Listen machen wollen: drucken (d), anzeigen (a) oder löschen (l). Sie können dabei immer mehrere Listen gleichzeitig mit Aktionsmerkmalen belegen und dann für alle gemeinsam einmal die **Enter-Taste** drücken. Sollen mehrere Exemplare einer Liste gedruckt werden, so geben Sie die Anzahl der zu druckenden Exemplare (2-9) in die Spalte Akt ein.

**Liste löschen** Das Löschen einer Liste ist nur möglich, wenn sie den Status X („gedruckt“) hat. Setzen Sie das Löschkennzeichen „l“ auf eine Liste mit Status U („ungedruckt“), dann wird das von X-oil ignoriert. Wenn Sie eine Liste allerdings gelöscht haben, dann ist diese unwiderruflich weg und kann auch von uns nicht rekonstruiert werden.

**Prüfen Sie anhand der ausgedruckten Liste, ob diese korrekt und komplett gedruckt ist – und, wenn ja, dann löschen Sie sie auch möglichst bald!!**

Es gibt allerdings ein Geheimzeichen, mit dem man Listen mit Status U („ungedruckt“) aus der Listenverwaltung löschen kann. Erfragen Sie dieses Geheimzeichen bei Ihrem Administrator.

### **Aufgabe:**

Welchen Grund kann es geben, das X-oil das Löschen von ungedruckten Listen zulässt? Hinweis: machen Sie sich noch einmal klar, was Sie alles unter Spalte Akt (Aktion) eingeben können.

### **Anzeige**

Die Anzeige-Funktion einer Liste lösen Sie dadurch aus, dass Sie auf die entsprechende Zeile ein a (anzeigen) setzen. Beachten Sie dann die Funktionstasten für die weitere Bearbeitung:

1. dieser Button bewirkt: Anzeige der ersten Seite
- F3 (oder Plus-Zeichen) vorwärts blättern
- F4 (oder Minus-Zeichen) rückwärts blättern
- E. dieser Button bewirkt: Anzeige des Endes der Liste
- F6 drucken: Folgemaske regelt „Druck von Seite / bis Seite“ oder „Druck letzte Seite“
- F9 Suchen  
Im Suchen unterscheiden Sie das Suchen anhand einer Seitenzahl oder das Suchen anhand einer Zeichenfolge:  
Seitenzahl: Achtung! Nicht alle Listen haben eine eindeutige Seitenzählung  
Zeichenfolge: Achtung! Auf Groß- und Kleinschreibung achten; Zeichenfolge kann auch sein Zahlen (Kundennummer, Rechnung- oder Lieferschein-Nummer, Beträge, Mengen etc)

## 1. X-oil Listenverwaltung (Fortsetzung)

**Druck von-bis** Diese Funktion ist eine Unterfunktion der Anzeige und wird dort über die Funktions-taste F6=Druck ausgelöst. Sie können wählen zwischen

- Druck von Seite – bis Seite
- Druck letzte Seite der aktuellen Liste

Wenn Sie Version a) wählen und damit einen Teil der Liste ausdrucken wollen, dann ist es Voraussetzung, dass Sie vorher den Umfang ermittelt haben, z.B. mittels der Suchfunktion F9 (s. o.). Die Teil-Liste finden Sie dann wieder in der Listenverwaltung.

### Aufgabe:

Warum ist die folgende F6-Angabe (Drucken von-bis) unsinnig bzw. umständlich:

Drucke von Seite 0001 bis Seite 9999

**Wiederholung** Das Wiederholen einer Druckausgabe aus der Listenverwaltung ist solange kein Problem, solange die Liste noch als Status U oder X angezeigt wird. Alle Druck- und Anzeige-Funktionen gelten grundsätzlich für Listen im Status U und X. Erst nach Löschen einer Liste ist die Druckwiederholung u.U. problematisch, wenn die Liste nicht so einfach rekonstruiert werden kann.

### Zusätzliche Informationen zur Listenadministration:

Der Administrator kann über die → 06 Administration, Unterfunktion L Listenadministration die folgenden Angaben

zu einer X-oil Liste eingeben oder verändern:

Identn	Ident-Name
Bezeichnung	Bezeichnung der Liste
Form	n = normal Papier, F = Formular
Gebiet	nach eigenem Schlüssel oder nach allgemeiner Empfehlung (s. o.)
CPI	Druckgröße (0 = 10 CPI, 2 = 12 CPI, 7 = 17 CPI)
Passwort	Durch Eintrag eines Passwortes ist diese Liste in der Listenverwaltung nur zugänglich, wenn der
	Mitarbeiter das entsprechende Passwort der Liste kennt

### Zusätzliche Informationen zur Druckwiederholung von Ausgangs-Rechnungen:

In X-oil gibt es eine Reihe von Funktionen, um den gesamten oder teilweisen Ausdruck von Ausgangs-Rechnungen zu wiederholen. Der Einzelausdruck erfolgt immer über den → Telefonverkauf, dort über die Folgemaske 5. Eine komplette Wiederholung ist ebenfalls möglich. Dazu finden Sie in 01-08-12 einen Menu-Punkt X-oil Archivierung. Dahinter steht, dass X-oil automatisch jeden Rechnungslauf komplett archiviert. Sie können damit aus diesem Langzeitarchiv die Rechnungen eines Laufes wieder in die Listenverwaltung stellen und sie dann komplett oder als Abschnitt (von Seite – bis Seite) drucken.

## 2. X-oil Auftragsverwaltung, Telefonverkauf

Der Telefonverkauf ist das zentrale Programm in X-oil, mit dem (fast) **alle Arbeiten** vorgenommen werden, die **in Zusammenhang mit einem einzelnen Kunden** stehen. Daher betrachten wir die Bezeichnung „Telefonverkauf“ immer als etwas zu eng. Zu seinen Funktionen gehört:

- Erfassen Aufträge
- Verändern Aufträge (Update), Löschen Aufträge
- Drucken Lieferscheine, Druckwiederholung einzelne Lieferscheine
- Abwicklung Sammelbesteller
- Touren-Preplanner
- Angebote
- Preisanfragen
- Auftragsbestätigungen
- Archivauswertungen
- Stammdatenpflege
- Neuanlage Kunden
- etc

**Aufruf** Der Aufruf des Telefonverkauf erfolgt über

- Menu 01-01
- Menu 01-02-01
- aus allen Programmen über die **Funktions-Taste F5**

**F5**

wobei die F5 immer eine Unterbrechung des aktuellen Programmes darstellt und nach Beendigung des Telefon-Verkaufes automatisch das unterbrochene Programm fortsetzt

### 2.1. Der Matchcode

Der Telefonverkauf beginnt immer mit dem Matchcode. Als Eingabe haben Sie folgende Grundfunktionen:

- suchen des Kunden über Adresse (der eigentliche Matchcode)
- suchen des Kunden über die Telefon-Nummer
- direkte Bestimmung des Kunden über seine Kunden-Nummer
- suchen des Kunden über eine Rechnungs-Nummer

#### **Matchcode**

Der Matchcode ist ein zusammengesetzter Suchbegriff bestehend aus dem Namen, evtl. zusätzlich dem Vornamen, der Strasse und dem Ort (bzw. dem Ortsteil).

Sie können alle vier Einzelteile miteinander benutzen oder auch weglassen, also

- Suchen mit Namen und Strasse
- Suchen mit Name, Vorname und Ort
- Suchen ohne Namen, nur mit Strasse und/oder Ort
- etc

Beachten Sie, dass der Matchcode nicht vom Anwender bestimmt werden kann sondern von X-oil automatisch aus der Adresse des Kundenstammsatzes gebildet wird. Achten Sie deshalb dort auf eine einheitliche und korrekte Adresspflege. Beachten Sie weiterhin, dass jeder Kunde über zwei Matchcodes verfügen kann: einer, der sich aus seiner Adresse bildet und ein zweiter, den Sie unter „Alternativer Matchcode“ im Kundenstamm eingeben können.

## 2.1. Der Matchcode (Fortsetzung)

Benutzen Sie Name und Vorname, dann beachten Sie bitte:

- schreiben Sie die ersten Zeichen des Namens (mindestens 1, maximal 8)
- danach eine Leerstelle
- dann weiter mit den ersten Zeichen des Vornamens (maximal 3 Zeichen !!)

Beim Matchcode gibt es eine Reihe von goldenen Regeln, die Ihnen das Arbeiten erleichtern – sie werden mit Beachtung dieser Regeln schneller und fehlerfreier!

- 1. Alle Adress-Eingaben nur in Kleinbuchstaben**
- 2. Beschränken Sie Ihre Eingabe auf 3-4, max 5 Zeichen**
- 3. Regel 2 funktioniert vor allem dann, wenn Sie möglichst viele Teile des Matchcode benutzen: je mehr Sie Ihre Eingabe verteilen auf Name, Strasse und Ort, desto schneller und fehlerfreier arbeiten Sie**
- 4. Benutzen Sie den Joker: Stern (\*) oder ein Plus (+) anstelle eines Zeichens heißt: hier kann alles mögliche stehen**
- 5. Bei schwierigen Kundennamen (Mayer! Ausländer) oder sehr häufigen Kundennamen sollten Sie ohnehin vorwiegend über Strasse und/oder Ort suchen**

### Beispiele:

Name:	harms pet
Ort:	log
Strasse:	si*m

Urteil: schlecht, weil viel zu viele Angaben. Das einzig gute daran: Nutzung aller Teile des Matchcode

Name:	ha p
Ort:	l
Strasse:	s

Urteil: sehr gut, weil wenig Zeichen auf alle Teile des Matchcodes verteilt

### Aufgabe:

Welche Suche wird mit folgender Matchcode-Eingabe gestartet? Hilfe: denken Sie an den Joker !

Name:	* ric
Ort:	
Strasse:	

## 2.1. Der Matchcode (Fortsetzung)

### Telefon

Die Suche eines Kunden über die Telefon-Nummer ist möglich, wenn Sie dabei die folgenden Regeln beachten:

Sie können die Telefon-Nummer im dafür vorgesehenen Feld eintragen oder direkt in der Namens-Zeile, dann aber beginnend mit einem Raute-Zeichen (#), also z.B. #0123488762

Verwenden Sie nur die reine Zahlenfolge – **ohne** Leer- oder sonstige Trennzeichen. Die Zahlenfolge muss allerdings exakt der Telefon-Nummer im Kundenstamm entsprechen. Ein Problem stellt deswegen u. U. die Vorwahl dar. Unsere Empfehlung ist daher: im Kundenstammsatz immer die Vorwahl eintragen und im Matchcode immer mit Vorwahl suchen.

### Zusätzliche Informationen zur automatischen Anruf-Erkennung (CTI):

Bei entsprechender Ausstattung Ihrer Telefon-Anlage und Tisch-Apparate können Sie in X-oil natürlich auch die automatische Anruf-Erkennung nutzen (CTI). Weitergehende Informationen dazu erhalten Sie bei XPOINT Software GmbH.

### Kunden-Nr

Wenn Sie die Kunden-Nummer wissen, dann ist das natürlich der schnellste Suchweg. Geben Sie dazu die Kunden-Nummer wie folgt ein:

- wenn es sich um einen Kunden der Firma 01 handelt, dann direkt in der Namens-Zeile
- wenn es sich um einen Kunden der Firma 02-98 handelt, dann mittels F2-Taste in die dafür vorgesehene Eingabe-Position springen und dort Firmen- und Kunden-Nummer eintragen

### Rechn.Nr

Wenn Sie einen Kunden über eine Rechnungs-Nummer suchen wollen, dann geben Sie dazu in jedem Fall an: die Firmen-Nummer und die Rechnungs-Nummer. Zur schnelleren Bedienung benutzen Sie dazu dann die F2-Taste, mit der Sie sofort auf der Firmen-Nummer sind bzw. die F6, um direkt in das Eingabefeld für die Rechnungs-Nummer zu kommen.

### Funktions-Tasten

- F2** Eingabe der Kunden-Nummer, wenn Kunde nicht in Firma 01
- F3** Umschalten in Neuanlage eines Kundenstammsatzes
- F4** Wiederholung der Eingaben des letzten Suchlaufes
- F7** Aufruf X-map Funktion (reserviert für Anwender X-map)
- F9** Umschalten in die Bearbeitung von → Sammelbestellern
- F11** Suchen Kreditor
- F12** Preisblatt

## 2.2. Die Kundenauswahl

Das Ergebnis der Adress-Suche oder der Telefon-Suche wird meist eine mehr oder minder große Auswahl von „Treffern“ sein, die X-oil dann als Kundenauswahl zur Verfügung stellt. Es ist übrigens nicht Aufgabe des Matchcode, immer nur den einzig möglichen Kunden zu suchen (wenn das der Fall sein sollte, dann überspringt X-oil die Kundenauswahl und geht gleich zum → Kundenstatus). Es reicht, wenn der Matchcode als Ergebnis eine Auswahl von 5-8 Kunden anzeigt – die restliche Feinbestimmung geht dann sehr schnell über das Auge.

Die Anzeige von links nach rechts:

<b>B</b>	Name, Strasse, Ort, Ortsteil	Abn.Gruppe	Fa-Kundennr	L/R	Verk BS	Sperre	WS-Vertrag
----------	------------------------------	------------	-------------	-----	---------	--------	------------

<b>B</b>	rot markiert: für diesen Kunden liegt eine Bestellung vor
L/R	L es handelt sich um eine Lieferadresse R es handelt sich um einen Rechnungs-Kunden
Verk	Verkäufer lt. Kundenstammsatz
BS	Betriebsstätte lt. Kundenstammsatz
Sperre	Sperrkennzeichen lt. Kundenstammsatz

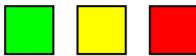
**Beachte:** durch „Ziehen“ nach links oder rechts mit der Maus können Sie die Grenzen eines jeden Teil-Feldes verschieben und so das Feld vergrößern oder verkleinern.

**Handhabung**

- vorwärts blättern: durch Pfeil oder Page down oder Rollrad der Maus
- rückwärts blättern: durch Pfeil oder Page up oder Rollrad der Maus
- Auswahl treffen Sie durch **Cursor auf/ab oder Markierung durch Doppel-Click und dann *Enter*-Taste**

## 2.3. X-oil Telefonverkauf – „Kundenstatus“

Nach der Kundenauswahl gelangen Sie in den so genannten „Kundenstatus“. X-oil stellt hier den ausgewählten Kunden als Gesamt-Information vor – was bei größeren Kunden meist dazu führt, dass der Bildschirm auf dem ersten Blick etwas überladen wirkt. Beachten Sie deswegen die Einteilung:

<b>(1)</b> Adress-Daten des Kunden	<b>(2)</b> Hauptmerkmale	<b>(6)</b>	<b>(3)</b> Finanzdaten und Bonität des Kunden	<b>(7)</b> Info-Tafel
		<b>(8)</b>		
Notizen und Informationen zu diesem Kunden, soweit sie für den Telefonverkauf wichtig sind				
<b>(4)</b> Letzte Bezüge des Kunden	<b>(5)</b> Letzte Preisanfragen des Kunden			

- (1) Adress-Daten** des ausgewählten Kunden.  
**(2) Hauptmerkmale** des Kunden; die einzelnen Zeilen enthalten (von oben nach unten und von links nach rechts):  
Kunden-Nummer, Gebiet, Betriebsstätte  
TG = Tankgrösse, Vrk = Verkäufer lt. Stammsatz, AG = Abnehmer-Gruppe  
Tel = Telefonnummer(n),  
Fax-Nummer, FS = Faktura-Symbol  
Anp = Ansprechpartner (soweit im Stammsatz vorhanden), ZW = Zahlweise  
**(3) Finanzdaten** des Kunden und Kreditauskunft  
Aktueller Saldo, Kreditlimit (oder Kreditversicherung), Wert der offenen (noch nicht fakturierten) Bestellungen, Fälligkeitsbetrag, Zinswert der überfälligen OP´s, schlechteste Bonität des Kunden und Datum (mmjj), aktuelle Bonität.

**Bonität** ist eine von X-oil vergebene Kennziffer zur Zahlungsmoral des Kunden; sie reicht von 1 (sehr gut) bis 9 (sehr schlecht); sie kann vom Anwender nicht beeinflusst werden und wird jede Nacht automatisch neu berechnet.

**Kreditauskunft:**    

Im Kundenstamm kann das Datum einer Kreditauskunft und deren Wert in Form einer Ampel-Farbe (grün, gelb, rot) hinterlegt werden. Wenn X-oil einen solchen Eintrag findet, dann fügt es die Überschrift „Kreditauskunft“ über dieses Fenster und unterlegt es in der entsprechenden Ampelfarbe. Ist die Ampelfarbe weis, dann liegt keine Kreditbewertung für diesen Kunden vor.

## 2.3. X-oil Telefonverkauf – „Kundenstatus“ (Fortsetzung)

### (4) Letzte Bezüge des Kunden

Die Anzahl der hier angezeigten Bezüge ist abhängig von dem Wert des Feldes „Verweildauer“ im → Artikelstammsatz. Die Reihenfolge der Anzeige ist unter dem Button „Einstellungen“ individuell zu regeln nach:

- Artikel, und innerhalb Artikel nach Datum
- Datum

U.U. hat der Kunde aber zu den einzelnen Artikeln wesentlich mehr Bezüge als hier angezeigt: diese können Sie jederzeit mit der Folgemaske 5 auswerten (siehe dazu unter (6) Aktions-Fenster)

### (5) Letzte Preisanfragen des Kunden

Die Anzahl der hier angezeigten Preisanfragen ist von X-oil festgelegt: pro Artikel maximal 10 Preisanfragen aber nicht älter als 3 Jahre. Der Inhalt dieses Bereiches ist v.l.n.r.:

- Datum
- Artikel
- Differenz des Angebots-Preises zum Listenpreis
- Menge
- zuletzt genannter Preis
- Verkäufer-Nummer
- gewünschtes Datum der Wiedervorlage
- Status
  - A = aktive Anfrage
  - X = Anfrage in Bestellung umgewandelt

Eine Detail-Anzeige der Preisanfragen können Sie jederzeit mit der Folgemaske p abrufen (siehe dazu unter (6) Aktions-Fenster)

### (6) Aktions-Fenster

Das Aktions-Fenster regelt die Fragen:

- wer sind Sie (welcher Verkäufer sind Sie)? Die angezeigte Verkäufernummer können Sie übernehmen oder ändern
- wo wollen Sie hin? was wollen Sie mit dem aktuellen Kunden machen?  
Die vorhandenen Möglichkeiten nennt X-oil „Folgemasken“ und Sie können Sie über Die F2-Taste anzeigen lassen, dort mit Cursor auf/ab auswählen und mit Enter-Taste aufrufen. Drücken Sie nur die **Enter-Taste** sind Sie sofort in der Auftragserfassung.

Ihre Normal-Eingabe ist hier nur **Enter-Taste**, womit Sie X-oil die eingestellte Verkäufer-Nummer bestätigen und in die Folgemaske 0 (= Auftragserfassung) kommen.

(7) **Info-Tafel** enthält Angaben zu Zugehörigkeit zu Sammelbestellern, Rechnungs-Kunden, Tankstellen-Abrechnung, Wärmeservice-Verbindungen etc

(8) **PL**=aktive Preisliste des Kunden, **W**=Währung des Kunden

## Muster eines Kundenstatus

xo041 - Kundenstatus

Werner Schneider OHG  
 Baustoffe  
 Industriegebiet 10-18  
 87654 Gersthofen

01-000123 Geb: BS:00  
 TG 6000 Vrk: 001 AG: 01  
 Tel 0867-543210  
 0171-55662230  
 Fax: 0867-543220 FS: 0  
 AnP: Fr. Winterstein ZW: 1

VK: 0  
 F2 0  
 PL: 00  
 W: EUR

**Kreditauskunft**  
 Saldo: 0  
 Limit : 3.000  
 Bestellt: 1.806  
 Fällig: 0  
 Zinswert: 0,00  
 Bonitaet: 0.0000

**Sammelbestell. 0001  
 Tankstellenkunde**

T nur heizöl anbieten; will kein premium!  
 T zms anbieten!  
 L vorher anrufen! wenn nicht zu hause. dann

Kunde seit: 10.10.07  
 Tour: 00 L

**Letzte Lieferungen**

Artikel	Text	Datum	Menge	Preis	Marge	Vrk	A	ZC
1	heizöl el	101007	4000	50,00	50,00	001	1	
1	heizöl el	160906	3896	48,20	48,20	001	1	
1	heizöl el	081005	4728	46,20	46,20	002	1	

**Letzte Preisfragen**

Datum	Art	Diff	Menge	Preis	Vrk	WVdat	S
040108	1	-33,00	5000	58,00	1	150108	A

F1=Hilfe F2=Folge F4=ISDN F7= **K-Info** F8=F-Info F10=Ende F11=Gesamt Einstellungen

Eingeben Verk-Nr. und Folgeprogramm (oder F2) X-oil / xo041 karl.sau/205 04.01.08 14:37

### Funktions-Tasten:

- F1** Hilfe-Taste
  - F2** Aufruf der Folgemasken (s.u.)
  - F4** (optional) aktuellen Kunden über X-dial anrufen
  - F7** Anzeige / Pflege Kunden-Information (K-Info rot markiert: Info liegt vor)
  - F8** Aufruf Firmen-Info
  - F11** Aufruf aktuelle Gesamt-Statistik des Kunden inkl. der Möglichkeit, den Abverkauf einzelner Artikel und Artikel-Gruppen in den letzten 36 Monaten zu sehen
- Einstellungen** individuelle Einstellungs-Möglichkeiten des Matchcodes, des Kundenstatus und der Bestell-Erfassung des Telefonverkaufs

### 2.3. X-oil Telefonverkauf – „Kundenstatus“ (Fortsetzung)

- 0** (voreingestellt) Telefonverkauf, Erfassung eines Auftrages oder einer Preisanfrage
- 1** Anzeige Offene Posten des aktuellen Kunden
- 2** Offene Bestellung
- 3** Statistik
- 4** Bearbeitung Kundenstammsatz des aktuellen Kunden
- 5** Absatzliste des aktuellen Kunden; darunter auch: Erstellen einer Rechnungs-Kopie
- 6** Wärmeservice-Vertrag
- 7** Gas-Tank
- 8** Leergut
- 9** Anzeigen und Pflege der Sonderpreise des aktuellen Kunden
- a** Angebotserstellung
- b** Besuchsberichte
- c** Archiv Auftragsbestätigungen (Möglichkeit zu Änderung und erneutem Druck)
- e** Entfernungswerk (vgl. dazu Anhang C zu dieser Dokumentation)
- f** Kontrolle und Bearbeitung der zur Faktura anstehenden Bewegungen des aktuellen Kunden
- g** LPG-Aufträge (Liquid Petrol Gas)
- i** Anzeige und Bearbeitung der IWO-Daten I des Kunden
- j** Darstellung der jüngsten Lieferung an diesen Kunden
- k** Kundenkonditionen
- l** Pflege Leihinventar des aktuellen Kunden
- n** Pflege aller Notizen des aktuellen Kunden
- o** Einschalten des Pre-Planners für Anzeige der Mengen- und Termin-Situation im Gebiet des Kunden
- p** Detail-Anzeige Preisanfragen des Kunden
- q** Kontrolle und Bearbeitung der Stammdaten „Periodischen Lieferungen“ des Kunden
- s** Bearbeitung und Einteilung von Sammelbestellungen der Sammelbesteller-Gruppe (wenn aktueller Kunde einer Sammelbestellergruppe angehört)
- t** Telefonbuch (weitere Telefonnummern des Kunden)
- u** Update von Bestellungen dieses Kunden (Ändern, Löschen, Positionen zufügen, Einteilung Sammelbestellungen, Wiederholung Druck Lieferschein)
- v** Archiv Oiltainer
- x** X-TK Stammdaten (Tankstellen spezifischer Kundenstammanhang)
- y** Wärmeservice-Auftrag
- z** 12-Monats-Zahlplan
- A** Artikel-Info
- I** IWO-Daten II
- L** Anzeige letzte Bezüge des Kunden komplett
- O** Einschalten des PrePlanners von OptiTool
- P** Preisblatt
- S** Strom-Verkauf
- T** Einschalten der Tourenplanung

## 2.4. X-oil Telefonverkauf – gesperrte Kunden

Eine optionale Zusatz-Anzeige im Kundenstatus ist der Hinweis auf die Tatsache, dass der aktuelle Kunde für die Auftragserfassung gesperrt ist. Den entsprechenden Hinweise finden Sie dann unter dem Info-Blatt. Für die Behandlung von gesperrten Kunden gilt:

- die Sperre wird erst berücksichtigt, wenn Sie in Folgemaske 0 (Auftragserfassung) wollen
- Ist der angezeigte Sperrgrund eine Zahl, dann handelt es sich um eine sogenannte Soft-sperre; der Kunden kann durch Ja-Quittung auf die Freigabe-Frage behandelt werden
- Ist der angezeigte Sperrgrund ein Buchstabe, dann handelt es sich um eine sog. Hard-sperre; der Kunde ist für die Auftragserfassung gesperrt. Ausnahme: Sie wissen das vom → Administrator (Menu 06) hinterlegte Passwort zur Freigabe der gesperrten Kunden. (Oder: der Administrator hat kein Passwort hinterlegt, dann sind Hardsperrern genauso leicht zu überwinden wie Softsperrern und damit auch ziemlich sinnlos).
- es besteht allerdings die Möglichkeit, bei gesperrten Kunden eine Preisanfrage zu erfassen; dazu gibt man auf die entsprechende Anfrage nach Freigabe der Sperrung ein „P“ ein. X-oil verzweigt zwar dann in die Auftragserfassung, läßt aber dort nur die Funktion der Preisanfrage zu

The screenshot shows the 'Kundenstatus' window for customer 'Werner Schneider OHG'. The interface includes contact information, credit status, and a red warning box indicating the customer is locked for further order entry. A red box contains the text: 'Kunde ist für die weitere Bestellerfassung gesperrt! Sperrgrund: X' and 'Freigabe ? (J/N/P): [input field]'. Below this, it states 'Eingabe = P erlaubt Erfassung einer Preisanfrage'. The bottom of the window features a menu bar with options like 'F1=Hilfe', 'F2=Folge', 'F4=ISDN', 'F7=K-Info', 'F8=F-Info', 'F10=Ende', 'F11=Gesamt', and 'Einstellungen'. The status bar at the bottom shows 'Eingeben Verk-Nr. und Folgeprogramm (oder F2)', 'X-oil / xo041', 'karl.sau/205', and '04.01.08 14:46'.

## 2.5. X-oil Telefonverkauf – Auftragserfassung

Aus dem Kundenstatus kommen Sie immer dann in die Auftragserfassung, wenn im Aktions-Fenster eingegeben ist: eine Verkäufer-Nummer und als Folgemaske die Null. Ohne eine Verkäufer-Nummer kommen Sie nicht in die Auftragserfassung.

**Handhabung** Beachten Sie in der Auftragserfassung unbedingt die folgende Handhabung: nach Eingabe der Artikel-Nummer und der Menge soll unbedingt die **Enter-Taste** folgen!!  
Keinesfalls sollen Sie die Angaben zu Artikel, Menge und Preis in einem Zug eingeben und dann einmal **Enter-Taste** drücken!

**Handhabung** Eine Auftrags-Position ist komplett und wird sofort gebucht (ohne Okay-Frage!), wenn vorhanden ist: Artikel, Menge und Preis. Alle anderen Angaben sind optional und sollten wenn möglich bereits mit der ersten Position eines Auftrages eingegeben werden.  
Abweichend davon können sie in den „Einstellungen“ festlegen, dass vor Verbuchung einer Position in jedem Fall erst eine Okay-Abfrage erscheinen soll.

**Null-Preis** Für die Eingabe von Auftragspositionen, die ohne Preis (Null-Preis) zu buchen sind, geben Sie Artikel und Menge ein und betätigen dann zwei bis dreimal die **Enter-Taste**: X-oil fragt Sie dann, ob die Buchung dieser Position mit Null-Preis okay ist.

**F2-Taste** Die F2-Taste ist in der gesamten Auftragsbearbeitung wie schon im Kundenstatus eine äußerst hilfreiche „Zauber-Taste“, die eine Unterbrechung oder Detaillierung des laufenden Auftrages ermöglicht

### 2.5.1. Mindest- und Pflichteingaben

**Artikel** Normal schlägt X-oil automatisch einen Artikel vor:  
- Heizöl oder Diesel in Abhängigkeit vom Kundentyp oder  
- den zuletzt bezogenen Artikel  
Sie können diese Möglichkeit unter dem Button „Einstellungen“ selbst wählen.

Sie können den angezeigten Artikel jederzeit überschreiben oder das Artikel-Feld zum Suchen eines Artikels über den → Artikel-Matchcode benutzen. X-oil nimmt Ihre Eingabe immer so, dass es zuerst darunter eine Artikel-Nummer versteht. Gibt es dafür keinen entsprechenden Artikel-Stammsatz, dann beginnt es automatisch mit der Suche von Artikeln, deren Matchcode Ihrer Eingabe entspricht. Beachten Sie, dass Sie hier statt des normalen Artikel-Matchcodes auch eine Suche nach Artikel-Volltext starten können, indem sie vor den Match das Sonderzeichen # (Raute) stellen. Näheres siehe in X-oil Dokumentation I beim Artikelstammsatz.

**Menge** Bei „loser Ware“ geben Sie hier die Menge in Litern oder einer sonstigen Mengenart ein. Bei „gepackter Ware“ können Sie die Menge leer lassen und geben eine Zeile tiefer nur die Stückzahl ein.

(Ausnahme: bei gepackter Ware, die sowohl in Liter als auch in Kilo verkauft werden darf, sollten Sie hier immer die Gesamtmenge Liter oder die Gesamtmenge Kilo eingeben und zusätzlich eine Zeile tiefer die Gesamt-Stückzahl).

**Anzahl Stück** Feld nur benutzen bei „gepackter Ware“ und dann hier die Stückzahl eingeben. X-oil errechnet aus der Stückzahl und der Gebindegrösse lt. Stammsatz die Menge automatisch. (Ausnahme: Liter/Kilo-Artikel siehe oben bei „Menge“).

**VK-Preis** Eingabe des Verkaufspreises. Für die Festlegung des Verkaufspreises bietet X-oil rechts neben dieser Eingabe-Position eine Reihe von Informationen:

- den Einstandspreis der Ware (nur bei entsprechender Einstellung im Systemsatz)
- die Marge (nur bei entsprechender Einstellung im Systemsatz)
- bei loser Ware: 

Listenpreis	netto	brutto	} vgl. dazu Dokumenta- tion X-oil I 6.2 „Kalkulationstabellen“
Diskretion	netto	brutto	
Grenzpreis	netto	brutto	
- bei gepackter Ware: meist nur Listenpreis und Diskretion; bei gut gepflegten X-oil-Systemen auch Hinweis auf Sonderpreis(e)

Weicht Ihr eingegebener VK-Preis um mehr als 25 % vom angezeigten Listenpreis ab, dann erhalten Sie eine Toleranz-Warnung, die Sie mit okay J/N quittieren.

Sind diese Mindest-Eingaben vorhanden (und korrekt) und es erfolgt Drücken der **Enter-Taste**, dann wird das normal sofort als Auftragsposition verbucht. Eine Okay-Frage erfolgt nur, wenn Sie das so in den Ablauf-Parametern des Telefonverkaufs so eingestellt haben (→ Button „Einstellung“)

## 2.5.2. Optionale Eingaben

Die folgenden Felder unterhalb des VK-Preises sind optional (freiwillig). Wenn Sie sie benötigen, dann empfehlen wir Ihnen, sie immer mit der ersten Auftrags-Position einzugeben. Falls Sie das vergessen haben sollten: geben Sie als eine weitere Pseudo-Position eine beliebige Artikel-Nummer ein (ohne Menge und ohne Preis) und dazu dann die fehlenden optionalen Eingaben. Abschluss mit **Enter-Taste**.

**Gew.Lieferdatum** 00.00.00 = Kunde gibt kein gewünschtes Lieferdatum vor  
> 00.00.00 = das vom Kunden gewünschte Lieferdatum

**v/n**

v = vormittags	} komplette Auswahl-Möglichkeiten siehe Funktions-Button T vor diesem Eingabefeld
n = nachmittags	
a = ab gewünschtem Liefer-Datum	
b = bis gewünschtem Liefer-Datum	
s = Selbstabholer-Auftrag	

**Lieferstelle** für Anwender mit mehreren Lieferstellen kann (und sollte) hier bereits eine Zuordnung des Auftrags zu einer Lieferstelle erfolgen

**Zusatztext** freier Text, der als auftrags-abhängige Info für den Fahrer/Disponenten dient  
Erscheint nur auf Lieferschein, nicht auf Rechnung. Mit Taste F2 können Sie diesen Textbereich vergrößern – soweit das Ihr Lieferscheinformular zulässt.

**Aufgabe:**

Typischen Eingaben im Zusatztext sind „bis 10 Uhr“ oder „Erster Kunde“. Nicht typisch sind hier z.B. „Langer Schlauch“ oder „Nicht mit Hänger an-Fahren“.

Warum sind das keine typischen Angaben für den Zusatztext?

Wo sind solche Informationen sinnvoller zu speichern?

**Bestell-Nummer**

Bestell-Nummer des Kunden; ACHTUNG: darf nicht mit #-Zeichen beginnen

**Provision**

Provisions-Angaben zur aktuellen Auftrags-Position; entweder werden diese Daten aufgrund der Stammdaten vorgeschlagen oder Sie setzen sie ein bzw. ändern sie ab. Reihenfolge v.l.n.r.:

Provisionsempfänger, -Satz und -Basis

Basis=1 Prov.Satz bezieht sich auf Mengeneinheit wie VK-Preis (z.B. Pro 100)

Basis=2Prov.Satz versteht sich als Prozentsatz vom Rechnungs-Wert

Basis=3Prov.Satz versteht sich als fixer Wert

Basis=4Prov.Satz versteht sich als Prozent vom Rohertrag

Basis=5Prov.Satz versteht sich als Prozent vom Wert der Rechnungszeile

**Voll**

leer = keine Textangabe auf Lieferschein

v = Textangabe „voll“ auf Lieferschein (voll machen)

g = Textangabe „genau“ auf Lieferschein

c = Textangabe „circa“ auf Lieferschein

T Sonder-Position T-Auftrag; entspricht einem Verkaufs-Kontrakt; näheres siehe unter → **2.12 T-Aufträge**

**Bar**

leer = keine Textangabe auf Lieferschein

X = Textangabe „Bar“ auf Lieferschein, dazu „und Rechnung“ und Druck der VK-Preise

**Zoll**

Angabe des Zollschlüssels für die Abgabe der Ware (nur bei Zoll-Artikeln)

**Textbaustein**

Einfügen eines → Textbausteins (Details siehe X-oil Dokumentation I)

**BDatum**

Bestelldatum des Kunden; normal setzt hier X-oil das Tagesdatum ein.

Sie können hier jedoch auch ein abweichendes Datum einsetzen, wenn

Sie z.B. eine Bestellung vom Anrufbeantworter oder eine, die beim Fahrer aufgegeben wurde, nacherfassen wollen.

**Adr-Ergänzung**

Hier sind vor allem zwei Angaben hilfreich:

**L** Eingabe einer einmalig abweichenden Lieferadresse; erscheint auf Lieferschein und Rechnung

**T** Touren-Informationen und evtl. Kontrakt-Zuordnung

**2.5.3. Intervention**

Nach Eingabe einer Auftragsposition kann es sein, dass X-oil eine Interventions-Meldung bringt, dh. der Auftrag verletzt eine der möglichen Grenzbedingungen (Limit-Überschreitung, Unterschreitung eines vorgegebenen Grenzpreises, Manipulation am Einstandspreis) und wird nun zwar gespeichert, muss aber über ein eigenes Interventions-Programm (01-02-10) von einer dafür autorisierten Person für die weitere Verarbeitung (Lieferscheindruck, Tourenplanung) freigegeben werden.

**Ohne diese Freigabe bleiben Interventions-Aufträge in X-oil gesperrt !**

(Siehe Button „Einstellung“ und Dokumentation I, Punkt 7.1.4. „Steuerung Telefonverkauf“)

## 2.5.4. Informationen in der Auftragserfassung

Der Bildschirm der Auftragserfassung ist reich an Informationen und Sie sollten sich einmal die Zeit nehmen, alle diese Informationen in Ruhe auszuwerten, um sie dann in der Praxis, abhängig von den Gegebenheiten des Kunden, Artikels und Auftrags auch sicher einsetzen zu können. Zunächst: die oberen Informationen des Kundenstatus bleiben jeweils erhalten.

The screenshot shows a software interface for order entry. On the left, there are input fields for 'Positions-Nr. 01', 'Artikel', 'Menge. Liter' (set to 2000), 'Anzahl Stueck', 'VK-Preis EUR', 'Gew.Lieferdatum', 'Zusatztext-1', 'Zusatztext-2', 'Bestell-Nr.', 'Provision', 'Voll / Bar', 'Zollkz./Textbs.', 'Bestell-Datum', and 'Adr-Ergänzg.'. On the right, there are fields for 'Rechn.Wert', 'B-Nummer', 'heizöl', 'Lt', 'Kg', 'GP', and 'Bestand'. Below these is a table of prices and a table of 'Letzter Bezug' (last references) with columns for 'Datum', 'BMenge', 'LMenge', 'Marge', 'V-Preis', 'Vrk', and 'ZS'. At the bottom, there are function keys (F2-F12) and a status bar.

2000  
 Rechn.Wert  
 B-Nummer  
 GP  
 hier die Tankgröße des aktuellen Kunden  
 kumulierter Wert der aktuellen Bestelle  
 Buchungs-Nummer des aktuellen Auftrags  
 Grenzpreis (unterster erlaubter Verkaufspreis) des aktuellen Artikels

This close-up shows the 'Bestand' (Inventory) field with a value of 86.400 and the 'W' button. Other visible fields include 'Menge. Liter' (2000), 'Anzahl Stueck' (0), and 'VK-Preis EUR' (0.00).

**Bestand** Bestandszeile des aktuellen Artikels. Betonung: Bestand! Achten Sie hier also auf möglichen Zusammenhang des aktuellen Artikels zu zugeordneten Bestands- und Verkaufsartikeln. (Zur Erinnerung: Heizöl existiert oft mehrfach, zB. als normales Heizöl und als Premium, was aber normal nur ein Verkaufs-Artikel vom Bestands-Artikel Heizöl ist).

**W-Button** Anzeige aller Kunden-Bestellungen des aktuellen Artikels (auch hier wieder Bestands- und Verkaufsartikel)

**D-Button** Anzeige aller Bestellungen bei Lieferanten

**Preise** aktuelle Preise und Sonderpreise für diesen Kunden und diesen Artikel

**Letzter Bezug** die letzten 3-5 Lieferungen des aktuellen Artikels an diesen Kunden

**F2** Einblendung der möglichen Folge- und Info-Programme (siehe → 2.9.)

**F3** Einblendung Kalkulations-Schema mit Variationen der Kalkulation (siehe → 2.9)

**F4** Erfassung einer Preisanfrage (siehe → 2.8)

**F8** Einblendung evtl. Preisanfragen zu diesem Artikel, Änderung der Anfragen und Umwandlung einer Preisanfrage in einen Auftrag

**F9** Wechsel in die Sammelbesteller-Bearbeitung

**F11** Übernahme des Listen- oder Sonderpreises in die Auftrags-Position

**F12** Übersicht über die Lagerbestands- und Bestell-Situation des aktuellen Artikels

## 2.6. X-oil Telefonverkauf – Druck Lieferschein

Sie beenden die Erfassung eines Auftrages immer mit der normalen Ende-Taste **F10**. Der Auftrag ist damit endgültig abgespeichert. Es geht jetzt noch um die Frage, ob Sie sofort einen Lieferschein drucken wollen (was in der Praxis der häufigste Fall ist) und, wenn ja, in welcher Form.

- F10    keinen Lieferschein erstellen  
2-6    sind Lieferschein-Optionen für den so genannten Bon-Lieferschein (schmales Format auf Formular-Papier); Muster erhalten Sie bei XPOINT. Diese Form wird heute nicht mehr bevorzugt  
7-9    sind Lieferschein-Optionen für einen weitgehend formatfreien A4-Lieferschein. Muster dazu  
a-c    erhalten Sie bei XPOINT. Wir empfehlen heute nur noch diese Version.

### Bon-Lieferscheine (2-6)

- 2** Druck auf einen in X-oil definierten Standarddrucker
- 3** abweichender Drucker: danach Eingabe des Druckernamens
- 4** Ausgabe als „Lieferschein und Rechnung“ auf Standard-Drucker (s.u.)
- 5** wie 4, aber auf abweichenden Drucker (s.u.)
- 6** mehrfach drucken; aus der Bestellung werden dann x Einzellieferscheine erzeugt, Druck auf den Standarddrucker

**zu 4 und 5:** hier erzeugt X-oil eine echte oder eine Schein-Rechnung in Abhängigkeit vom eingegebenen Abgangs-Lager:

- Abgangs-Lager = 001-999: es handelt sich um eine echte Faktura (z.B. Abholung); die Ware wird sofort vom Bestand abgezogen; wirkt wie eine Lieferschein-Rückerfassung, d. h. der Vorgang ist hinsichtlich Finanzbuchhaltung und Statistik abgeschlossen und braucht keine Nachbearbeitung mehr
- Abgangs-Lager = 000: es handelt sich um keine echte Fakturierung; es wird lediglich auf dem Lieferschein der Zusatz „und Rechnung“ vermerkt und Warenwert, Mehrwertsteuer und Rechnungsbrutto ausgewiesen; tatsächlich bleibt der Vorgang intern eine normale Bestellung, die über die normalen Rückerfassungen Lieferschein zur Faktura freigegeben werden muss. Die Typische Anwendung hierfür ist der schlechte Zahler, der eine Lieferung nur erhält, wenn er die Zahlung der Rechnung vor Abgabe der Ware in Bargeld nachweisen kann; der Fahrer ist angewiesen, erst zu kassieren und dann abzulassen – hat der Kunde kein Bargeld erfolgt auch keine Lieferung und der Auftrag wird intern wieder storniert

### A4-Lieferscheine (7-9, a-c)

- 7** Druck A4-Lieferschein auf einen dafür eingerichteten Standard-Drucker
- 8** abweichender Drucker, wird nach Aufruf der 8 zugeordnet
- 9** Ausgabe des Lieferscheines in die Listenverwaltung für späteren Ausdruck
- a** Ausgabe als „Lieferschein und Rechnung“ in die Listenverwaltung, Ausdruck später (auch hier besteht die Möglichkeit einer echten oder einer Pseudo-Rechnung, wie es oben unter Druckform 4 oder 5 beschrieben wurde, durch Angabe eines echten Lagers (001-999) oder als Lager-Nummer 000
- b** Lieferschein und sofortige Freigabe über → Direktfaktura, Ausgabe über Standard-Drucker
- c** mehrfach drucken; aus der Bestellung werden dann x Einzellieferscheine erzeugt, Druck auf den Standard-Drucker

## 2.7. X-oil Telefonverkauf – Ende Auftrag

Nach Druck des Lieferscheines ist der Auftrag beendet. der Anwender kann nun noch wählen zwischen vier verschiedenen Formen des weiteren Vorgehens:

- 1 Zurück zum Matchcode (das ist der normale „Ausgang“)
- 2 Zurück zum Erfassen des nächsten Lieferscheines für den gleichen Kunden
- 3 Zurück zum Kundenstatus
- 4 Ausgabe einer Auftragsbestätigung; für Kunden, die in ihrem Stammsatz eine Auftragsbestätigung vorgesehen haben, wird die Form 4 automatisch vorgeschlagen

## 2.8. X-oil Telefonverkauf – Preisanfragen

Die Erfassung einer Preisanfrage läuft zunächst einmal ab wie eine normale Bestellung, d. h.:

- Matchcode
- Kundenauswahl
- Eintritt in das Auftrags-Programm (Folgemaske 0)
- Eingabe Artikel, Menge und Preis

### Der Unterschied zum Auftrag liegt jetzt alleine im Abschluss:

- mit **Enter-Taste** würden Sie aus diesem Vorgang einen Auftrag machen.
- mit **F4-Taste** machen Sie aus diesem Vorgang eine Preisanfrage.

Nach der F4-Taste geht ein weiteres Fenster auf, in welches Sie noch eingeben können:

- Bestimmung einer Wiedervorlage-Form nach
  - o D = Datum
  - o P = Preis
  - o X = keine Wiedervorlage
- (D) Wiedervorlage der Anfrage zu bestimmtem Datum (31.12.49 = keine Wiedervorlage)
- (P) Wiedervorlage zu einem vom Kunden genannten Mindestpreis und/oder Höchstpreis; Sie sollten dazu auch ein Datum angeben, zu dem spätestens die Anfrage zur Wiedervorlage kommt, falls der (die) angegebene(n) Preis(e) nicht erreicht wird (werden)
- Text, um den Vorgang weiter zu beschreiben; benutzen Sie den Text so, dass jeder Mitarbeiter diesen Vorgang nach Wiedervorlage aufnehmen und weiter bearbeiten kann

### Angebot / Bestätigung:

Nach Eingabe einer Preisanfrage bietet X-oil an, ob Sie dem aktuellen Kunden darüber ein schriftliches Angebot oder Bestätigung schicken wollen. Die Handhabung entspricht dann der der Auftrags-Bestätigungen des Telefonverkaufs.

### Auswertung Preisanfragen:

Preisanfragen werden zunächst bei dem Kunden im Kundenstatus dargestellt. Sie können in beiden Ebenen des Telefonverkaufes über die Folgemaske (F2-p) im Detail angezeigt werden. Preisanfragen mit Wiedervorlage erscheinen automatisch in der Listenverwaltung am Tage ihrer Fälligkeit.

**F8** Wenn in der Auftragserfassung die F8 auf Signal steht (andere Farbe oder andere Darstellung als die anderen Funktionstasten), dann ist das die Aufforderung, die F8 zu drücken. X-oil stellt dann – nach Datum absteigend geordnet – den historischen Ablauf von Bestellungen (B), Anfragen (A) und Anfragen mit späterer Umwandlung in einen Auftrag (X) bei diesem Artikel dar. Sie können die A-Zeilen auswählen (Cursor auf/ab und Enter-Taste), um sie detaillierter zu betrachten und danach

**durch F2-Taste** den Inhalt ändern

**durch F3-Taste** zur Umwandlung in einen Auftrag freigeben

**durch F7-Taste** löschen

## 2.9. X-oil Telefonverkauf – Funktions-Tasten und Folge-Programme

### F2-Taste

Innerhalb der Auftragserfassung ist die F2-Taste eine der hilfreichsten Funktionstasten, da sie eine ganze Reihe von Programmen anbietet, anhand derer der aktuelle Auftrag und/oder Kunde zu bearbeiten ist:

- 0** (voreingestellt) Telefonverkauf, Erfassung eines Auftrages oder einer Preisanfrage
- 1** Anzeige Offene Posten des aktuellen Kunden
- 2** Offene Bestellung
- 3** Statistik
- 4** Bearbeitung Kundenstammsatz des aktuellen Kunden
- 5** Absatzliste des aktuellen Kunden; darunter auch: Erstellen einer Rechnungs-Kopie
- 6** Wärmeservice-Vertrag
- 7** Gas-Tank
- 8** Leergut
- 9** Anzeigen und Pflege der Sonderpreise des aktuellen Kunden
- a** Angebotserstellung
- b** Besuchsberichte
- c** Archiv Auftragsbestätigungen (Möglichkeit zu Änderung und erneutem Druck)
- e** Entfernungswerk (vgl. dazu Anhang C zu dieser Dokumentation)
- f** Kontrolle und Bearbeitung der zur Faktura anstehenden Bewegungen des aktuellen Kunden
- g** LPG-Aufträge (Liquid Petrol Gas)
- i** Anzeige und Bearbeitung der IWO-Daten I des Kunden
- j** Darstellung der jüngsten Lieferung an diesen Kunden
- k** Kundenkonditionen
- l** Pflege Leihinventar des aktuellen Kunden
- n** Pflege aller Notizen des aktuellen Kunden
- o** Einschalten des Pre-Planners für Anzeige der Mengen- und Termin-Situation im Gebiet des Kunden
- p** Detail-Anzeige Preisanfragen des Kunden
- q** Kontrolle und Bearbeitung der Stammdaten „Periodischen Lieferungen“ des Kunden
- s** Bearbeitung und Einteilung von Sammelbestellungen der Sammelbesteller-Gruppe (wenn aktueller Kunde einer Sammelbestellergruppe angehört)
- t** Telefonbuch (weitere Telefonnummern des Kunden)
- u** Update von Bestellungen dieses Kunden (Ändern, Löschen, Positionen zufügen, Einteilung Sammelbestellungen, Wiederholung Druck Lieferschein)
- v** Archiv Oiltainer
- x** X-TK Stammdaten (Tankstellen spezifischer Kundenstammanhang)
- y** Wärmeservice-Auftrag
- z** 12-Monats-Zahlplan
- A** Artikel-Info
- I** IWO-Daten II
- L** Anzeige letzte Bezüge des Kunden komplett
- O** Einschalten des PrePlanners von OptiTool
- P** Preisblatt
- S** Strom-Verkauf
- T** Einschalten der Tourenplanung

Beachten Sie auch die Funktions-Tasten, die Ihnen durch die F2 verfügbar gemacht werden. Dazu gehören:

**F3 Kalkulation**

Mit F3-Taste öffnen Sie ein eigenes Fenster, in dem die Kalkulation der „flüssigen Ware“ (Heizöl, Diesel, etc) dargestellt wird. Sie können in diesem Bild durch Eingabe der eingblendeten Zeilen-Nummern auch Werte verändern und die Auswirkung dieser Veränderungen auf den Verkaufspreis bzw. die Marge sehen. Eine spezielle Eingabe ist unter Zeile=8 enthalten: Hier können Sie einen beliebigen Brutto-Gesamtwert („Rechnungs-Wert“) eingeben – von da aus rückwärts errechnet X-oil die entsprechende Menge und den VK-Preis. Benutzen Sie diese Möglichkeit also Immer bei Anfragen wie „Wieviel Heizöl bekomme ich für x Euro ?“.

Kalkulation			
Artikel	heizöl el		
1 Menge	<input type="text" value="6000"/>	Listenpreis	<input type="text" value="57,75"/>
2 Abladestellen	<input type="text" value="1"/>	Diskr.Preis	<input type="text" value="57,15"/>
0-Menge	<input type="text" value="0"/>	Grenz-Preis	<input type="text" value="55,15"/>
3 Preisliste	<input type="text" value="0"/>		
4 Einstandpreis	<input type="text" value="55,35"/>	<input type="text" value="0,00"/>	
5 Fracht	<input type="text" value="0,00"/>		
Aufschlag	<input type="text" value="2,75"/>	<input type="text" value="0,00"/>	
6 Fix pro Abladg	<input type="text" value="0,00"/>	<input type="text" value="0,00"/>	
7 VK Netto %	<input type="text" value="58,10"/>	VK Brutto %	<input type="text" value="69,14"/>
Marge %	<input type="text" value="2,75"/>	total	<input type="text" value="165,00"/>
8 VK Netto	<input type="text" value="3486,00"/>	VK Brutto	<input type="text" value="4148,34"/>
Ändern Zeile Nr <input type="text" value="1"/>			
<input type="button" value="F1=Help"/> <input type="button" value="F2=Übernehmen"/> <input type="button" value="F8=F-Info"/> <input type="button" value="F10=Ende"/>			

**F2**

Nach Durchführung einer Kalkulation können Sie das Ergebnis, vor allem den ermittelten VK-Preis in die aktuelle Auftragsmaske übernehmen. Wenn Sie die Kalkulations-Methode 8 verwendet haben, dann wird auch die ermittelte Menge zurück übertragen in den Auftrag.

## 2.10. X-oil Telefonverkauf – Auswertungen

Die Auswertungen der über den Telefonverkauf erfassten Bestellungen sind alle im Menu 01-02 zusammengefasst.

### 2.10.1. Bestell-Übersicht (01-02-02)

Die Bestell-Übersicht erlaubt, für ausgewählte Kundenkreise und/oder Betriebsstätten und/oder Touren eine Übersicht des Auftragsbestandes anzuzeigen. In der ersten Anzeige finden Sie alle Artikel als Summe aller Bestellungen, unter „verplant“ den Anteil, der durch eine Tourenplanung zugeordnet worden ist.

Als Abschluss dieser Anzeige bietet X-oil die Möglichkeit, sich Details zu einzelnen Kunden, Artikel, T-Aufträge und Sammelbesteller-Aufträge anzeigen zu lassen.

Merke: Kunde = 000000 = „alle“; Artikel = leer = „alle“.

### 2.10.2. Korrektur Bestellungen (01-02-03)

Die Korrektur von Bestellungen umfasst u.a. folgende Funktionen:

- Ändern von Bestell-Positionen
- Löschen von Bestell-Positionen
- Anhängen von Bestell-Positionen an einen bestehenden Auftrag
- Einteilung von Bestell-Positionen für Sammelbesteller
- Drucken oder Druckwiederholung als Lieferschein
- Drucken oder Druckwiederholung von Auftragsbestätigungen

Im Normalfall bevorzugen wir die Korrektur von Bestellungen über den Telefonverkauf, dort mittels der F2-Taste und der Folgemaske u (Update Bestellungen). Die gleiche Funktion wird aufgerufen mit diesem Programm, wobei zunächst zu definieren ist, welche(n) Auftrag/Aufträge man bearbeiten will. Dazu geben Sie entweder direkt die Lieferschein-Nummer ein oder Sie suchen den entsprechenden Bereich über Angabe Kunde (0 = alle) und/oder Artikel (leer=alle).

X-oil zeigt dann die einzelnen Aufträge an und Sie können anhand der vorgeschlagenen Fragen blättern, eine Position auswählen, mit Funktionstaste an einen Auftrag anhängen oder die Arbeit beenden. Wenn Sie sich für „Satz ändern“ entscheiden, gibt X-oil Ihnen den gesamten Auftrags-Satz zur Bearbeitung (oder Löschung) frei. Taste F9=AB bedeutet: Auftragsbestätigung drucken.

Am Ende, nach Veränderung einer Auftrags-Position bietet X-oil an, jetzt einen neuen Lieferschein für diesen Auftrag zu erstellen. Das ist unabhängig davon, ob bereits schon einmal ein Lieferschein geschrieben worden ist (dann bleibt die Lieferschein-Nummer unverändert) oder nicht (dann erhält der Auftrag jetzt eine Lieferschein-Nummer). Die Auswahl der Lieferschein-Form entspricht der des Telefonverkaufes (s.o. unter 2.6.)

### 2.10.3. Lieferscheine (nach)drucken (01-02-04)

Dieses Programm erlaubt das Drucken oder wiederholte Drucken (Nachdrucken) von Lieferscheinen. Über die angezeigte Maske kann der Umfang der zu behandelnden Aufträge definiert werden:

Druckumfang	0 = nur Aufträge bearbeiten, für die noch kein Lieferschein erstellt wurde 1 = alle Aufträge bearbeiten
Firma	Muss-Angabe
Kunde von-bis	Eingrenzung auf Kundenkreis
TPL-Nr von-bis	Eingrenzung auf Touren-Nummern (TPL = Tourenplan)
Fahrzeug v-b	Eingrenzung auf Touren, die bestimmten Fahrzeugen zugewiesen wurden
Lieferschein	Eingrenzung auf bestimmte Lieferschein-Nummern (für Druckumfang = 1)
Bestelldatum	Eingrenzung auf Bestelldatum von-bis
OPTITOOOL	Eingrenzung auf bestimmte Touren aus OPTITOOOL
Pre-Tour	Eingrenzung auf bestimmte Touren aus X-oil
Druck A4/St.	A = Druck auf A4-Format (entspricht in Druckform 7 im Telefonverkauf, s. 2.6.) S = Druck auf Standard (entspricht Druckform 2 im Telefonverkauf, s. 2.6.) Die Druckausgabe erfolgt in die Listenverwaltung.

**Achtung:** **Dieses Programm gehört zum Tagesabschluss Ihres X-oil. Es ist am Ende eines jeden Arbeitstages aufzurufen in den Angaben: Druckumfang = 0 und Firmen-Angabe. Alle anderen Angaben sollten fehlen.**

(Es gibt Organisations-Formen in X-oil, die diese Form des Tagesabschlusses nicht benötigen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie in diese Ausnahme gehören, dann halten sie sich sicherheitshalber an diese Form des Tagesabschlusses).

#### **Aufgabe:**

der Telefonverkauf schließt normal einen Auftrag ab mit F10 (Ende, Auftragspositionen sind gespeichert) und dann Wahl der Lieferschein-Form mit Ausdruck Lieferschein. Welchen Grund gibt es dann, dass XPOINT dieses Programm 01-02-04 zum Tagesabschluss bestimmt in der Form „Druckumfang = 0“, d. h: Ausdruck von Lieferscheinen für alle Aufträge, für die bisher noch kein Lieferscheine erstellt wurde?

### 2.10.4. Liste tägl. Bestelleingang (01-02-05)

Wir empfehlen dieses Programm als weitere Stufe des Tagesabschlusses. Das Programm erzeugt ein Protokoll aller an diesem Tag eingegebenen Aufträge (soweit sie nicht schon fakturiert sind!) mit Ausweis der Gesamtwerte pro Artikel.

Firma	Muss-Eingabe
Datum	einzelner Tag
Artikel	leer = alle sonst Angabe eines einzelnen Artikels
Produktbereich	0 = alle
Hauptgruppe	00 = alle
von-bis Kunde	Kundenkreis
Verkäufer	00 = alle

Zwi-Summe(n) Dieser Block erlaubt es, aus dem gesamten Auftrags-Material, das Sie auswerten wollen, am Ende der Liste noch Zwischensummen zu bilden. Während x-oil immer am Ende der Liste pro Artikel eine Gesamtsumme mit Menge, Durchschnitts-Verkaufspreis, höchstem und niedrigsten Verkaufspreis bildet, können Sie mit der Angabe Zwi-Summe(n) diese Absummierung zusätzlich für bestimmte Abnehmergruppen vornehmen. U.U. wird damit die Preis-Kontrolle erleichtert: während z.B. in der Gesamt-Summe Heizöl der höchste und niedrigste Verkaufspreis sehr stark vom Durchschnittspreis abweichen kann (weil etwa Kleinaufträge für Ofenkunden ebenso enthalten sind wie Ganzzug-Partien für Händler) und somit wenig Aussagekraft hat, wäre das für eine Zwischensumme alleine auf Abnehmergruppe „Hausbrand“ bezogen durchaus ein Mittel, um sehr schnell Preis-Ausreisser zu lokalisieren.

### 2.10.5. Tagesbericht Bestelleingang (01-02-06) Programme

Wir halten das für eines der wichtigsten Programme im Bereich der Kontrolle des Telefonverkaufs. Bei Anwahl des Programmes sehen Sie die aktuelle Auftrags-Situation für alle Verkäufer oder einzelne Verkäufer auf einen Blick.

#### **Handhabung:**

Firma	Muss-Angabe
Datum	normal der heutige Tag; geht aber auch zurück auf die letzten 5 Arbeitstage
Verkäufer	000 = alle

Es werden in der ersten Übersicht alle bis zu dieser Sekunde eingegebenen Aufträge angezeigt mit (von links nach rechts):

Produkt	Produkt-Nummer und Kurzbezeichnung
Menge	Gesamtmenge in Liter oder Kilo, je nach Produkt
ME	Mengeneinheit
Liste	durchschnittlicher gewichteter Listenpreis („wie hätte verkauft werden sollen“)
Verkauf	tatsächlicher durchschnittlicher Verkaufspreis („wie ist verkauft worden“)
Diff	Differenz zwischen Listen- und tatsächlichem Verkaufspreis in absoluten Euro (setzen Sie gedanklich über diese Spalte den Begriff „Verhandlungsverlust“)
Einstp	momentaner Einkaufspreis
Rohhertrag	Differenz aus tatsächlichem Verkaufspreis und Einkaufspreis in absoluten Euro

Bei Anzeigeform „alle Verkäufer“ können Sie nun einfach durch die **Enter-Taste** die einzelnen Verkäufer (soweit sie an dem eingestellten Tag etwas verkauft haben) durchblättern.

**F2 Detail** Die F2-Taste erlaubt Ihnen, zu den angezeigten Gesamtwerten nun alle Aufträge (des angezeigten Verkäufers an dem eingestellten Tag) anzuschauen bzw. das auf bestimmte Artikel oder Hauptgruppen zu begrenzen.

### 2.10.6. Kontrolle Preisanfragen (01-02-07)

Ausdruck von Preisanfragen nach verschiedenen Kriterien:

Kennz.	a = alle w = nur die mit Wiedervorlage-Datum
von-bis Verkäufer	Nur Preisanfragen, die in diesem genannten Zeitraum erfasst wurden 000 = alle > 000 = nur Preisanfragen dieses Verkäufers
Druck	J = Ausgabe als Liste N = Ausgabe nur auf Bildschirm

Innerhalb der Anzeige finden Sie dann noch die Möglichkeit, einzelne Anfragen mit der F3-Taste zu löschen.

**Hinweis:** Eine weitere Form der Bearbeitung von Preisanfragen inkl. Änderung und Löschung ist im Telefonverkauf enthalten, wobei das sich dann immer auf den einzelnen aktuellen Kunden begrenzt:

- über F2 und Folgemaske p können Sie die Preisanfragen, die zu dem aktuellen Kunden gespeichert sind, anzeigen
- über F8 in der Auftragserfassung können Sie einzelne Preisanfragen, die zu dem aktuellen Kunden gespeichert sind, anzeigen, ändern und löschen

### 2.10.7. Bestellbestand nach Orten (01-02-08)

Das Programm erstellt eine nach Ortschaften sortierte Liste aller vorliegenden Bestellungen. Sie dient in kleineren Betriebseinheiten als Grundlage für eine Tourenplanung. Sie kann durch entsprechende Eingabe auf bis zu 10 Ortschaften eingegrenzt werden.

### 2.10.8. Bestellbestand älter x Tage (01-02-09)

Wir empfehlen dieses Programm dringend als **Wochenabschluss** zu fahren, d. h. alle 7 Tage einmal aufzurufen. Das Programm listet alle Aufträge auf, die älter als x Tage sind und noch nicht als ausgeliefert gemeldet sind. Dahinter steht die Grundüberlegung, dass der normale Durchlauf eines Auftrages von der Erfassung bis zur Rückmeldung des Lieferscheines z. B. 3-5 Tage beträgt – also sollten Aufträge, die z.B. nach 7 Tagen immer noch nicht als ausgeliefert gemeldet wurden, sehr genau kontrolliert werden.

#### **Handhabung:**

Firma	Muss-Angabe, 00 = alle
Anzahl Tage	Angabe von Anzahl Tagen; bei Verwendung dieser Option werden alle die Aufträge gedruckt, die X Tage nach ihrer Auftragserfassung (oder, wenn vorhanden, X Tage nach dem vom Kunden gewünschten Termin) noch nicht ausgeliefert wurden
<b>oder</b>	
gewünscht.Datum	Angabe des vom Kunden gewünschten Lieferzeitraums; bei Verwendung dieser Option werden alle Aufträge gelistet, deren vom Kunden gewünschter Liefertermin in dem genannten Zeitraum liegt und die bisher noch nicht ausgeliefert wurden
Verkäufer	Eingrenzung auf Kunden von bestimmten Verkäufern (000 = alle)
Hauptgruppe	Eingrenzung auf bestimmte Artikel-Hauptgruppen (00 = alle)
Artikel	Eingrenzung auf bis zu zwei einzelne Artikel

## 2.11. Sammelbestellungen

### Grundidee

X-oil bietet insgesamt 10.000 Sammelbestellergruppen zu je max. 250 Kunden in einer Sammel-Bestellergruppe. In einer Gruppe unterscheidet X-oil zwischen einem „Häuptling“ und den mitlaufenden „Indianern“.

Das Zusammenstellen von SB-Gruppen kann sowohl über die Kundenstamm-Pflege als auch direkt im Telefonverkauf erfolgen. Ist ein Kunde Mitglied einer SB-Gruppe, so wird das im Telefonverkauf immer als „SBnnnn“ (nnnn = SB-Gruppen-Nummer) angezeigt.

Im Telefonverkauf wird von einem SB-Mitglied zunächst ein Mutter- oder Gesamtauftrag eingegeben. Dieser ist anschließend über eine Variante der „Korrektur Aufträge“ auf die anderen Teilnehmer der Gruppe aufzuteilen. Abschluss ist dann das Erstellen aller Lieferscheine. Der Kunde, der den Mutterauftrag aufgibt, wird automatisch zum neuen Häuptling.

### Basis-Daten

Die Sammelbesteller-Steuerung kommt mit den Normal-Funktionen von X-oil aus:

- Kundenstammsatz, dort Zuordnung zu einer SB-Gruppe über Feld „Sammelbest“
- Artikelstammsatz: in ihm ist vor allem die Produkt-Zuordnung zu beachten, wenn es erlaubt sein soll, dass zwischen Mutterauftrag und Einteilungen ein Produkt-Wechsel (normales Heizöl  $\leftrightarrow$  „Premium“-Heizöl) vorgenommen wird; Grundsätzlich kann Sammelbestellung mit jedem Produkt vorgenommen werden
- Auftragsverwaltung: Standard X-oil Telefonverkauf. Grundsätzlich kann dort jede vorhandene Bestellung als Mutterauftrag einer SB-Gruppe verstanden werden

## 2.11. Sammelbestellungen (Fortsetzung)

### Aufbau von SB-Gruppen

- über Verwaltung Kundenstammdaten (04-02-01), dort Feld Sammelbest
- **über Telefonverkauf:**
- Maske Matchcode, dort F9=Sammbest
- Maske Kundenstatus, Folgemaske (F2) s
- Maske Auftragsverwaltung, Folgemaske (F2) s

### Pflege einer SB-Gruppe

Die Pflege einer SB-Gruppe erfolgt hauptsächlich durch Funktions-Tasten:

F3	Löschen des markierten Kunden aus der SB-Gruppe
F4	Aufnahme eines neuen Kunden in die aktuelle SB-Gruppe
F6	Zuordnen eines Häuptlings: markierter Kunde wird Häuptling
F11	Sortierung des SB-Gruppe nach Strassen

### Übersicht vergebene / freie SB-Nummern

Eine Übersicht über vergebene bzw. frei SB-Nummern erhalten Sie, wenn Sie in der **Matchcode**-Maske des Telefonverkaufes die **F9**-Taste (F9=Sammbest) drücken und dort statt einer SB-Nummer die 0000 eingeben:

X-oil zeigt ihnen die vergebenen SB-Nummern an.

Mit **F2** können Sie in dieser Anzeige umschalten auf die Anzeige der z. Zt. freien SB-Nummern.

### Handhabung

#### Mutter- oder Gesamtauftrag

Ausgangspunkt für Sammelbestellungen ist zunächst die Erfassung bzw. das Vorhandensein eines Mutter- oder Gesamtauftrages. Für X-oil ist das ein ganz beliebiger Auftrag (eine beliebige Auftrags-Position), wie sie normal über den Telefonverkauf eingegeben wurde. Dieser Mutter- oder Gesamtauftrag gilt als Auftrag des „Häuptlings“ und wird nun für die Einteilung auf die in der SB-Gruppe enthaltenen „Indianer“ benutzt.

## 2.11. Sammelbestellungen (Fortsetzung)

### **Handhabung** (Fortsetzung)

#### **Einteilung**

Die Einteilung eines Mutter- oder Gesamtauftrages erfolgt über die Funktion „Korrektur Bestellung“ durch Anwahl dieser Position über

- a) Telefonverkauf, Folgemaske F2 / u (Update-Funktion)
- b) Pfad 01-02-03

Markieren Sie die gewünschte Position mit Pfeil auf/ab und Enter-Taste und drücken danach **F9-Taste (F9=Sammb)**. X-oil speichert die ausgewählte Position im Hintergrund und verzweigt in das Programm zur Pflege der Sammelbesteller-Gruppen.

F3 = Löschen des markierten Kunden aus der SB-Gruppe

F4 = Neuaufnahme weiterer Kunden in die aktuelle SB-Gruppe

#### **F9 = Auftrag einteilen**

Nach F9 können Sie in alle angezeigten Positionen die Einzel-Mengen und Preise eingeben:

- Datum            gewünschtes Lieferdatum des Kunden
- Artikel:            leer = keine Einteilung für diesen Kunden; oder Angabe einer Artikel-Nummer. Erlaubt ist hier jeder Artikel, der mit dem Ursprungs-Artikel in der gleichen Hauptgruppe ist und der mit dem Ursprungs-Artikel über das Feld „Bestands-Artikel“ logisch verbunden ist
- Menge            0 = keine Einteilung für diesen Kunden
- Preis              Null-Preis oder Preiseingabe

Die Ursprungs-Menge des Mutter-Auftrags wird oben, die Gesamt-Einteilungs-Menge wird unten angezeigt. Die **Einteilungs sollte von der Ursprungs-Menge um nicht mehr als 10 % abweichen, sonst wird die Einteilung kritisch**. Sollte das der Fall sein, so warnt X-oil den Anwender und übergibt ihm die Entscheidung über das weitere Vorgehen:

- **V** Verbuchen trotz Abweichung; der Gesamt-Auftrag ist dann damit erledigt
- **N** Nicht verbuchen, Abbruch der gesamten aktuellen Einteilung
- **T** Verbuchen als **Teil-Einteilung**; es werden später weitere Einteilungen erwartet ! Sollten Sie diese Möglichkeit wählen, dann bleibt der ursprüngliche Gesamt-Auftrag mit der Restmenge stehen und wird intern mit einem „X“ markiert (Bedeutung: hier werden weitere Einteilungen erwartet). Dieses X sehen Sie in verschiedenen Programmen wie Update Aufträge, Bestellübersicht (01-02-02), Kontrolle Aufträge (01-02-09)

#### **Einteilungen als Lieferscheine drucken**

**Am Ende bestimmen Sie, ob und wie jeder einzelne Einteilungs-Auftrag als Lieferschein** zu drucken ist. Dafür stehen Ihnen die aus dem Telefonverkauf bekannten Optionen zur Verfügung.

## 2.12. T-Aufträge

### Allgemeines

T-Aufträge in X-oil sind im Grunde Großaufträge eines Kunden, die dieser im Laufe der Zeit partienweise geliefert bekommt oder abholt. Sie wirken wie ein Verkaufs-Kontrakt. T-Aufträge sind in X-oil nur für „flüssige Ware“ (Heizöl, Diesel, Benzin, ...) vorgesehen, nicht für „gepackte Ware“.

### Typischer Ablauf:

- Eingabe eines Gesamtauftrages (T-Auftrages) erfolgt im Telefonverkauf zunächst ganz normal. Kennzeichen eines T-Auftrages: Feld **Voll = T**
- Normale Beziehung zur Kontraktverwaltung wie jeder andere Auftrag auch
- Einzellieferungen aus T-Auftrag werden über Mengenkontrolle (01-04-05) oder Direktfaktura (01-04-06) abgewickelt
- Die Summe aller Einzellieferungen darf den T-Auftrag nur um max. 10 % übersteigen

### Problematik: automatische Löschung von T-Aufträgen:

Ein T-Auftrag löscht sich nur dann alleine, wenn die Summe der Einzellieferungen den T-Auftrag übersteigt (inkl. der möglichen Überziehung von 10 %) oder ein max. abholbarer Rest von 3.000 Litern bleibt. Das ist aber in der Praxis recht problematisch und X-oil kann oft nicht erkennen, wann es einen T-Auftrag löschen kann. Wenn z.B. ein T-Auftrag 120.000 Ltr. umfasst (plus 10 % = 132.000 L) und 122.000 Liter abgeholt sind, dann besteht ein theoretisch noch abholbarer Rest von 10.000 Litern. Die Frage ist: werden diese 10.000 Liter noch ausgenutzt oder ist dieser T-Auftrag als erledigt zu betrachten – eine Frage, die der Anwender entscheiden muss

## 2.12. T-Aufträge (Fortsetzung)

### Handhabung in X-oil:

<b>Telefonverkauf</b>	Ein Auftrag wird zum T-Auftrag, wenn Feld „Voll“ auf T gestellt ist
<b>Update Bestellung</b>	→ In der Einzelanzeige wird die Gesamt-Menge eines T-Auftrages und die Restmenge (= die noch nicht abgeholte Menge) ausgewiesen → Über Feld „T-Auf“ kann man theoretisch aus jedem Normal-Auftrag einen T-Auftrag bzw. aus jedem T-Auftrag ein Normal-Auftrag machen
<b>Löschen T-Auftrag in Update Bestellungen</b> (s.oben)	<b>F11:</b> ein T-Auftrag ist abgearbeitet und soll ohne jede weitere Nebenwirkung (vor allem nicht zur Kontraktverwaltung) gelöscht werden. Diese Form ist nur möglich, wenn die Restmenge < 10 % der ursprünglichen Gesamt-Menge ist <b>F7:</b> Wird ein T-Auftrag mit F7 gelöscht, dann ist das die normale Löschung mit Querbuchung in anderen Bereichen (z.B. Kontraktverwaltung). Diese Form ist nicht ganz ungefährlich, vor allem, wenn aus diesen T-Auftrag heraus schon Auslieferungen erfolgt sind!!
<b>Lieferschein</b>	Es ist dem Anwender überlassen, ob er für den T-Auftrag auch einen Lieferschein druckt. Für die Weiterverarbeitung über Direktfaktura wäre das erforderlich, die Mengenkontrolle käme ohne Lieferschein aus.
<b>Bestell-Übersicht</b>	In der Bestell-Übersicht (01-02-02) sind T-Aufträge in Detail-Anzeige in der Spalte TA extra gekennzeichnet, die dargestellte Menge ist immer die Restmenge (Gesamtmenge ./. Auslieferungen). Über einen eigenen Schalter wird die Anzeige alleine auf T-Aufträge beschränkt
<b>Direktfaktura</b>	Die Direktfaktura (01-04-06) erlaubt Faktura von T-Aufträgen; dazu sollte allerdings der T-Auftrag selbst eine Lieferschein-Nummer haben. Den Zugriff auf einen T-Auftrag erkennt der Anwender an einem eingblendeten Fenster mit den Angaben zur T-Menge, bereits gelieferten Mengen und der noch zu fakturierenden Restmenge.
<b>Mengenkontrolle</b>	Auch hier benutzt man ganz normal die Lieferschein-Nummer des T-Auftrages, wenn ein Lieferschein vorliegt. Diese Nummer kann für Einzellieferungen so oft benutzt werden, bis die Summe der Einzellieferungen die Gesamtmenge um max. 10 % überstiegen hat. Liegt für den T-Auftrag keine Lieferschein-Nummer vor, dann hilft man sich wie folgt: <b>F9 = Suchen</b> dient zum Suchen von Aufträgen anhand von diversen Kriterien (Kunde, Artikel, Hauptgruppe etc.) und weist die Lieferschein- und vor allem die sog. <b>B-Nummer</b> aus. Markieren der gesuchten Pos mit Cursor auf/ab und Enter <b>B-Nummer:</b> hat der gesuchte (T-)Auftrag keine Lieferschein-Nummer, dann bearbeitet man ihn in der Mengenkontrolle anhand der angezeigten B-Nummer: diese eingeben und <b>Funktionstaste F6</b> benutzen: dieser Auftrag erhält nun eine künstliche interne Lieferschein-Nummer (B-Nummer plus 10.000) und wird zur Mengenkontrolle freigegeben

### 3. X-oil Tourenplanung

In X-oil sind eine Reihe von Programmen eingebaut, die die Tourenplanung Ihres Fuhrparks unterstützen. Das beginnt bereits im Telefonverkauf mit dem so genannten Pre-Planner, setzt sich über die SR-Planung und die Tourenplanung fort und endet (außerhalb von X-oil) in den Windows-Systemen X-map Dispo sowie der Kooperations-Software OptiTOOL.

**Grundlage 1:** Speziell für den Einsatz des Pre-Planners und der SR-Planung ist eine saubere Einteilung der Kunden in die Tourenplanungs-Gebiete unablässig. (Vgl. dazu die Dokumentation). Diese basiert in der Regel auf der → Ortetabelle, die heute bei einem modernen X-oil System einfach zur normalen Grundlage gehört.

**Grundlage 2:** Bei dem weitergehenden Einsatz von X-map Dispo bzw. OPTITOOL ist zusätzlich zu beachten, dass einmal auf eine saubere Stammdatenpflege (speziell der Kunden-Adressen) zu achten ist und dann die Auftragserfassung im Telefonverkauf in einigen Bereichen strenger zu handhaben ist als ohne Einsatz dieser Software-Pakete. Damit ist speziell die **F6=Dock** Taste gemeint, die Datums-, Zeit- und Adress-Angaben in einer genormten Form in einen Kundenauftrag übernimmt – nur damit können die Systeme X-map Dispo und OPTITOOL korrekt arbeiten.

Die einzelnen Teile des Dokumentations-Abschnittes „Tourenplanung“ sind:

- 3.1. **X-oil SR-Tourenplanung**
- 3.2. **X-oil PrePlanner**
- 3.3. **Tourenplanung**
- 3.4. **X-map Dispo**
- 3.5. **OPTITOOL**
- 3.6. **Schmierstoff-Tourenplanung**

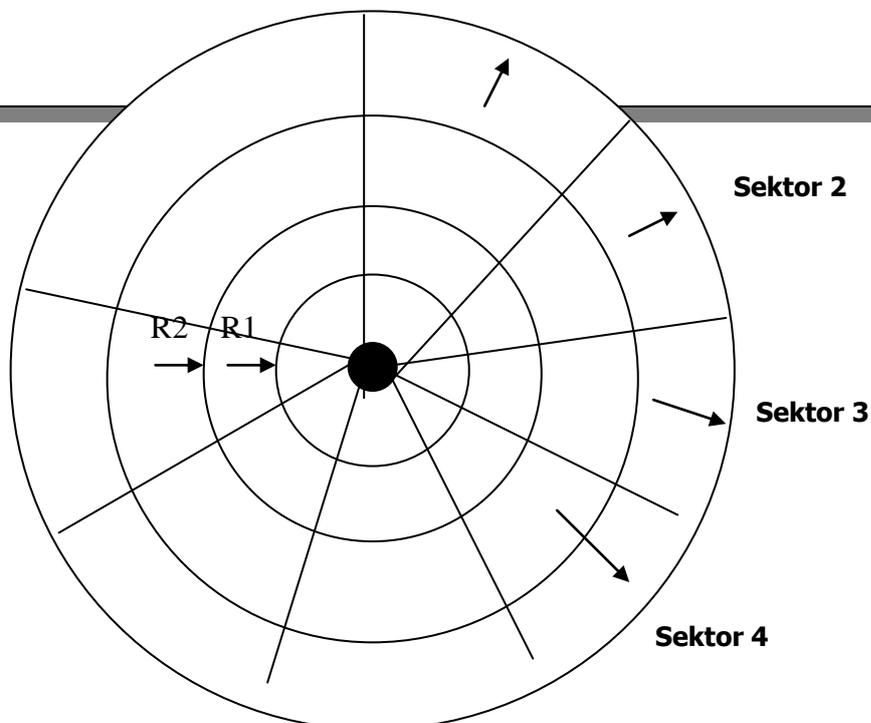
### 3.1. SR-Tourenplanung

Grundidee der SR-Tourenplanung ist die Einteilung des gesamten Ausfuhrgebietes über Sektoren und Radianten in max. 100 Ausfuhrflächen. Im Idealfall geht man dabei davon aus, dass die Zentrale im Kreis-Mittelpunkt des Ausfuhrgebietes liegt. Die Sektoren sind dann – von diesem Mittelpunkt ausgehend – die Unterteilung des Kreise in max. 10 Strahlen (ähnlich den Tortenstücken). Die Radianten stellen konzentrische Kreise um den Mittelpunkt dar und wirken wie Entfernungs-Ringe.

Insgesamt wird das Ausfuhrgebiet in max 10 Sektoren und in max. 10 Radianten eingeteilt, was logischerweise max. 100 Ausfuhrflächen ergibt. Diese max. 100 Ausfuhrflächen werden als Gebiets-Nummern 00 bis 99 im Kundenstammsatz im dafür vorgesehenen Feld "Gebiet" hinterlegt.

Die SR-Tourenplanung ist ein Hilfsprogramm innerhalb der Tourenplanung von X-OIL. Sie zeigt die aktuelle Verteilung der vorliegenden Kundenaufträge in allen 100 Ausfuhrflächen auf einem Bildschirm und zeigt so dem Disponenten die Verteilung an. Anhand dieses Bildschirms sind Massierungen ebenso schnell zu erkennen wie die Aufträge, die als "Ausreiser" für die Disposition sehr ungünstig liegen.

**Betriebsstätten:** streng genommen existiert in X-oil dieses SR-Schema pro Betriebsstätte. Damit ist es möglich, die Unterteilung des Ausfuhrgebietes auf bis zu 98 Betriebsstätten auszudehnen, was vor allem dann Sinn macht, wenn dahinter auch unabhängige Fuhrparks stehen.



### 3.1. SR-Tourenplanung (Fortsetzung)

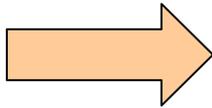
Für den Einsatz der SR-Tourenplanung ist also ganz entscheidend die durchgängige Pflege des Feldes **Gebiet** im Kundenstammsatz. Folgender Aufbau ist für den Einsatz der SR-Planung zwingend:

<b>S</b>	<b>R</b>		
----------	----------	--	--

**S = Sektor-Nummer** und erste Stelle des Gebiets-Schlüssels

**R = Radianten-Nummer** und zweite Stelle des Gebiets-Schlüssels

Die Stellen 3 und 4 sind leer bzw. haben für die SR-Planung keine Bedeutung!!



1. **Feld "Gebiet" 2-stellig!**
2. **Stelle 1 = Sektor**
3. **Stelle 2 = Radiant**

**Die Pflege des Gebiets-Schlüssels im Kundenstamm wird die meisten Probleme machen:**

- a) die erstmalige Initialisierung aller Kundenstammsätze ist sehr aufwendig (je nach Zahl der Kunden)
- b) die weitere, kontinuierliche Pflege bei Neuanlagen muss unbedingt gewährleistet sein

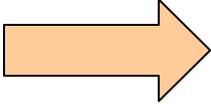
**Lösung:** Einsatz der Ortetabelle

**Eine wesentliche Erleichterung sowohl in der Initialisierung Ihres Kundenstammes als auch in der weiteren Pflege stellt die Ortetabelle dar.**

**Sie sollte in einem modernen X-OIL-System Pflicht sein!**

Alle Kundenmerkmale, die auf der Geographie aufbauen, wie z.B. das Gebiet, sind über die Ortetabelle pflegbar und steuerbar

### 3.1. SR-Tourenplanung (Fortsetzung)



#### Pflege Ortetabelle in X-OIL:

- a) Im Kundenstamm über Funktionstaste F9
- b) in 04-01-14

#### Empfohlene Vorgehensweise für den Einsatz der SR-Tourenplanung

1. Zunächst erstellen Sie anhand einer Landkarte Ihre SR-Einteilung nach dem Schema auf Seite 1. Dabei werden Sie nicht mit Lineal und Zirkel arbeiten, sondern z.B. Ortsgrenzen, Straßen- und Hindernis-Verläufe berücksichtigen. Dabei ist auch fraglich, ob Sie den vollen Umfang der möglichen Ausfahrflächen ausnutzen:

**max. 10 Sektoren \* max 10 Radianten = 100 Flächen**

Im Idealfall haben Sie dann max. 100 Ausfahrflächen, deren Nummerierung („Gebiet“) sowohl Richtung als auch Entfernung vom Blickpunkt der Zentrale aus darstellen

**Betriebsstätte:** Wenn Ihr Kundenstamm nach Betriebsstätten organisiert ist, dann können Sie dieses beschriebene SR-Schema pro Betriebsstätte aufbauen. Das ist immer dann ratsam, wenn Ihre Ausfuhr und Ihr Fuhrpark ebenfalls an diesen Betriebsstätten orientiert.

2. Übertragen Sie dieses Schema in die Ortetabelle von X-OIL

3. Mit einem Sonderprogramm von **XPOINT** können Sie die Werte der Ortetabelle in den Kundenstamm übernehmen (04-01-14)

4. Da die Kundenneuanlage auf der Ortetabelle aufbaut, werden so alle neuen Kunden automatisch richtig eingeordnet. Voraussetzung ist, daß im X-OIL System der entsprechende Schalter gesetzt ist:  
"Verwendung Ortstabelle = J" (04-01-01,4,4)

### 3.1. SR-Tourenplanung (Fortsetzung)

#### Aufruf

Die Anwendung der SR-Tourenplanung ist eingebaut in den Telefonverkauf von X-OIL bzw. exakter in die Programme der Tourenplanung, die ja aus dem Telefonverkauf heraus aufgerufen werden können.

- a) Telefonverkauf / Erfassung Bestellung  
→ **F2=Folge** → **T Tourenplanung** → **F9=SR-Planung**
- b) Tourenplanung (alt) (01-03) → **F9=SR-Planung**
- c) Tourenplanung (neu) (01-02-11) → **F12=SR-Planung**
- d) PrePlanner: Telefonverkauf → **F2=Folge** → **o PrePlanner** → **F9=SR-Plan**

#### Ziel und Aussage:

Die Aussage der SR-Tourenplanung ist, die Verteilung der vorliegenden, noch auszuliefernden Kundenbestellungen auf einem (!) Bildschirm sichtbar zu machen und so vorliegende Massierungen von Aufträgen ebenso darzustellen wie Ausreisser, d. h. Gebiete, die weitab von den anderen vorhandenen Aufträgen liegen und so teure Stichfahrten signalisieren.

Da die Darstellung des Auftragsbestandes entsprechend der SR-Gebiete in einer SR-Matrix erfolgt, kann der Disponent ebenso wie der Verkäufer auf einen Blick die möglichen Touren erkennen:

1. Aufträge, die in einer senkrechten Spalte stehen, bieten sich an als eine Tour vom Mittelpunkt des Kreises aus entlang einem Sektor.
2. Aufträge, die in einer waagrechten Spalte stehen, bieten sich an als eine Tour, die im Kreisbogen gefahren werden kann.

Solche Touren zeichnen sich also durch günstige Kosten aus, da in ihnen relativ viele Kunden auf engem Raum zusammen liegen.

Über die Aufruf-Parameter der SR-Tourenplanung lässt sich die Aussage auf einzelne Betriebsstätten begrenzen oder auf alle Kunden ohne Berücksichtigung der Betriebsstätten-Organisation ausdehnen.

### 3.1. SR-Tourenplanung (Fortsetzung)

Die SR-Planung kennt nur sehr wenige Parameter zur Beeinflussung des Ergebnisses:

#### Datum

Das angegebene Datum stellt eine zeitliche Begrenzung dar: nur Aufträge, die kein Wunschkdatum haben oder deren Wunschkdatum nicht über das hier angegebene Datum hinausgeht, werden berücksichtigt

#### Betriebs- stätte

Sie können hier die SR-Planung auf Kunden einer bestimmten Betriebsstätte begrenzen oder auf alle Kunden ausdehnen (Eingabe = 00)

#### Artikel

nur die hier angegebenen Artikel werden berücksichtigt; machen Sie hier keine Angabe, dann baut X-OIL alle Hauptprodukte in die SR-Planung ein. Ohne Artikel-Angaben verplant das Programm alle Bestellungen unabhängig vom darin enthaltenen Artikel. Das dürfte in der Regel nicht günstig sein, daher ist eine Vorgabe durch den Anwender sinnvoll.

#### Artikel Gruppen

Die Angabe von Artikelgruppen ist auf jedem der vier Artikel-Plätze möglich. Die Gruppen-Angabe erfolgt nach dem üblichen Schema in X-oil: fortlaufend (!) Doppelpunkt-Produktbereich-Hauptgruppe-Untergruppe

**: P HH UUU**

Angabe Untergruppe (000=alle)  
Angabe Hauptgruppe (00=alle)  
Angabe Produktbereich (0=alle)  
Doppelpunkt als Initial-Zeichen

#### Beispiel Artikel- Gruppe

Geben Sie als Gruppenschreibweise z.B. ein:

**:102000**

so baut X-OIL in Ihre aktuelle SR-Planung alle Artikel des Produktbereiches 1 und der Hauptgruppe 02 ein, ohne Berücksichtigung von Untergruppen

## 3.2. Preplanner

### Grundidee

Der X-OIL Pre-Planner ist ein Hilfsprogramm im Telefonverkauf, der dem Anwender einen schnellen Überblick über die momentane Auftrags-Situation gibt für das Gebiet bzw. für den Postleitzahlen-Bereich des aktuellen Kunden.

Ziel soll sein, Termin-Wünsche eines Kunden mit den vorhandenen Aufträgen und deren Terminen abzugleichen und evtl. bereits in der Bestell-Annahme zu beeinflussen.

### Basis-Daten

Der X-OIL Pre-Planner benötigt die folgenden Basis-Informationen für seine Arbeit:

- vorhandene, noch nicht ausgelieferte Bestellungen
- Einteilung dieser Bestellungen in Kunden-Wunsch-Termine (Option)
- Einteilung der Kunden nach Postleitzahl (→ siehe Kundenstamm)
- Einteilung der Kunden nach Gebiet (→ siehe Kundenstamm)  
(hier wird die Gebiets-Einteilung entsprechend der → **SR-Tourenplanung** dringend empfohlen und bevorzugt; ohne SR-Planung können Sie jede andere Gebietseinteilung nehmen, vermutlich mit nicht so optimalem Ergebnis)
- Festlegung der Artikel, für die eine Pre-Planung zu machen ist

### Steuerung

Während der Anwendung des Pre-Planners sind durch Änderung folgender Parameter entsprechend geänderte Aussagen und Informationen möglich:

- Wechsel von Pre-Planning von Basis Postleitzahlen auf Basis Gebiete und
- umgekehrt von Basis Gebiet auf Basis Postleitzahlen
- Vergrößerung/Verkleinerung der Planungs-Fläche durch Verkürzung bzw. Verlängerung der Anzahl Stellen von Postleitzahl/Gebiet
- Eingrenzung auf Betriebsstätte des Kunden oder ohne Betriebsstätten-Eingrenzung
- Zusammenstellung der Artikel, die zu berücksichtigen sind
- Detail-Darstellung einzelner Planungs-Fenster (Aussage: welche Kunden-Bestellungen sind darin enthalten)

## 3.2. Preplanner (Fortsetzung)

### Aufruf

Der X-OIL Pre-Planner hat keinen eigenen Aufruf über einen Pfad. Er ist eingebaut in den Telefonverkauf und dort jeweils über die F2-Taste als Folgemaske o anzuwählen.

Telefonverkauf → **F2=Folge** → **o Pre-Planner (XOIL)**

### Handhabung

Bei Aufruf des Pre-Planners erscheint zunächst die von Ihnen als Standard hinterlegte Auswertung (haben Sie noch nichts hinterlegt, dann arbeitet der Pre-Planner für Artikel 1 (EL) und 2 (DK) sowie nach Postleitzahlen). Folgende Veränderungen sind im Anzeige-Bild möglich:

- Stellen** Durch Vergrößerung der Stellenzahl verkleinern Sie das Planungsgebiet und umgekehrt. (Ist Ihr Standard z.B. die ersten 3 Stellen der Postleitzahl und Sie erhöhen diese Zahl auf 4 oder 5, dann fallen automatisch Ortschaften aus der Planung heraus)
- Direkte PLZ** Damit können Sie die Planung sofort auf bestimmte Postleitzahlen zuschneiden. Standard: die Postleitzahl/Gebiet des aktuellen Kunden wird verwendet

Die weitere Handhabung erfolgt über Funktionstasten:

- F2** Einstellungen: regelt Planungsgrundlage (PLZ/Gebiet), Betriebsstätte und Artikel
- P** Pre-Planner arbeitet auf Basis Postleitzahl  
**G** Pre-Planner arbeitet auf Basis Gebiet
- Betriebsst.** J = PrePlanner berücksichtigt nur Kunden, die die gleiche Betriebsstätte haben wie der Ausgangs-Kunde  
N = PrePlanner arbeitet betriebsstätten-neutral
- Stellen** Anzahl der Stellen aus PLZ/Gebiet, die für die Planung benutzt werden sollen. Je weniger Stellen (von links ausgehend) Sie angeben, desto größer wird logischerweise das Planungs-Gebiet
- Artikel** Hier geben Sie an, welche Artikel sie zusätzlich zu den Standard-Artikeln als Heizöl (1) bzw. als Diesel (2) bearbeitet haben wollen
- F3** Detail-Darstellung eines der oben angezeigten Heizöl-Fenster  
**F4** Detail-Darstellung eines der oben angezeigten Diesel-Fenster  
**F9** Umschaltung in die → SR-Tourenplanung

**Pre-Planner Muster:**

Das Muster zeigt je drei vorhandene Planungstage für Heizöl und Diesel. Insgesamt stehen maximal 10 Planungstage zur Ansicht

**X-oil Preplanner**

Gebiete 23 Bremen  
 Pos: 18

Heizöl	HL 1	HL 2	HL 3
gewDatum	00.00	08.01	09.01
Anzahl	02	01	03
Liter	10000	15000	129000
vormittag	0	15000	0
nachmitt	0	0	0
frei	10000	15000	129000
verplant	0	0	0

Diesel	DK 1	DK 2	DK 3
gewDatum	09.01	10.01	11.01
Anzahl	03	02	02
Liter	64100	13000	56700
vormittag	12000	0	56700
nachmitt	52100	5500	0
frei	64100	13000	56700
verplant	0	0	0

Gebiet-Stellen: 2 oder direkte Gebiete

F1=Hilfe F2=Einstellung F3=HL-Detail F4=DK-Detail F9=SR-Plan F10=Ende

Weiter mit F-Tasten oder F10=Ende X-oil / xo211 karl/ 07.01.08 14:38

### **3.3. Tourenplanung**

In X-oil existieren zwei Formen der Tourenplanung. Die eine ist mehr orientiert nach X-oil Docking, die andere mehr nach der Kontraktverwaltung. In der Schulung bzw. nach Beratung mit X-oil erhalten Sie die für Sie geeignetere Tourenplanung samt Dokumentation.

### **3.4. X-map Dispo**

X-map Dispo ist eine von XPOINT Software GmbH eigenentwickelte Tourenplanung auf der Basis eines Map+Guide-Systems. Die Kundenaufträge werden dazu auf einem Window-PC in der Landkarte dargestellt, grafisch unterschieden nach Produkten, Auftragsgrößen und Terminen. Der Disponent kann durch einfaches Anklicken von Aufträgen sehr schnell und fehlerfrei Touren erkennen und zusammenstellen, diese verändern und neu verplanen. Fertige Touren gibt er an X-oil zurück, wo dann – je nach Verarbeitungs-Tiefe – die Lieferscheine einer Tour komplette gedruckt oder diese Tour im Docking direkt auf den Bordcomputer der Fahrzeuge übertragen werden.

### **3.5. OPTITool OIL/3**

OPTITool OIL/3 ist ein Produkt der uniopt-AG. Es wird deutschlandweit von XPOINT Software vertrieben, installiert, geschult und gewartet. OPTITool geht einen wesentlichen Schritt weiter als die oben dargestellte X-map Dispo: OPTITool errechnet und plant die Touren selbständig nach verschiedenen Gesichtspunkten (Menge, Kosten, Zeit).

### 3.6. Schmierstoff Tourenplanung (01-02-12)

Für X-oil Anwender mit erheblichem Schmierstoff-Aufkommen ist dieses Programm für die Tourenplanung von Schmierstoff-Aufträgen gedacht. Sein Hauptzweck ist, die vorliegenden Schmierstoff-Aufträge zu ermitteln und als Auslieferungs-Tour vorzuschlagen, soweit sie mengenmäßig durch den Lagerbestand gedeckt sind.

#### Datenauswahl:

Firma	Muss-Angabe
Produktbereich(e)	} Bestimmung des Artikelumfanges nach Produktbereich } und Hauptgruppen (00 = alle)
Hauptgruppe(n)	
Lager	Angabe des zu verarbeitenden Lagers: es werden nur die Bestände des hier angegebenen Lagers berücksichtigt; 000 = es werden keine Lagerbestände berücksichtigt
Vorschau	Angabe Tageszahl. Die Planung berücksichtigt dann nur Bestellungen, deren Auslieferung in den nächsten x Tagen erfolgen soll. Bei Angabe der L-Dispo entsprechend die Lieferungen, die in den nächsten x Tagen erwartet werden
Sortierung	0 = nach gewünschtem Datum und innerhalb Datum nach Alphabet 1 = nach Bestelldatum und Ort des Kunden 2 = nach Umsatz (Aufträge mit höchstem Umsatz haben Priorität) 3 = nach Menge (Aufträge mit großer Menge haben Priorität)
L-Dispo	j = Lieferanten-Dispositionen berücksichtigen (Bestell-Aufträge an Lieferanten) n = Lieferanten-Dispositionen nicht berücksichtigen
<b>F9</b>	Bereits verplante Touren anzeigen / löschen

#### Datenanzeige und Datenbearbeitung

Aus dem oben genannten Datenumfang werden alle Aufträge angezeigt, für die noch keine Schmierstoff-Tour geplant wurde. Aufträge, die Touren bereits zugeordnet sind, werden nicht mehr angezeigt.

**Beachte:** Der vorhandene Bestand wird entsprechend der gewählten Sortierung positions-weise von oben nach unten abgetragen. Wenn dann eine Position bestands-mäßig nicht mehr gedeckt ist, dann wird das Bestandsfeld in dieser Zeile rot markiert.

Steht in der Spalte „Aktion“ eine Raute (#), dann bedeutet das: dieser Artikel ist – durch welchen Auftrag auch immer – insgesamt (!) nicht abgedeckt.





### 3.6. Schmierstoff Tourenplanung (01-02-12) (Fortsetzung)

#### **Lieferscheine** **Ladeliste**

Nach der Freigabe und Speicherung einer Tour mittels der F9-Taste ist noch die Frage des Lieferschein-Ausdruckes und der Ladeliste zu klären:

**F10** keinerlei Druckausgabe

0 keine Lieferscheine

2

3

7

8

9

diese Angaben entsprechen den Standards der Lieferschein-  
ausgabe, wie sie auch im Telefonverkauf verwendet werden  
(siehe dazu auch 2.6. in dieser Dokumentation)

Ladeliste j = nach Ausdruck Lieferscheine auch Ladeliste drucken  
n = keine Ladeliste drucken

## 4. X-oil Bestandsführung

### 4.1. Vorbemerkungen zur Bestandsführung

#### 4.1.1. Artikelstamm

Im Artikelstammsatz ist festgelegt, ob für einen Artikel überhaupt eine Bestandsführung durchgeführt werden soll oder nicht. Verwenden Sie dazu im → Artikelstammsatz unter Basis-Daten den entsprechenden Schalter „Bestandsführung“.

Weiterhin legen Sie im Artikelstammsatz fest, ob der Bestand für einen Artikel unter seiner eigenen Nummer oder unter einem anderen Artikel zu führen ist – diese Festlegung machen Sie im Artikelstammsatz in den Artikelkoppelungen. Artikel, die bestands-mäßig unter einem anderen Artikel geführt werden (zB. oft Premium-Heizöl wird unter Heizöl geführt), werden in X-oil allgemein als Verkaufs-Artikel bezeichnet.

#### 4.1.2. Lagerstellen (04-04-01)

Für die Bestandsführung benötigen Sie zwei Formen von Lägern, die Sie im Pfad 04-04-01 pflegen können:

- Eigenläger: sind die Läger, in denen Sie eigene Ware bestandsmässig führen  
Das können echte Läger sein oder auch Pseudoläger für die zwischenzeitliche „Lagerung“ von Strecken- oder Spülmengen
- Fremdläger: sind Lieferstellen, aus denen Sie Ware abholen oder aus denen Sie beliefert werden (Raffinerien, Schmierstoff-Verteiler etc)

Für Eigenläger empfehlen die Lagernummern 001-099 zu verwenden, für Fremdläger die Nummer 100-998. Im Stammsatz 04-04-01 ist dann jeweils anzugeben:

Lagername	Name des Lagers, Bezeichnung
Lagertyp	E = Eigenlager / F = Fremdlager
Kennz.2/3	nur verwenden in Absprache mit XPOINT; Verwendung für Steuerlager

#### 4.1.3. Fahrzeuge (04-04-02)

Fahrzeuge werden in X-oil wie Eigenläger behandelt mit folgenden Sonderfunktionen:

- Bestandsverwaltung der Ware, die auf dem Fahrzeug ist
- Kontrolle und Fortschreibung des Kilometerstandes
- Kontrolle und Fortschreibung der Abgabe-Einrichtung(en) (Zähler, Uhr)
- Kontrolle und Fortschreibung der lfd. Abgabe-Nummer (Bon-Nummer)

Zugleich müssen Sie im Fahrzeug-Stamm (04-04-02) auch festlegen

- ob dieser TKW in der Mengenkontrolle (s.u.) seinen eigenen Durchschnittspreis bildet (J) oder den Tagesdurchschnittspreis verwendet (N) (→ Durchschnittspreis errechnen)
- den kalkulatorischen Kostensatz Euro pro Kilometer
- den kalkulatorischen Kostensatz Euro pro Betriebsstunde
- die Behandlung von Rest- und Vortragsmengen bei einzelnen Waren-Hauptgruppen  
Dazu stellen Sie sich bitte vor: die Fahrzeugabrechnung („Mengenkontrolle“ 01-04-05) ermittelt am Ende einer Tour zwei Endbestände:
  - den rechnerischen Soll-Endbestand als Ergebnis aus Zugängen und Abgängen
  - den Ist-Endbestand (vom Fahrer aufgenommener Peil- oder Zählbestand)

## 4.1. Vorbemerkungen zur Bestandsführung (Fortsetzung)

- die Differenz wird als Plus/Minus-Menge im TKW-Bericht ausgewiesen  
Die Frage ist dann: welcher dieser beiden Bestandswerte ist als Vortrag für die nächste Tour einzusetzen. Eine generelle Empfehlung kann hier nicht erfolgen außer der: für Artikelgruppen, in denen die Ist-Endbestände regelmäßig und korrekt vom Fahrer aufgenommen und gemeldet werden, sollte man auch mit diesem Ist-Endbestand in den Vortrag gehen, sonst mit dem Soll-Endbestand.

### 4.1.4. Flüssige Ware

Artikel, die lt. Artikelstammsatz als flüssige Ware definiert sind, führt X-oil normal in Litern. Ausnahmen sind Artikel, die ausdrücklich so gekennzeichnet sind, dass die Bestandsführung in Kilo zu erfolgen hat.

Flüssige Ware oder Artikel, die wie flüssige Ware zu behandeln sind, kennen in X-oil durchaus Minus-Bestände. Warenbewegungen, die in der Verarbeitung zu Minus-Beständen führen, werden dem Anwender gegenüber angezeigt (Warnung) und es ist seine Verantwortung, wie er mit solchen Minus-Beständen umgeht.

### 4.1.5. Gepackte Ware

Bei gepackter Ware erfolgt die Bestandsführung intern immer in Stück und dann zusätzlich in Liter oder Kilo oder Liter+Kilo – je nach Schlüsselung im → Artikelstammsatz.

Artikel, die als gepackte Ware definiert sind, kennen in X-oil grundsätzlich keine negativen Bestände !!! Entsprechende Warenbewegungen, die zu Minus-Beständen führen würden, werden in X-oil als schwerer Fehler ausgewiesen und abgelehnt!!

### 4.1.6. Mögliche Arbeitsabläufe

In X-oil sollte der Arbeitsablauf soweit wie möglich den tatsächlichen Gegebenheiten der Praxis entsprechen. Das gilt vor allem für die Einbeziehung der TKWs in die Bestandsführung. Wir empfehlen immer, den Lauf der Ware so abzubilden, wie er tatsächlich erfolgt: wenn der eigene Fuhrpark beteiligt ist, dann auch im Ablauf von X-oil.

- TKW holt Ware von Raffinerie und liefert an Kunden, evtl. Mengen auch ans eigene Lager: dann wird eben erst der TKW beladen (01-05-04 oder 01-04-02), was zugleich indirekt ein Wareneingang zur Firma ist, und später über die „Mengenkontrolle“ (01-04-05) erfolgt die Entladung als Kunden- oder Lagerlieferung
- TKW lädt Ware am eigenen Lager und liefert diese zum Kunden, evtl. Reste zurück ans Lager: in X-oil grundsätzlich gleicher Ablauf wie bei a). Die Beladung des TKW ist aber dann intern eine Bestands-Umbuchung (Abgang vom Lager, Zugang zum Fahrzeug)
- Warenlieferungen ans eigene Lager ohne Mitwirkung der eigenen TKWs: z.B. die Schmierstoff-Lieferung durch einen Spediteur, Kesselwagen-Anschluss, Lieferung von Heizöl, Diesel etc. durch Fremd-Spediteure etc: werden erfasst durch Lagerzugang an Eigenlager (01-05-01 oder 01-04-01)
- Abholungen vom eigenen Lager: nennt X-oil „Direktfakturen“ (01-04-06)
- Umbuchungen innerhalb der einzelnen Lager, u. U. auch Abfüllungen loser Ware in Gebindeware usw.: siehe Programm „Lagerumbuchungen“ (01-05-13)

Ihre Wahl des Arbeitsablaufes sollte – wenn Sie von unseren Empfehlungen abweichen – immer berücksichtigen: je mehr Sie von den X-oil Abläufen abweichen, desto scheinbar schneller können sie werden – aber nur scheinbar, weil erfahrungsgemäß jede Abweichung nur dazu führt, dass Ihre Kontrollen (zeit-)aufwendiger und ungenauer werden.

## 4.2. Lagerzugang (ohne TKW) (01-05-01)(01-04-01)

Dieses Programm dient zur Erfassung aller Lagerzugänge (im Sinne von: Zukauf), die nicht mit dem eigenen TKW erfolgten. Typische Warenbewegungen für dieses Programm sind: Zugang von Schmierstoffen per (Fremd-)Spedition oder ähnliche Bewegungen. Das Programm ist angepasst an die typische Erfassung einer Schmierstoff-Zulieferung: im ersten Teil wird der „Kopf“ des Lieferscheins erfasst, im zweiten Teil dann alle Einzelpositionen.

<b>Kopf</b>	Firma	Mussangabe
	LS-Nr	Lieferschein- oder Belegnummer
	Datum	Lieferdatum; wenn dieses Datum um mehr als 10 Tage älter als das Tagesdatum erfolgt eine entsprechende Warnung
	AbgLager	Abgangs-Lager („von wo bzw. von wem kam die Ware“); hier ist ein Fremdlager einzugeben; Hilfe erfahren Sie über die <b>F2-Taste</b> oder den L-Button
	Lieferant	a) kann leer bleiben, wenn Sie in X-oil den Programmteil „Bestellungen an Lieferanten“ nicht einsetzen oder sich nicht auf eine vorliegende Bestellung beziehen wollen b) Eingabe der Lieferanten-Nummer in der besonderen Schreibweise: #nnnnnn (# = festes Signal-Zeichen, nnnnnn = 6-stellige „Kunden-Nummer“ des Lieferanten; Hilfe dazu → F4-Taste bzw. den K-Button oder die Matchcode-Hilfe über die <b>F3-Taste</b> – beachten sie dort dann die Kreditoren-Suche über F11 !!

<b>Positionen</b>	Artikel Lieferanten-ArtNr.	} geben Sie den aktuellen Artikel ein oder den Matchcode des Artikels; alternativ die Artikel-Nummer des Lieferanten (soweit im Artikelstammsatz gepflegt)
-------------------	-------------------------------	--

je nach Artikel-Typ (lose Ware / gepackte Ware) blendet X-oil dann unterschiedliche Masken ein, um die Zugangswerte (Mengen, Einkaufs-Preis, empfangendes Lager, Fracht etc) zu erfassen. Die Masken sind selbsterklärend bzw. können mittels der F1-Taste erläutert werden. Beachten Sie dazu auch die Funktions-Tasten, die von X-oil zu Ihrer Unterstützung angeboten werden.

Empfangs-Lager                      Ist immer ein Eigenlager; Hilfe über die F2-Taste

**Festmengen-  
Verwaltung  
F3=Festm.Verw.**                      Wenn der von Ihnen zu buchende Artikel unter Festmengenverwaltung läuft, dann bietet Ihnen X-oil an, über die entsprechende Funktions-Taste die Zugangs-Menge direkt vom Kontrakt als Abholung abzubuchen

**Lieferanten-  
Bestellung  
F3=SM-Bestellung**                      Haben Sie im Kopfteil den Lieferanten mit angegeben (s.o.), dann können Sie sich mittels der F3-Taste die (offenen) Bestellungen (Orders) des Lieferanten anzeigen lassen; Sie können dann direkt eine einzelne Order-Position oder eine gesamte Order auswählen als Lagerzugang. Damit haben Sie eine Kontrolle zwischen Ihrer Bestellung an den Lieferanten und dem Wareneingang aufgrund dieser Bestellung.

Im Lagerzugangs-Teil finden Sie dann die Order-Menge mit eingeblendet. Je nach Zugangs-Menge wird die Order-Position als „geliefert“ gebucht oder als Teil-Lieferung behandelt, dh. für einen weiteren Wareneingang zurückgestellt.

Die korrekt erfassten Positionen werden im unteren Teil des Bildschirms angezeigt. So ist immer eine Kontrolle möglich, wie weit und wie korrekt die Erfassung erfolgte. Diese Anzeige löscht sich erst, wenn Sie das Programm komplett verlassen. Wenn Sie mehrere unabhängige Warenzugänge nacheinander erfassen ohne dazwischen das Programm zu verlassen, dann enthält die Anzeige von X-oil entsprechend alle von Ihnen erfassten Zugänge.

**Korrektur**

Bei Fehleingaben ist es am leichtesten, die falsche Zeile komplett nochmal einzugeben mit Minuswerten in der Mengenangabe (Liter, Kilo), sie damit also zu stornieren und anschliessend noch einmal korrekt zu erfassen.

**Beachte:**

Für spätere Kontrollen (Lagerzugangliste 01-05-06) und auch für den Einsatz des Programms Wareneinkaufsrechnung (01-05-14) ist es absolut hilfreich, wenn Sie vor allem auch eine eindeutige Identifizierung über die Lieferschein-Nummer vornehmen.

**Kopfdaten**

Firma  LS- oder Beleg-Nr  Datum  von Lager  Lieferant

Lieferant Divers

Artikel-Nr. oder Liefernt-ArtNr

**Erfasste Positionen**

Artikel	Datum	Beleg	Von	Stueck	Liter	Kilo	Preis Lager	Fracht ZS	Warenwert
4193522	hh040vs	10.01.08	L3652	100	3	180,0	0,0	229,15 001	412,47
4194211	hh530la	10.01.08	L3652	100	10	200,0	0,0	167,21 001	334,42
4193542	hh540stou	10.01.08	L3652	100	5	300,0	0,0	201,25 001	603,75
2	diesel	10.01.08	78151	120	0	26.420,0	0,0	98,98 001	26.150,52
1	heizöl	10.01.08	12146	120	0	12.456,0	0,0	55,66 001	6.933,01

Gesamt-Summen: 18 39.556,00 0,00 34.434,17

F1=Hilfe  F5=TelVerk  F6=P-Info  F8=F-Info  F10=Ende

Artikel-Nr bzw Kurztext oder Lieferanten-ArtNr

### 4.3. Fahrzeugbeladungen (01-05-04) (01-04-02)

Das Programm dient der Erfassung von allen Fahrzeugbeladungen. Darunter fallen also die Beladung in der Raffinerie, die Beladung am eigenen Lager, aber auch die Beladung mit Schmierstoffen, soweit diese über die Bestandsführung der Fahrzeuge abzurechnen sind.

**Schlüssel** Firma Musseingabe  
 Fahrzeug Musseingabe, Hilfe über die **F2-Taste**

Manchmal wird über X-oil auch die fahrzeugorientierte Abrechnung für Fremdkunden (Händler) abgewickelt. Dabei können dann die Fahrzeuge der Händler als Pseudo-Fahrzeuge angelegt werden. Dafür gibt es ein entsprechendes Pflegeprogramm in 04-04-06 TKW-Identifikation. Mittels F9-Taste schalten Sie in die Abrechnungs-Form über Suchen nach Auftrag / Suchen nach TKW um und können dort wieder mit der F9 das Händler-Fahrzeug suchen.

**Positionen** Normal zeigt Ihnen X-oil zunächst einmal die Fahrzeugdaten und die bereits erfassten Beladepositionen sowie die Bestandsvorträge der letzten Abrechnung an. Wenn diese Anzeige aufgrund sehr vieler einzelner Artikel überläuft, kann sie mittels der **F2-Taste** und anschließender Artikel-Auswahl verkleinert werden.

**Artikel-Nr** Eingabe des Artikels, der zugeladen werden soll; statt Artikel ist hier auch die Matchcode-Eingabe möglich

**lose Ware**

Liter	Mengeneingabe lt. Beleg; normal Liter 15 Grad
Kilo	(soweit vom Artikel her erforderlich)
Ladestelle	Fremd- oder Eigenlager (Hilfe über <b>F3-Taste</b> )
Datum	Datum der Beladung
Festkauf	soweit Festkaufverwaltung aktiv; Hilfe über <b>F2-Taste</b>
APG	A = Abholung, Menge bei Kontrakt abziehen P = nur Einkaufspreis aus Kontrakt holen G = Gegenbuchung gegen frühere geplante Abholung (siehe unten unter „zusätzliche Informationen“)
Ladenr, Beleg	Lade- oder Beleg-Nummer
Einstandsprs.	nur eingeben, wenn Beladung aus Fremdlager erfolgte und kein Festkauf angegeben ist
<Frachtsatz>	Info-Wert
<Zoll-Listnr>	Info-Wert: Nummer des Lagers, das für die Zoll-Liste zuständig ist
Abhol-Nummer	Info-Wert zur späteren Kontrolle oder WE-Rechnung

**gep. Ware**

Liter	} Angaben sind abhängig von der Schlüsselung des Artikels; in jedem Fall sind immer die Gesamt-Mengen anzugeben
Kilo	
Stück	
Ladestelle	Fremd- oder Eigenlager; Hilfe über <b>F3-Taste</b>
Datum	Datum der TKW-Beladung
LadeNr, Beleg	Lade- oder Beleg-Nummer
Einstandsprs.	nur eingeben, wenn Beladung aus Fremdlager erfolgte
<Frachtsatz>	Info-Wert

### 4.3. Fahrzeugbeladungen (01-05-04) (01-04-02) (Fortsetzung)

**Ändern Beladungen** Das Ändern von einzelnen Beladungen erfolgt über die Funktions-Taste **F6=Ändern**. Die einzelnen Beladungen werden danach angezeigt und können mittels Markierung (Cursor auf Zeile stellen, Enter) ausgewählt werden. Die alte Beladung wird dann intern gelöscht und Sie können die Beladung ändern.

**Löschen Beladungen** Das Löschen von einzelnen Beladungen erfolgt über die Funktions-Taste **F7=Löschen**. Die einzelnen Beladungen werden danach angezeigt und können mittels Markierung (Cursor auf Zeile stellen, Enter) ausgewählt werden. Durch Bejahung der folgenden Okay-Frage wird die Beladung gelöscht.

#### **Zusätzliche Informationen zu dem Begriff „Gegenbuchung“ und der zugehörigen Taste F7=Dispo:**

Der Zusammenhang ergibt sich nur in Verbindung mit der X-oil Festmengen- oder Kontraktverwaltung. Wird diese eingesetzt, dann wird in der Regel auch mit geplanten Abholungen gearbeitet. Geplante Abholungen ergeben sich ganz automatisch dadurch, das z.B. in der Tourenplanung (Disposition) Aufträge zu Touren zusammengestellt werden und diese auszuliefernde Menge(n) nun den vorhandenen Kontrakten zugeordnet werden. Diese Zuordnung ist eine geplante Abholung und wird aus dem Kontrakt sofort abgebucht, d. h. die Kontraktverwaltung reduziert die noch freie Kontraktmenge noch bevor die tatsächliche Abholung erfolgt. ZB. sei die disponierte geplante Abholmenge 20.000 Liter für Heizöl.

In der Fahrzeugbeladung ist dann die tatsächliche Abholmenge bekannt. Diese sei lt. Ladeschein 19.480 Liter. In der Fahrzeugbeladung wird nun anhand des APG-Kennzeichens G (Gegenbuchung) und evtl. als Hilfe über die F7-Taste dem X-oil mitgeteilt, die ursprünglich gebuchten 20.000 Liter auszutauschen gegen die tatsächlichen 19.480 Liter und so den Kontrakt mengenmäßig wieder korrekt zu stellen.

#### **F9=KView (Bestell-Suche)**

Die F9-Taste steht ebenfalls in Verbindung mit der Festmengen-Verwaltung. Sie wird nur aktiviert, wenn auch eine Festkauf-Nummer eingegeben ist. Wenn Festkauf-Nummer eingegeben und Sie drücken die F9, dann zeigt Ihnen x-oil alle Kunden-Aufträge an, die diesem Kontrakt zugeordnet sind. Diese Funktion ist dann hilfreich, wenn diese Aufträge zugleich als geplante Abholungen gebucht worden und nun durch entsprechende Gegenbuchung auszugleichen sind. Die Normal-Anwendung sind meist Ganzzug-Bestellungen von Großabnehmern oder Händlern.

### 4.4. Bestands-Anzeige (01-05-02)

Das Programm zeigt den Bestand bzw. die Bestände eines Artikels oder einer Gruppe in den einzelnen Lägern an. Welcher Artikel-Bestand zu zeigen ist, definieren Sie über die Angaben zu Artikel oder Lieferanten-Artikel-Nummer oder Matchcode Kurzbezeichnung.

## 4.5. Bestands-Korrektur / -Liste (01-05-03)

Das Programm ist gedacht für die Erstellung einer Lagerliste und/oder die Korrektur von Beständen in Lägern und Fahrzeugen. Entsprechend sind die vorlaufenden Kopf-Eingaben zu beachten:

<b>Kopf</b>	Firma	Muss-Eingabe
	Lager/Fahrzeug	L = es handelt sich um ein (Eigen-)Lager F = es handelt sich um ein Fahrzeug
	Nummer	Nummer des Lagers oder des Fahrzeugs
<b>F2-Taste</b>		Mittels der F2-Taste kann der Artikelumfang auf max. 12 Artikel begrenzt werden
<b>F3-Taste</b>		Mittels der F3-Taste kann der Artikelumfang auf max. 4 Hauptgruppen begrenzt werden
<b>F4-Taste</b>		Über die F4-Taste können Sie Lagerbestände früherer Tage (Archiv-Daten) auswählen und dann später andrucken

**Sortierung** Sortierung der Anzeige der Artikel nach einer der angezeigten Möglichkeiten. Achtung: die Artikel 1,2,3,4,33 und 44 werden u.U. als erste sechs Artikel angezeigt, unabhängig von der gewählten Sortierung

**Drucken** Wollen Sie den Bestand nur als Liste drucken, dann benutzen Sie jetzt die F2-Taste und bestätigen das durch nochmalige F2-Taste. Sie können daraufhin die Sortierung nochmals festlegen, danach den Zeilenabstand in der Liste und die Wertbasis:

Zeilenabstand: 1 = kein Zeilenabstand  
2 = eine Leerzeile zwischen den einzelnen Artikeln

Wertbasis: 1 = Einkaufspreis-1 aus Stammsatz  
2 = Einkaufspreis-2 aus Stammsatz  
3 = aktueller Einstandspreis aus Lager

**Bestand ändern:** Zum Ändern können Sie mit dem Cursor auf jede erreichbare Zeile gehen und diese mit ENTER-Taste auswählen (oder Sie machen das mit dem Doppel-Click). Die gewählte Zeile wird Ihnen dann zur Änderung angeboten. Je nach Produkt-Art (lose Ware oder gepackte Ware) haben Sie die Möglichkeit, sowohl den Bestand zu ändern (bei loser Ware den Liter- oder Kilo-Wert, bei gepackter Ware die Stückzahl) und den Preis pro Mengeneinheit festzusetzen.

Achtung: X-oil bucht dann in den aktuellen Bestand die Differenz des vorher angezeigten Bestandes zu dem von Ihnen eingegebenen Bestand.

**Löschen** Das Löschen eines einzelnen Bestandssatzes erfolgt innerhalb der Änderungs-Funktion mittels der F3-Taste. Auch hier wird ein Pseudo-Zugangs-Satz als Protokoll erzeugt, anhand dessen man die Löschungen nachvollziehen kann.

**Protokoll** Bestandsänderungen und -löschungen werden als Pseudo-Zugangs-Sätze gebucht und sind so über die normalen Auswertungen (Lagerzugangs-Liste, dort als Zugangs-Typ „K“, bzw. Korrektur Lager-zugang) zu kontrollieren und auszuwerten.

**Passwort** Natürlich sind die Änderungs- und Lösch-Funktion über Passwörter abzusichern. Das entscheidet normal Ihr Administrator.

## 4.6. Lagerumbuchungen (01-05-13)

Lagerumbuchungen sind Bewegungen, bei denen eine Artikelmenge aus einem bestimmten Lager entnommen und auf eine oder mehrere Zugänge für andere Artikel und/oder Lager umgebucht wird. Typischen Anwendungen sind z.B. das Abfüllen von Fässern oder Flaschen aus dem Bestand einer „flüssigen Ware“ oder die Korrektur von fehlgebuchten Zugängen, die z.B. statt in Lager 4 in Lager 1 flossen.

<b>Abgang</b>	Firma	Muss-Angabe
	Datum	Muss-Angabe
	Lagernummer	Nummer des abgebenden Eigenlagers (Hilfe über F2-Taste)
	Artikel	Muss-Angabe; statt Artikel-Nummer auch Matchcode-Hilfe
	Menge	Abgangsmenge in Liter oder Kilo
	Stück	Angabe bei gepackter Ware
	Beleg	(optional) Beleg- oder Lieferschein-Nummer

**F3 AbgangsArt** Im Bereich der Erfassung des Abgangs-Artikels kann mittels der F3-Taste auch eine Pflege von Artikeln erfolgen in der Form, dass für einen Abgangsartikel festgelegt wird, welche Zugangsartikel damit verbunden sind. Diese Technik ist empfehlenswert bei Abfüllung von Schmierstoffen und Flüssiggas, um so eine feste logische Beziehung zwischen der „losen Ware“ und den daraus abzuleitenden Gebinde-Artikeln zu fixieren.

<b>Artikel</b>	hier legen Sie zunächst den Abgangs-Artikel fest. Mittels F2 sehen Sie an dieser Stelle alle bereits vorhandenen Artikel-Verbindungen.
<b>Tabelle</b>	Im nächsten Schritt definieren Sie maximal 10 Artikel, die aus diesem Abgangsartikel heraus als Zugänge zu buchen sind. Neben der Artikel-Nummer können Sie hier auch einen Aufschlag definieren, der z.B. als Abfüllkosten in den Einstandspreis des Artikels im Zugang einfließt

**Zugang** Aus dem oben gebuchten Abgang können theoretisch beliebig viele Zugänge erzeugt werden, wobei die logischen Artikel- und Mengen-Beziehungen dieser Zugänge zu dem obigen Abgang zunächst in der Verantwortung des Anwenders liegen!

Firma	Muss-Angabe; kann von Firma im Abgangs-Fenster abweichen
Datum	Muss-Angabe; kann vom Datum im Abgangsfenster abweichen
Lagernummer	Nummer des empfangenden Eigenlagers (Hilfe über F2-Taste)
Artikel	Muss-Angabe; statt Artikel-Nummer auch Matchcode-Hilfe
Menge	Zugangsmenge in Liter oder Kilo
Stück	Angabe bei gepackter Ware
Beleg	(optional) Beleg- oder Lieferschein-Nummer
EK-Preis	Einstandspreis dieses Zugangs; wenn EK-Preis = Null und lt. Artikelstamm der EK-Preis aus Preisbasis-Artikel plus Gebindeaufschlag besteht, dann lassen Sie bei der Eingabe den EK-Preis leer. X-oil errechnet dann: EK-Preis = EK-Preis aus Abgang plus Gebindeaufschl.

**F3 Tabelle** Liegt für einen Abgangsartikel eine derartige Tabelle vor, dann blendet X-oil diese automatisch im Bereich der Zugangs-Buchungen ein und Sie können mittels der F3-Taste in diese Tabelle einblicken und dort einen der angezeigten Artikel auswählen. An sich sollten Sie dann auch nur die in der Tabelle angezeigten Artikel benutzen. Buchen Sie einen Artikel, der nicht in der Tabelle ist, dann erhalten Sie eine entsprechende Warnung, die Sie aber auf Ihre Verantwortung übergehen können.

**Kontrolle** Lagerumbuchungen können in Auswertungen (z.B. der Lagerzugangsliste) über eine Bewegungs-Art „U“ (Umbuchung) kontrolliert werden.

## 4.7. Lagerzugangs-Liste (01-05-06)

Die Lagerzugangsliste ist eine der Kontroll-Möglichkeiten innerhalb der X-oil Bestandsführung. Sie erlaubt es, aus beliebigen Zeiträumen, Artikelbereichen etc. ein Auflistung aller Zugänge zu erstellen.

### Beachte:

Der Zeitraum, für den Sie rückwirkend eine Lagerzugangs-Liste erstellen können, ist nicht unbegrenzt. Er wird definiert durch die im Systemsatz definierte Verweildauer für Lagerzugänge (→ 04-01-01,4,7)

### Parameter:

Firma	Muss-Angabe
Datei	1 = aktuelle Zugangsdatei (enthält normal nur Daten der letzten 90 Tage) 2 = Zugangs-Archiv
Abgangslager v-b	optional: Angabe der Abgangs-Lagernummern, die zu berücksichtigen sind
Zugangslager v-b	optional: Angabe der Zugangs-Lagernummern, die zu berücksichtigen sind
Nur Zukäufe	J = nur echte Zukäufe berücksichtigen; N = alle Zugänge berücksichtigen
Zugangs-Typen	(siehe dazu auch F3-Taste oder T-Button) N = normaler Zugang, z.B. aus 05-01-01 L = Lagerversorgung (aus → Mengenkontrolle) R = Restablassung (aus → Mengenkontrolle) F = Fahrzeugbeladung, z.B. aus 05-01-04 U = Zugang aus Lagerumbuchung K = Korrektur-Buchung Lagerbestand P = Zugang aus Produktions-Auftrag leer = alle Typen berücksichtigen
Datum von-bis	Angabe des zu berücksichtigenden Zeitraums
Fahrzeug	000 = alle Fahrzeuge berücksichtigen > 000 = nur dieses eine Fahrzeug auswerten
WGK GeK Absch	z. Zt. nicht benutzbar
Artikel	(siehe dazu auch die F4-Taste) 1) * = alle Artikel berücksichtigen 2) leer = alle Artikel ausser 1,2,3,4,33 und 44 3) FP = nur die Artikel 1,2,3,4,33,44 4) :phuuu = Angabe einer Artikelgruppe (entsprechend der in x-oil üblichen Schreibweise für eine Gruppe: - erstes Zeichen ist Signalzeichen : (Doppelpunkt) - ein Zeichen für Produktbereich - zwei Zeichen für Hauptgruppe (00 = alle) - drei Zeichen für Untergruppe (000 = alle) 5) \$ = in einem Zusatzfenster bis zu 10 einzelne Artikel angeben 6) Angabe eines einzelnen Artikels
Hauptgruppen	Angabe von bis zu drei Hauptgruppen
WE-Rechnung	J = Zugänge auswerten, für die Wareneingangsrechnung vorhanden N = Zugänge auswerten, für die keine Wareneingangsrechnung vorhanden I = Status der Wareneingangsrechnung ignorieren
Kontrakt-Nummer	bei Angabe: nur Zugänge mit dieser Kontraktnummer auswerten
Lieferanten-nr	0 = alle Lieferanten berücksichtigen > 0 = nur diesen einen Lieferanten berücksichtigen
Alpha-Sort	J = Liste nach Artikelbezeichnung sortieren N = Liste nach Artikelnummer sortieren
Excel	J = Liste zusätzlich für Excel ausgeben N = keine Excel-Ausgabe

## 4.8. Korrektur Lagerzugänge (01-05-08)

Dieses Programm dient vorwiegend der Kontrolle und weniger der Korrektur von Zugangs-Bewegungen. Wenn es aber für Korrektur-Zwecke benutzt wird, dann beachten Sie dringend, dass damit nur der einzelne Zugangs-Satz, nicht der damit verbundene Lager- oder TKW-Bestand verändert wird – dass müssten Sie dann parallel über 01-05-03 Korrektur Lagerbestand buchen.

### Kopfdaten

Firma Muss-Angabe  
 Artikel Muss-Angabe, nur einzelne Artikel erlaubt  
 LS-Nummer optional; Lieferschein- oder Belegnummer  
 Datum v-b Muss-Angabe  
 Lager optional  
 TKW optional  
 ER Eingangsrechnung  
 j = nur Sätze anzeigen, bei denen eine ER gebucht ist  
 n = nur Sätze anzeigen, bei denen noch keine ER gebucht ist  
 i = Status der Eingangsrechnung ignorieren  
 Umbuchung J = Umbuchungen mit anzeigen; N = Keine Umbuchungen anzeigen  
 UID optional; User-Ident des Sachbearbeiters; wenn angegeben, dann werden nur Zugangssätze angezeigt, die von diesem Sachbearbeiter eingegeben wurden  
 X-Sort leer = Sortierung nach Beleg-Datum (ACHTUNG: ist nicht Datum der Erfassung!)  
 x = Sortierung nach interner Buchungs-Nummer; das entspricht der datums-mäßigen Reihenfolge der Erfassung

X-oil Display/Korrektur Lagerzugänge

**Auswahl-Parameter**

Firma  Artikel  LS-Nr  Datum  -  Lager  TKW  ER  Umb  UID  X-Sort

Datei

**Zugaenge**

JJMMTT	Beleg	Von-An	Menge	EK-Preis	Fracht S	Maut	TKW	Kontrakt	ZC	ER-Rechn.Nr	User	KredNr
071101	Lagvers.	008623 214 200	1021,00	53,47	0,60	0,00	019	00	N			
071101	Lagvers.	008760 299 200	2899,00	53,80	0,60	0,00	018	00	N			
071101	TKW-Bel.	200 000	4400,00	53,47	0,00	0,00	019	00	N		xo3	
071101	TKW-Bel.	0111 200 000	15584,00	53,80	0,00	0,00	018	00	N		xo6	
071102	Lagvers.	016138 214 200	32692,00	54,20	0,60	0,00	113	00	N			
071102	TKW-Bel.	0211 200 000	1481,00	54,40	0,00	0,00	018	00	N		xo6	
071102	TKW-Bel.	0211 200 000	2000,00	54,40	0,00	0,00	019	00	N		xo6	
071102	TKW-Bel.	395396 214 200	32635,00	54,96	0,00	0,00	113 21407110	00	J 32493		xo6	
071105	Lagvers.	008775 214 200	5097,00	54,97	0,60	0,00	018	00	N			
071105	Lagvers.	008784 299 200	810,00	54,70	0,60	0,00	018	00	N			
071105	TKW-Bel.	0511 200 000	14000,00	54,70	0,00	0,00	018	00	N		xo6	
071105	TKW-Bel.	395509 214 200	6044,00	54,96	0,00	0,00	018 21407110	00	J 32493		xo6	
071105	TKW-Bel.	395517 214 200	4034,00	49,77	0,00	0,00	019 21407100	00	N		xo6	
071105	TKW-Bel.	395517 214 200	4034,00	54,96	0,00	0,00	019 21407110	00	J 32493		xo6	
071105	TKW-Bel.	395517 214 200	-4034,00	49,77	0,00	0,00	019 21407100	00	N		xo6	
071105	TKW-Bel.	3975 299 200	1255,00	63,50	0,00	0,00	108	00	J 3588		xo3	
071105	TKW-Bel.	3976 299 200	183,00	63,50	0,00	0,00	108	00	J 3589		xo3	

Gesamt-Menge

F1=Hilfe F2=Lager F3=TKW F4=ZC F5=Telverk F8=F-Info F10=Ende

Fuer Update: Position markieren und ENTER X-oil / xo253 karl/ 07.01.08 17:38

**Korrektur Daten** Die Korrektur eines einzelnen Zugangs-Satzes lösen sie aus durch Markierung mittels Pfeil-ab/auf und Enter-Taste oder Doppel-Click.

Löschen von Sätzen: ist hier nicht vorgesehen! Wenn Sie einen Satz löschen wollen, dann setzen Sie dazu alle Mengen-Werte auf Null.

**Passwort:** Wegen der in diesem Programm enthaltenen Korrektur-Funktion empfehlen wir dringend, dieses Programm unter die Passwort-Verwaltung des X-oil Administrators zu stellen !!

Von Lager	V	214
An Lager	A	200
TKW	T	113
Menge lt		32.635,00
Menge kg		0,00
Preis		54,96
Fracht		0,00
Maut		0,00
Kontrakt		21407110
Zoll-Code	Z	0
E-Status	J	
WERE-Nr.		32493

#### 4.9. Korrektur Lagerabgänge (01-05-07)

Was oben über das Programm „Korrektur Lagerzugänge“ gesagt wurde, gilt analog auch für dieses Programm „Korrektur Lagerabgänge“, nur dass eben statt Zugangs- diesmal Abgangsdaten behandelt werden. Auch bei diesem Programm steht die Kontroll-Funktion im Vordergrund.

Abgangs-Sätze erzeugt X-oil immer automatisch in folgenden Arbeitsschritten:

- TKW-Beladung
- Umbuchungen (Abgangs-Teil)
- Direkt-Fakturen

## 4.10. Kontrolle Zu-Abgang / -Liste (01-05-15)

Dieses Programm stellt eine weitere Möglichkeit dar, den Bestandsbereich von X-oil zu kontrollieren. Das Programm ermittelt für ausgewählte Artikel-Hauptgruppen und Zeiträume die dem X-oil bekannten Zu- und Abgänge und errechnet daraus einen Soll-Bestand des entsprechenden Lagers oder Fahrzeuges. Das Programm arbeitet entweder wahlweise

- **lager-orientiert** (wenn keine Angabe zu TKW) (Angabe meint immer Eigenlager!)
- **TKW-orientiert** (wenn Angabe zu TKW vorliegt)
- wenn TKW und Lager angegeben, dann ist das automatisch TKW-orientiert, wobei dann nur die Bewegungen berücksichtigt werden, die mit dem angegebenen Lager korrespondieren

Je nach Auswahl werden entsprechende Bewegungs-Typen bearbeitet oder ignoriert. Eine Aufstellung finden Sie nach Aufruf des Programmes.

**Beachte:** Es werden keine irgendwie gearteten Bestands-Vorträge berücksichtigt!  
Über die Combo-Box „Datei“ können Sie bei Anwahl „Aktuelle Zugangsdatei“ sehr schnelle Auswertungen über einen befristeten Zeitraum (grob: max die letzten 90 Tage) erstellen, durch Anwahl „Zugangsarchiv“ zwar beliebig viele Jahre zurückgehen, aber dafür ist die Laufzeit erheblich länger!

<b>Parameter:</b>	Firma	Muss-Angabe
	HGs	Angabe von max 5 Artikel-Hauptgruppen; 00 = alle
	Zeitraum	Muss-Angabe eines beliebigen Zeitraums
	Lager	> 000 = nur dieses eine Lager bearbeiten
	TKW	> 000 = nur diesen einen TKW bearbeiten
		<u>Es muss eine Angabe zu Lager oder TKW vorliegen!</u>
	Einzel	J = neben der Summendarstellung auf dem Bildschirm erfolgt auch ein Detail-Ausdruck über alle enthaltenen Bewegungen in der Listenverwaltung N = nur Summendarstellung auf dem Bildschirm
	F2	Eingabe weiterer TKW-Nummern
	F3	Auswahl einzelner Artikel (ist automatische Einzel=J)

## 4.11. Disposition, Unterdeckung (01-05-05)

Dieses Programm kann als weiteres Kontrollinstrument für den Warenbestand in X-oil verstanden werden. Sein Hauptzweck ist allerdings mehr die Meldung von Artikeln, deren Bestand kritisch ist, d.h. die sich in Unterdeckung befinden oder mehr oder minder bald in Unterdeckung sein werden. Zu klären ist dabei, wann für X-oil ein Artikel in Unterdeckung ist:

**Unterdeckung** Für die Beurteilung der Unterdeckung benutzt X-oil die folgenden Werte, die, wenn rechnerisch eine Unterdeckung vorliegt, dann als Fehlmenge ausgewiesen wird:

- **Bestand** Aktueller Bestand eines Artikels
- **+ Dispo** die beim Lieferanten bestellte, aber noch nicht gelieferte Menge dazu zählen auch die → Produktionsaufträge
- **- Kundauft** der vorliegende, noch auszuliefernde Auftragsbestand (Kunden)
- **- Meldebest** der bei diesem Artikel gewünschte Meldebestand
- **= Fehlmenge** wenn Ergebnis negativ, dann liegt Unterdeckung vor

### 4.11. Disposition, Unterdeckung (01-05-05) (Fortsetzung)

#### Empfehlungen

Dieses Programm ist umso hilfreicher, je besser der Mindestbestand im Artikelstammsatz gepflegt ist, da dann eine vernünftige Frühwarnung erfolgen kann.

Die Verwaltung der Bestellungen an den Lieferanten (s. u. bei 4.1.11) ist für die Aussage dieses Programmes absolut förderlich.

**Der Einkäufer (Disponent) sollte dieses Programm dann mehrmals täglich nutzen.**

#### Parameter

Firma Muss-Angabe  
 Produktbereich 0 = alle  
 Hauptgruppen 00 = alle Artikel untersuchen (wenig sinnvoll)  
 Lose/gepackte L = nur „lose Ware“ bearbeiten  
 G = nur gepackte Ware bearbeiten  
 A = alle (keine Unterscheidung lose/gepackte Ware)  
 Lieferant 000 = alle Lieferanten lt. Artikelstammsatz  
 > 000 = nur Artikel dieses Lieferanten berücksichtigen  
 Lager 000 = alle Läger berücksichtigen  
 > 000 = nur Artikel im Zusammenhang mit diesem Lager berücksichtigen (**beachte Fussnote \***)  
 Betriebsst. 00 = alle Betriebsstätten berücksichtigen  
 > 00 = nur Aufträge dieser Betriebsstätte berücksichtigen  
 StüLi-Kennz X = ignor  
 J = nur Artikel mit Stücklisten berücksichtigen  
 N = nur Artikel ohne Stücklisten berücksichtigen  
 Sort A = Sortierung nach Artikelnummer  
 T = Sortierung nach Artikeltext (alphabetisch)

(Über **F4=Vorbelegung** können Sie diese Parameter dauerhaft einstellen)

Die folgende Musteransicht enthält (etwas praxisfremd) nur Artikel, die aufgrund ihres nicht mehr gedeckten Meldebestandes als unterdeckt gelten:

Artikel	Text	Inhalt	VK-Preis	Bestand	Dispo	MeldeBst	Kundauft	Fehlmenge/Stück
07248	MTB SAE15W4	1	0,00	0	0	80	0	-80 -80
07498	MTBSAE10C 6	60	0,00	0	0	80	0	-80 -1
07499	MTBSAE10C 2	20	0,00	0	0	80	0	-80 -4
20019	hd15w40	202	0,00	0	0	100	0	-100 0
20021	Autol HD53	20	0,00	0	0	40	0	-40 -2
20028	ahd20W-40	1	0,00	0	0	48	0	-48 -48
20043	Ahd30W-30 5	53	0,00	0	0	53	0	-53 -1
20140	AS3SAE50 2	20	0,00	0	0	40	0	-40 -2
20165	ASUTFE10402	20	0,00	0	0	40	0	-40 -2
20172	ASTFE10W402	20	0,00	0	0	40	0	-40 -2
20174	ASTFE10W420	200	0,00	0	0	200	0	-200 -1
20184	AF0r10W40 1	1	0,00	0	0	50	0	-50 -50
20195	ASigmaS40 2	20	0,00	0	0	40	0	-40 -2
20200	ASiM15W40 2	20	0,00	0	0	40	0	-40 -2
20204	ASiM15W40 6	60	0,00	0	0	106	0	-106 -1

F1=Hilfe F2=Druck Dispoliste F3=Sort F4=Produktionsauftrag F5=TelVerk F8=F-Info F10=Ende  
 Druck Liste (F2) oder markieren und Prod-Auftrag (F4) X-oil / xo093 karl/306 07.01.08 21:38

\*) Wenn mehrere Eigenläger vorliegen (meist zu verstehen als unterschiedliche Lieferstellen und Betriebsstätten), dann macht eine Eingrenzung auf ein Lager nur Sinn, wenn sowohl die Kundenaufträge als auch die Bestellungen an einen Lieferanten bzw. die Produktionsaufträge lagerbezogen erfasst werden!! Ist das organisatorisch nicht durchgängig der Fall (vor allem im Telefonverkauf!), dann sollte keine lagerbezogene Unterdeckungs-Analyse gefahren werden.

## 4.11. Disposition, Unterdeckung (01-05-05) (Fortsetzung)

### Weitere Handhabung:

Nach Aufbereitung der Daten stehen dem Anwender über die Funktions-Tasten die folgenden Bearbeitungs-Möglichkeiten zur Verfügung:

- F2** Die auf dem Bildschirm angezeigte Unterdeckungs-Analyse wird als Liste ausgegeben. Dabei erfolgt eine Ergänzung der Daten um die Artikel, die zwar keine Unterdeckung aufweisen, aber die bestands-mäßig aufgefüllt werden können aufgrund eines im → Artikelstamm gespeicherten Maximal-Bestandes. Diese Daten werden im Bestellprogramm normal dazu benötigt, eine größere Bestellmenge zu erreichen, um frachtgünstig einkaufen zu können.
- F2+Excel** In der F2-Funktion ist weiter enthalten die Abfrage nach Ausgabe der Unterdeckungs-Daten im Excel csv-Format. Aus diesen Excel-Daten lassen sich zwei Funktionen ableiten:
- Aufbau einer Bestellung an den Lieferanten, wenn dafür ein bestimmtes Format oder eine bestimmte Datenstruktur benötigt wird
  - Die Unterdeckungs-Daten aus dem Excel-Format sind zugleich wieder die Eingabe in das Bestellprogramm und können dort zu verschiedenen Bestell-Simulationen verwendet werden
- F3** **Sort-Funktion:** Sortieren der Anzeige nach Artikelnummer oder nach Artikel-Name. Welche Sortierung gerade angezeigt wird erkennen Sie an farblichen Unterlegung der Worte „Artikel“ bzw. „Text“
- F4** **Produktionsauftrag.** Soweit Ihre Unterdeckungs-Analyse Artikel enthält, die Sie selbst produzieren (was X-oil daran erkennt, dass solche Artikel eine → Stückliste haben), können Sie direkt aus der Unterdeckungs-Analyse in die Erfassung eines Produktions-Auftrages springen. Markieren Sie dazu den entsprechenden Artikel zB. durch Doppelclick und lösen dann die F4 aus.

## 4.12. Bestellungen (01-05-09)

Dieses Programm dient dazu, aufgrund der oben ermittelten Unterdeckungen entsprechende Bestellungen an den Lieferanten aufzugeben.

### Kreditor

Voraussetzung ist, dass im „Kundenstammsatz“ auch Stammsätze enthalten sind, die als Kreditor gekennzeichnet sind. Hilfe über die **F2-Taste**. Sie kommen an diese Stelle des Programmes auch aus dem Telefonverkauf über die Matchcode-Eingabe, wenn Sie diese mit **F5-Taste** statt normal mit Enter-Taste abschließen. F5 = Suche von Kreditoren.

### Kopfdaten

<b>Artikel</b>	000 = alle Artikel sind in diesem Programm erlaubt > 000 = nur die Artikel mit dieser Lieferanten-Nummer sind erlaubt
<b>Datum</b>	Datum der Bestellung
<b>Gew.Liefer</b>	Datum, an dem die Lieferung erfolgen soll (gewünschtes Datum)
<b>Für Lager</b>	000 = kein Bezug zu einem Eigenlager > 000 = die Bestellung gilt als Dispo-Menge für das angegeben Lager (sie wird als Zugang dann auch bei diesem Lager erwartet)
<b>Ansprechp.</b>	Name des Ansprechpartners in Ihrer Firma
<b>Excel-Anhang</b>	N = Ausgabe einer neuen Excel-Datei der Bestell-Positionen A = Ausgabe der Bestell-Positionen als Anhang zu einer bestehenden Excel-Datei
<b>Text</b>	freier Text als Info für den Lieferanten; steht im Bestell-Brief nach der Adresse und vor den Einzel-Positionen
<b>F2</b>	Pflege Stammsatz Kreditor
<b>F3</b>	Dispo-Liste (entspricht Aufruf Programm Dispo-/Unterdeckungs-Analyse)
<b>F7</b>	Anzeige Bestell-Archiv des aktuellen Lieferanten <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Wahl zwischen Anzeige aktiver und erledigter Bestell-Positionen</li><li>▪ Wahl zwischen Langzeit-Archiv und Kurz-Archiv (normal nur Daten der letzten 90 Tage)</li><li>▪ Auf Wunsch Auswertung eines einzelnen Artikels</li></ul>

### Artikel

**Für die Erfassung der einzelnen Artikel gibt es zwei grundsätzlich unterschiedliche Methoden:** mit und ohne Rückgriff auf eine vorangegangene Dispo- und Unterdeckungs-Analyse (s.o.)

### Artikel

**ohne Analyse** hier ist lediglich der Artikel einzugeben und danach die entsprechenden Bestellmengen. Dabei sind je nach Artikelstammsatz zu beachten: Stück pro Verpackungseinheit (VPE), VPE´s pro Palette und Mindestbestellmenge. Neben dem EK-Preis kann optional auch die Fracht (pro 100 Liter) eingegeben werden.

Die folgenden Funktions-Tasten sind dabei hilfreich:

<b>F2=Artik-Info</b>	Zeigt die aktuellen Werte des Artikels an (Bestand, Disponiert, Kunden-Aufträge, Mindestbestand, Über- oder Unterdeckung, max. Bestand, Mindest-Bestellmenge); zusätzlich kann in diesem Bild noch der Abverkauf dieses Artikels in den letzten x Tagen errechnet werden
<b>F7=Archiv</b>	Einblick in das bisherige Bestell- und Lieferverhalten des aktuellen Lieferanten und des aktuellen Artikels

## 4.12. Bestellungen (01-05-09) (Fortsetzung)

**Artikel mit Analyse** **F3-Analyse:** diese Funktions-Taste blendet die Daten der letzten Unterdeckungs-analyse in den unteren Bildschirm ein. Das ist Voraussetzung für die F2-Taste:

**F2=Tab-Aus** Mit dieser Taste ändern Sie den Eingabe-Modus so ab, dass ab jetzt die Bestell-Positionen aus der Tabelle der Unterdeckungen ausgewählt werden (Doppel-Click). Menge, EK-Preis, Fracht etc. sind dann wie oben beschrieben zu erfassen.

**F10** beendet die F2-Tab-Aus-Funktion und kehrt zurück zur manuellen Eingabe der Artikel-Nummer. Die Unterdeckungs-Analyse bleibt jedoch optisch stehen.

**F9 Simulation** Wenn Sie die F3-Analyse eingeblendet haben, dann steht Ihnen über die F9-Taste auch eine Simulations-Möglichkeit zur Verfügung, mit der Sie die Unterdeckungs-Situation bzw. die sich daraus ergebende Fehl-mengen-Berechnung variieren können:

- a. Fehlmenge wird errechnet auf Basis „Meldebestand“
- b. Fehlmenge wird errechnet auf Basis „Mindestbestand“
- c. Fehlmenge wird errechnet auf Basis eines um x Prozent erhöhten oder verminderten „Meldebestands“

(Variante a. ist die normale Fehl-mengen-Berechnung, wie sie aus dem Programm „Dispo-/Unterdeckung“ übergeben wird)

**F10** beendet die Erfassung der aktuellen Bestellung

**Nachtrag**

**Text** Erfassung eines Ende-Textes

**Preise** J = Bestellung wird mit den Einkaufspreisen gedruckt  
N = Bestellung wird ohne Einkaufspreise gedruckt

**Langt** J = Bestellung wird mit Artikel-Langtext gedruckt  
N = Bestellung wird mit Artikel-Kurztext gedruckt

**Achtung:** Für den Fußtext können Sie auch eine „Konserve“ anlegen. Benutzen Sie dazu die F2-Taste und speichern dort einen 5-zeiligen Text ab. Er wird Ihnen dann immer als konstanter Fuß-Text vorgeschlagen, wenn Sie eine Bestellung für diesen Lieferanten buchen.

### Zur Erinnerung:

**Lagerzugang:** Wenn der Lagerzugang (01-05-01) auf diese hier erfassten Bestellungen zurückgreifen soll oder will, dann muß bei der Bedienung des Programmes 01-05-01 variiert werden:

- im Feld Lieferant im Kopfteil des Programmes ist der zugehörige Lieferant in der Form #nnnnnn eingegeben werden, also
  - erste Zeichen als Signalzeichen die Raute (#)
  - danach die sechs (!!) Ziffern der Lieferanten- oder Kreditor-Nummer
- in der Position-Erfassung können Sie dann über die **F3-Taste (SM-Best)** auf die gespeicherten und noch nicht gelieferten Bestellungen an den Lieferanten zurückgreifen

### 4.12.1. Bestell-Simulation (01-05-09) (F4-Button)

#### Funktion:

Die Bestell-Simulation ist ein optionales und kostenpflichtiges Zusatz-Modul im Rahmen des Lieferanten-Bestellprogrammes. Anwendung ist dann sinnvoll, wenn die zu bestellenden Artikel bei mehreren Lieferanten bezogen werden können und das u.U. auch zu unterschiedlichen Konditionen (Preis, Fracht, Mindest-Bestellmengen usw.). Das Simulations-Modul erlaubt es dem Anwender, mehrere Bestell-Möglichkeiten zu vergleichen und dann die Bestellung bei dem Lieferanten auszuwählen, die ihm – je nach Situation – am kosten-, mengen- oder termin-günstigsten erscheint.

Ob Sie dieses Modul verwenden können oder nicht erkennen Sie an dem Vorhandensein des entsprechenden F4-Buttons „**F4=Bestell-Simulation**“ nach Anwahl des Bestell-Programmes.

#### Programmstart:

Auf Grund der von X-oil erstellten Unterdeckungsanalyse (Programmpunkt 1-5-5 Disposition, Unterdeckung F2+Excel siehe Seite: 63) liest das Simulationsprogramm nach der Betätigung des F4-Buttons diese Analyse in das Programm ein. Zusätzlich werden alle relevanten Lieferanten angezeigt, die für die Belieferung der Artikel in Frage kommen.

**Screenshot of X-oil Bestell-Simulation interface:**

**Schlüssel**  
 Firma: 1

**Bestell - Analyse:**

Lieferant	Wert	Menge	Fracht
251 D&S Bremen			
302 Sonstige			
304 Siebert GmbH			
310 Pressol Schmiergeräte			
391 Meguin			

**Unterdeckungs-Analyse:**

Typ	Artikel	Inh.Lt	Inh.Kg	Bestand	Dispo	Kunden	Fehlmenge / Stück	Auffüllg	Mindest		
1	Oel3	300	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000	
1	Oel4	400	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000	
1	Oel5	500	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000	
2	Oel6	600	20,00	0,00	40	10.000	20	0	-39.980	20.000	
3	Oel1	100	20,00	0,00	0	200	0	-14.800	740	0	50.000
3	Oel2	200	20,00	0,00	0	20.000	0	0	0	50.000	

**Nicht in Bestellung:**

Typ	Artikel	Inh.Lt	Inh.Kg	Bestand	Dispo	Kunden	Fehlmenge / Stück	Auffüllg	Mindest

#### Lieferanten-Auswahl:

Der Anwender hat nun die Möglichkeit, per Mausklick oder mit den Pfeiltasten, einen Lieferanten auszuwählen, noch einige Einschränkungen vorzunehmen und sich dann anzeigen zu lassen, welche Artikel in welchen Mengen und zu welchen Preisen inkl. Fracht von diesem Lieferanten bezogen werden könnten.

**Einschränkung:**

Folgende Einschränkungen sind möglich:

- Bestimmung von max. 12 Einzelartikeln über den entsprechenden A-Button
- Festlegung der Gesamt-Menge
- Ranking-Auswahl

**Schlüssel**  
 Firma: 1

**Bestell - Analyse:**  
 Lieferant Wert Menge Fracht  
 251 D&S Bremen  
 302 Sonstige  
 304 Siebert GmbH  
 310 Pressol Schmiergeräte  
 391 Meguin

**Einschränkungen:**  
 Bestell-Simulation mit  
 Lieferant: 251 starten ?  
 Artikel:  A  
 Menge:  0,00  
 Ranking:   
 Ja Nein

**Unterdeckungs-Analyse:**

Typ	Artikel	Inh.Lt	Inh.Kg	Bestand	Dispo	Kunden	Fehlmenge	/ Stück	Auffüllg	Mindbest
1	Oel3	300	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000
1	Oel4	400	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000
1	Oel5	500	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000
2	Oel6	600	20,00	0,00	40	10.000	20	0	-39.980	20.000
3	Oel1	100	20,00	0,00	0	200	0	740	0	50.000
3	Oel2	200	20,00	0,00	0	20.000	0	0	0	50.000

**Nicht in Bestellung:**

Typ	Artikel	Inh.Lt	Inh.Kg	Bestand	Dispo	Kunden	Fehlmenge	/ Stück	Auffüllg	Mindbest

F1=Hilfe F3=Ändern F4=Übernehmen F5=TelVrk F8=F-Info F10=Ende

Lieferanten auswählen, mit Enter Simulation starten X-Oil / xo119S angela/244 18.06.08 16:37

**Artikel-Eingrenzung:**

Artikel:

ENTER=Übernehmen F10=Ende

### Ranking:

Im Artikelstammsatz können mehrere Lieferanten eingegeben werden. Jedem dieser Lieferanten ist (für diesen Artikel) eine sogenannte Ranking-Stufe zuzuordnen, die eine Messzahl für die Bedeutung des Lieferanten für diesen Artikel darstellt. Ranking 1 würde bedeuten: wichtigster Lieferant, Ranking 2 nächst wichtiger Lieferant usw.

Wenn Sie die Rankingauswahl einsetzen, dann hat das folgende Auswirkung für die Artikelauswahl und damit natürlich für den Bestellvorschlag: es werden nur die Artikel berücksichtigt, bei denen der Lieferant die vorgegebene Ranking-Stufe nicht überschreitet. In der Praxis werden damit Artikel übergegangen, bei denen der Lieferant eine untergeordnete Rolle spielt. Hat ein Lieferant in einem Artikel die Rankingstufe 0, dann ist er z.Zt. für diesen Artikel gesperrt.

Die Rankingstufe des Lieferanten wird im Bestellfenster am rechten Schirmrand mit angezeigt.

**Schlüssel**  
 Firma: 1

**Bestell - Analyse:**

Lieferant	Wert	Menge	Fracht
210 DEA Hamburg	6.000,00	15.000,00	1.500,00
251 D&S Bremen	0,00	0,00	0,00
302 Sonstige	25.000,00	80.000,00	0,00
304 Siebert GmbH	0,00	0,00	0,00
310 Pressol Schmiergerä	0,00	0,00	0,00

**In Bestellung:**

Typ	Artikel	Bestand	Dispo	Fehlmenge	/ Stück	Mindbest	Preis	BV-Menge	Fracht	Wert	R
3	Oel2	200	0	20.000	0	50.000	30,00	15.000	10,00	6.000,00	1

**Nicht in Bestellung:**

Typ	Artikel	Inh.Lt	Inh.Kg	Bestand	Dispo	Kunden	Fehlmenge	/ Stück	Auffüllg	Mindbest
1	Oel3	300	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000
1	Oel4	400	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000
1	Oel5	500	20,00	0,00	0	0	-15.000	750	-50.000	20.000
2	Oel6	600	20,00	0,00	40	10.000	20	0	-39.980	20.000
3	Oel1	100	20,00	0,00	0	200	0	-14.800	740	50.000

F1=Hilfe F3=Ändern F4=Übernehmen F5=TelVrk F8=F-Info F10=Ende

Lieferanten auswählen, mit Enter Simulation starten X-Oil / xo119S angela/244 19.06.08 11:50

### Bestellvorschlag:

Das Programm erstellt für den ausgewählten Lieferanten unter Berücksichtigung der eingegebenen Einschränkungen einen Bestell-Vorschlag (s.o.):

- im Fenster „Bestell-Analyse“ stehen die Gesamtwerte für die ausgewählten Lieferanten, um sie miteinander vergleichen zu können
- im Fenster „In Bestellung“ stehen die Artikel, die X-oil zur Bestellung vorschlägt
- im Fenster „Nicht in Bestellung“ verbleiben die Artikel, die nicht von diesem Lieferanten bezogen werden können (oder aufgrund der Einschränkungen ausfallen)

Die Simulation kann so oft durchlaufen werden, mit den einzelnen Lieferanten, bis sich der Disponent für den günstigsten, relevantesten Lieferanten entschieden hat.

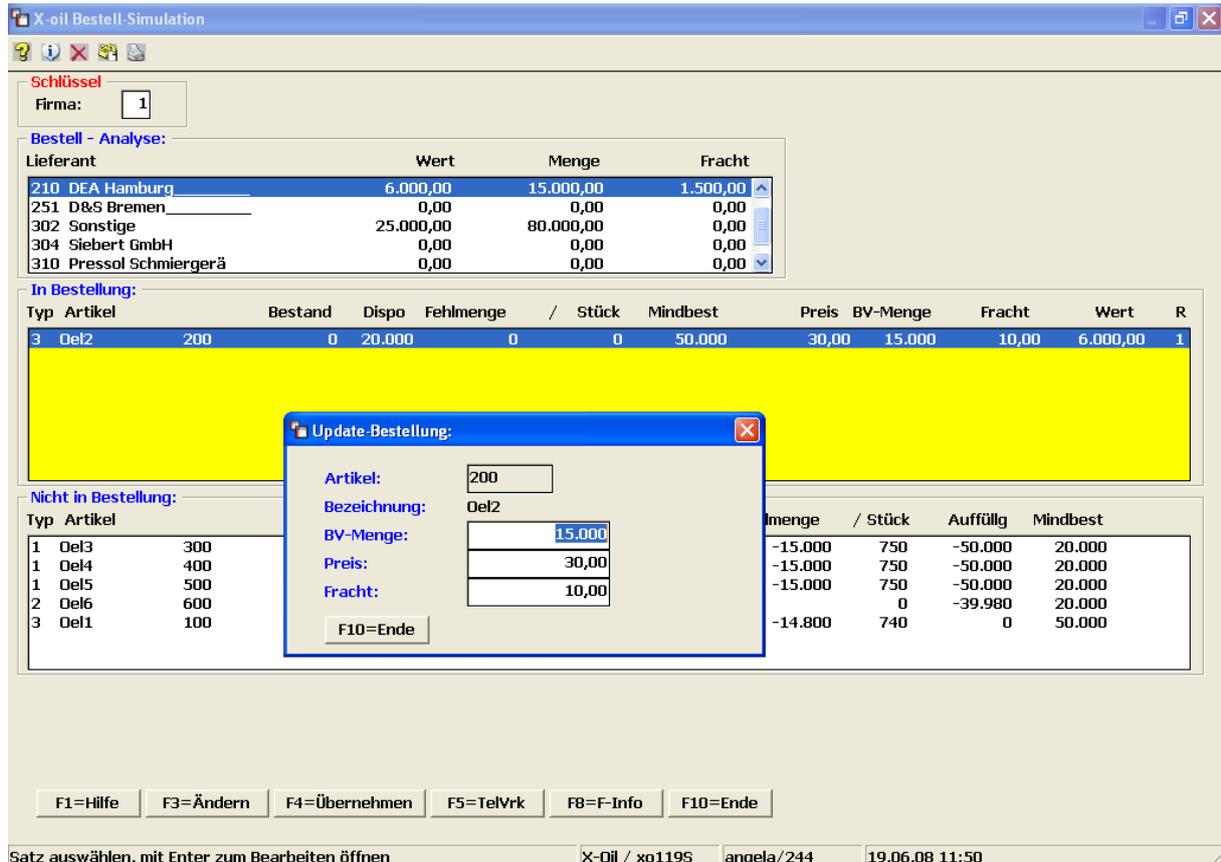
Um die Lieferanten mit einander vergleichen zu können, wird im Lieferantenfenster der gesamte Wert der Bestellung, die Gesamtmenge, sowie die gesamt auftretende Fracht angezeigt.

**Aktionen:**

Nach Ausgabe eines Bestellvorschlages sind entweder weitere Lieferanten aufrufbar oder die folgenden Aktionen möglich:

**F3-Ändern:**

Hat sich der Disponent für einen Lieferanten entschieden, hat er noch die Möglichkeit, die einzelnen Bestellsätze mittels der F3-Taste in der Menge, des Preises und in der Höhe der Fracht zu bearbeiten. Wenn der F3-Button betätigt wurde, kann mit Hilfe der Pfeiltasten, oder mit Mausclick ein Satz zum bearbeiten ausgewählt und dieser dann verändert werden.



**F4-Übernehmen und Fortsetzung im Bestellprogramm**

Mit der F4-Übernehmen-Funktionstaste wird die ausgewählte Bestellung dann in das gewohnte Bestellprogramm übernommen. Der Disponent muss dort nun die Kopfdaten der Bestellung ausfüllen (siehe Seite: 64 in dieser Dokumentation), und mit der Entertaste in das eigentliche Bestellprogramm wechseln.

**Bestellprogramm:**

Hier kann er jetzt mit der F2-Tab-Aus-Taste seine übermittelten Bestellsätze auswählen und diese dann bestätigen. Die Bestellung wird dann in bewohnter Weise abgeschlossen (siehe Seite: 65 in dieser Dokumentation).

### **4.13. Produktionsaufträge (01-05-16)**

Produktionsaufträge können nur für Artikel eingegeben und verwaltet werden, die im Stammsatz einen → Stücklisten-Anhang haben. Produktions-Aufträge (Abfüll-Aufträge) kommen vor in Betrieben mit eigener Abfüllung. Produktionsaufträge wirken in der Bestands-Führung einmal wie Bestellungen bei einem Lieferanten (hier: der eigene Betrieb) und – wenn sie ausgeführt bzw. abgefüllt werden – wie Lagerzugänge des Endproduktes und gleichzeitig Lagerabgänge der in der Stückliste enthaltenen Einzel-Artikel.

Eine ausführliche Dokumentation zu Stücklisten und Produktionsaufträgen finden Sie im Anhang D dieser Dokumentation.

### **4.14. Wareneingangsrechnungen (01-05-14)**

Aufgrund der erfolgten Wareneingänge (Lagerzugänge aus 01-05-01 oder TKW-Beladungen aus 01-05-04) kann X-oil mit dem Programm Wareneingangsrechnungen die vom Lieferanten eingegangenen Rechnungen erfassen, dabei gegen den Wareneingang kontrollieren und – bei Korrektheit – auch in der Finanzbuchhaltung direkt verbuchen.

Eine ausführliche Dokumentation dieses Programmes finden Sie im Anhang A zu dieser Dokumentation.

### **4.15. Festmengenverwaltung (01-05-10,11,12)**

In X-oil ist standardmäßig eine komplette Festmengenverwaltung für Einkaufskontrakte enthalten. Eine ausführliche Dokumentation dieses Programmes finden Sie im Anhang B zu dieser Dokumentation.

## 5. Tagesabrechnung, Faktura (01-04)

Die Programme für die Tagesabrechnung und Faktura sind im Menü 01-04 zusammengefasst und sollen täglich und nach der in diesem Menu vorgegebenen Reihenfolge abgearbeitet werden: der ganze Ablauf lässt sich in 5 logische Schritte einteilen, und es ist sinnvoll, diese stur einzuhalten:

<b>Prog 1</b>	<b>Lagerzugang</b>	}	„Bringen Sie Ihre Bestände vom Abrechnungstag in Ordnung“
<b>Prog 2</b>	<b>Fahrzeug-Beladungen</b>		
<b>Prog 3</b>	<b>Einstandspreise</b>	}	„Bringen Sie Ihre Preise vom Abrechnungstag in Ordnung“
<b>Prog 4</b>	<b>Durchschnittlicher Tages-EPR</b>		
<b>Prog 5</b>	<b>TKW-Mengenkontrolle</b>	}	„Geben Sie Ihre Lieferscheine des Abrechnungstages zur Faktura frei“
<b>Prog 6</b>	<b>Direktfaktura</b>		
<b>Prog 12</b>	<b>Liste nichtfakturierte Pos.</b>	}	„Kontrollieren Sie Ihre Eingaben und korrigieren Sie diese, wenn nötig“
<b>Prog 7</b>	<b>Korrektur Faktura-Daten</b>		
<b>Prog 8</b>	<b>Fakturierung</b>	}	Rechnungen schreiben, Buchungen erstellen, Statistiken fortschreiben etc

Aus diesem Ablauf sind die Programm 1, 2 und 3 bereits beschrieben worden. Programm 1 finden Sie unter Punkt 4.2. in dieser Dokumentation, Programm 2 unter Punkt 4.3. (ebenfalls in dieser Dokumentation) und Programm 3 unter Punkt 6.1. in der Dokumentation I (Stammdaten).

**In Programm 1** „Lagerzugänge“ erfassen Sie zunächst alle Warenzugänge des abzurechnenden Tages. Das sind insbesondere alle Schmierstoff-Zugänge, aber auch u. U. „lose Ware“ wie Heizöl, Diesel etc., soweit diese Zugänge nicht von den eigenen Fahrzeugen geliefert wurden. Zugänge von den eigenen Fahrzeugen werden über den Ablauf Programm 2 (Fahrzeugbeladungen) und Programm 5 (Mengenkontrolle, dort als Lagerversorgung) verbucht.

**In Programm 2** „Fahrzeug-Beladungen“ erfassen Sie alle (!) Beladungen der einzelnen Fahrzeuge, die am abzurechnenden Tag vorgekommen sind. Das sind sowohl die Fremd-Beladungen in den Fremd-Lägern (Raffinerien, Großtanklager), als auch die Beladungen am eigenen Lager.

**In Programm 3** „Einstandspreise“ kontrollieren Sie vor dem weiteren Arbeiten, ob pro Artikel und Preistabelle der abzurechnende Tag eingetragen ist! Ist dies nicht der Fall, dann liegt ein grober Verstoß vor, denn an sich sollten die Einstandspreise für jeden Arbeitstag eingetragen sein, egal, ob sie sich zum Vortage ändern oder nicht. Sie sollten dann keinesfalls mit der Faktura weiterfahren, sondern sie abrechnen und die Einstandspreise vervollständigen lassen!

**Setzen Sie die Faktura erst fort, wenn Sie in Programm 3 für den abzurechnenden Tag einen Eintrag in allen relevanten Artikeln gefunden haben!!**

## 5.1. Berechnung durchschn. Tages-EPR (01-04-04)

**Setzen Sie das Programm erst ein, wenn Sie in Programm 3 für den abzurechnenden Tag einen Eintrag in allen relevanten Artikeln gefunden haben!!**

Der Einsatz dieses Programmes ist davon abhängig, wie Sie die Einstandspreise für die zu fakturierenden Positionen bilden. Dafür gibt es in der Praxis mehrere denkbare Verfahren. Vor allem für die Artikel Heizöl, Diesel etc. kann man daraus eine Weltanschauung machen. Für Schmierstoffe wird in der Praxis normal der Einstandspreis lt. Artikelstammsatz (der Wiederbeschaffungspreis) bevorzugt. Für Heizöl, Diesel etc. ist in der Praxis das häufigste Verfahren die Verwendung eines (!) Durchschnittspreises für alle Positionen für die gesamte Firma. In Anwendungen, die vorwiegend mit der TKW-Mengenkontrolle arbeiten, wird die Methode des Durchschnittspreises pro TKW angeboten. Diese Methode wird auch von uns bevorzugt, solange der Anwender keine Festmengenverwaltung (Kontraktverwaltung) einsetzt.

Das vorliegende Programm 01-04-04 dient dazu, aus den gesamten Fahrzeug-Beladungen der abzurechnenden Tages einen Durchschnittspreis zu ermitteln und diesen in der Einstandspreis-Tabelle (01-04-03) für die Faktura-Programme zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grunde muss in der Einstandspreis-Tabelle (01-04-03) für den abzurechnenden Tag ein Eintrag vorhanden sein, da sonst X-oil nicht weiss, wo es den Durchschnittspreis ablegen soll und die Faktura findet dann auch keine Einstandspreise – mit allen negativen Folgen für Statistiken, Provisionsabrechnungen etc.

**Handhabung** Geben Sie im Bild 1 zunächst ein, für welches Datum, für welche Lagernummer und welche Artikel Sie die Durchschnittspreis-Berechnung vornehmen lassen wollen. Wir empfehlen dabei immer, diese Berechnung für Lager = 000 (alle) zu fahren und auf die Unterscheidung einzelner Läger zu verzichten. Die Berechnung des Durchschnittspreises erfolgt immer für zwei Artikel gleichzeitig, d.h. der Bildschirm wird in der Mitte geteilt und eine Berechnung erfolgt im linken, und eine im rechten Teil. Von den von Ihnen definierten Artikeln und Datum zeigt X-oil alle ihm bekannten Zugänge und berechnet in der Fuß-Zeile den Durchschnittspreis.

**Abweichung** TKW-Beladungen von TKW´s, die in der „Mengenkontrolle“ ihren eigenen Durchschnittspreis bilden (s. TKW-Stammsatz), werden hier natürlich nicht berücksichtigt

**Preise übernehmen?** Sie können die angezeigten Preise übernehmen – oder die Übernahme abrechnen. Eine Veränderung der von X-oil vorgeschlagenen Preise ist auch möglich: sagen Sie zunächst einmal „Preis übernehmen? Ja“ und ändern Sie im nächsten Bild den Preis nach Ihren Vorstellungen ab.

**Preise übernehmen** Im nächsten Bild können Sie den Preis nun noch verändern und dann bestimmen, in welche Einstandspreis-Tabellen dieser Preis zu übernehmen ist: die angegebenen Zahlen entsprechen dem Schlüsselbegriff PRTAB Ihrer Einstandspreis-Tabellen. 999 = in keine weitere Tabelle übernehmen.

### Aufgabe:

- a) in der Einstandspreistabelle stehen zwei Einstandspreise: einer unter TV und einer unter EP. Welcher der beiden Preise wird durch dieses Programm 01-04-04 gepflegt?
- b) Wie können Sie das korrekte Arbeiten des Programmes 01-04-04 kontrollieren?

**TKW-Durchschnittspreis** Haben sie in Ihrer Anwendung auch die TKW-Mengenkontrolle und dort Fahrzeuge, nicht auf den Tagesdurchschnitt der gesamten Firma zurückgreifen sondern ihren eigenen Durchschnittspreis bilden (→ Stammdaten, TKW-Stammsatz), dann werden die Bewegungen dieser Fahrzeuge in der Berechnung des Tagesdurchschnittes der gesamten Firma ignoriert.

## 5.2. TKW-Mengenkontrolle, Fahrzeugabrechnung (01-04-05)

**Setzen Sie das Programm erst ein, wenn Sie in Programm 3 für den abzurechnenden Tag einen Eintrag in allen relevanten Artikeln gefunden haben und Sie in Programm 01-04-04 den EK-Preis ermittelten!!**

Die Mengenkontrolle ist das Haupt-Faktura-Programm in X-oil. Es bietet während der Rückerfassung der Lieferscheine eine Reihe von Kontroll-Punkten, die es ihnen ermöglichen, am Ende des Programmes (korrekt: am Ende eines Fahrzeuges) sofort die vollständige Richtigkeit Ihrer Arbeit zu prüfen. Das ist wichtig für neue Anwender: sie haben am Anfang zunächst den Eindruck, das Programm sei sehr aufwändig und langsam. Tatsächlich ist es per Saldo durch den Wegfall von vor- oder nachgelagerten Kontroll-Arbeiten meist erheblich schneller als andere Faktura-Methoden.

**Beachte:** Wir empfehlen für ein reibungsloses und schnelles Arbeiten mit diesem Programm:

- (1) Lassen Sie die vom Fahrer kommenden Papiere (Lieferscheine, Ladepapiere) in der Reihenfolge zusammen, wie sie ausgeliefert wurden.
- (2) Soweit Sie Lieferscheine abzurechnen haben, die noch keinen Verkaufspreis haben – ermitteln Sie diesen vorher. Kommt das sehr häufig vor, dann ist nach unserer Erfahrung Ihre Verkaufsorganisation auf den Prüfstand zu stellen
- (3) Zum Abrechnungs-Umfang gehören alle (!) Vorgänge des Fahrzeuges, also neben den Kunden-Lieferungen auch Restablassungen, Lagerversorgungen und Spülvorgänge – letztlich alles, was den Bestand des Fahrzeuges und den Zähler beeinflusst hat
- (4) Manuelle Lieferscheine (normal ausgestellt für Kaltsitzer und dergleichen) brauchen Sie nicht erst im Telefonverkauf eingeben, soweit es sich um bekannte Kunden handelt: diese Lieferscheine werden innerhalb der Abrechnung nacherfaßt
- (5) Neukunden innerhalb der Auslieferung müssen unbedingt vor Beginn des Programme 01-04-05 abgelegt werden

**Kopfdaten:**

Firma	Muss-Angabe
Fahrzeug	Muss-Angabe
Liefertag	Muss-Angabe; alle Auslieferungen erhalten normal dieses Datum als Auslieferungstag; Abweichungen können aber in den einzelnen Aufträgen eingegeben werden
Fahrer	optionale Angabe; von XPOINT empfohlen
Lieferstelle	optionale Angabe; Zuordnung der Standard-Lieferstelle für alle Auslieferungen des aktuellen Fahrzeuges

**F6 Grenzdatum** mit der F6-Taste können Sie ein Grenzdatum festlegen: Aufträge vor diesem Grenzdatum dürfen dann nicht mehr eingegeben werden (Monatsabschluss!)

**Kontrolle-1** Aufgrund der Eingabe der Kopfdaten werden Ihnen die aktuellen Fahrzeug-Grunddaten angezeigt:

obere Reihe: Polizeiliches Kennzeichen, Z1 (Zähler-1) mit Datum, Zählerstand und Bonnummer der Abrechnung

untere Reihe: Kilometerstand, Z2 (Zähler-2) mit Datum, Zählerstand und

## Bonnummer der Abrechnung

Anhand dieser Angaben ist sofort zu prüfen, ob die jetzt vorzunehmende Abrechnung sich lückenlos anschliesst an die letzte Abrechnung dieses Fahrzeuges. Gibt es in dieser Aussage Zweifel oder gar Fehler, dann sollten Sie hier die Abrechnung sofort abbuchen und die Daten überprüfen.

### 5.2.1. Einstellungen

- Einstellung** In der Erfassungsmaske des Kopfdaten finden Sie auch einen Button „Einstellungen“. Ihn können Sie aktivieren, wenn Sie wenigstens eine TKW-Nummer in den Kopfdaten eingegeben haben.  
Die Einstellungen betreffen sowohl allgemeine Angaben zum individuellen Ablauf des Programmes als auch Angaben über die Abwicklung des gewählten TKW.
- allgemein**
- Start-Meldung ja/nein: Warnung über aktuelle Preispflege nach 5.1. durchgeführt ?
  - Grenzdatum Anzeige/Eingabe des aktuellen Grenzdatums (s.o.)
  - TKW-Durchschn. Allgemeine Angabe für alle TKW´s, ob sie ihren eigenen durchschnittlichen EK-Preis bilden (j(n))
  - Standard-LS Angabe einer möglichen Standard-Lieferstelle (Eigenlager)
  - Soll-/Ist-B... s.u. bei TKW-Angaben
  - Kunden-F- Angabe, ob vorhandene → F-Notizen von Kunden berücksichtigt werden sollen oder nicht
  - Pos-Okay-... Angabe, ob nach Erfassung jeder Einzel-Position eine Okay-Frage erfolgen soll oder ob dies unterbleiben soll
- Einzel-TKW** Beim Setzen der folgenden Parameter kommt es entscheidend darauf an, ob der TKW ein echter Eigen-TKW ist, dessen Be- und Entladedaten vollständig vorliegen, oder ob es sich zB. um ein Fremd-Fahrzeug handelt, das auch für anderen Händler fährt und dessen Be- und Entladedaten darum lückenhaft sind. So ist zB. eine exakte Bestands- und Uhren-Kontrolle bei einem Fremd-TKW wenig sinnvoll.
- EK-Preis J = dieser TKW bildet seinen eigenen Durchschnittspreis (Einkauf)  
N = dieser TKW greift auf Standard-Tagestabelle zurück
  - Erfassung Ist J = vor Abrechnung des TKW sind die Bestands-Istwerte vom Ende (!) der Tour einzugeben; ist Voraussetzung für eine Plus-Minus-Aussage  
N = auf diese Eingabe ist zu verzichten
  - Toleranz- im Kundenstamm kann ein Toleranz-Satz für Mengenabweichungen hinterlegt sein  
J/N = diesen Toleranzwert abfragen oder nicht auswerten
  - Minderungen entsprechend dieser Toleranzabfrage kann bei Überschreitung einer Toleranz ein Mindermengenaufschlag vorgeschlagen werden  
J/N = diese Abfrage bringen oder unterdrücken
  - Standard-LS mögliche Standard-Lieferstelle (Eigenlager) dieses TKW
  - Minusbestände J = erlaubt N = nicht erlaubt (was zu entsprechender Meldung führt)
  - Soll-Ist- Am Ende einer Tour hat X-oil für den TKW pro Artikel u.U. zwei Endbestände: den vorher erfassten Ist-Bestand (s.o.) und einen errechneten Soll-Bestand. Die Entscheidung des Anwenders ist, welcher dieser beiden End-Bestände ist der Vortrag (Anfangs-Bestand) für die nächste Abrechnung. Diese Frage kann für den gesamten TKW generell geregelt werden und/oder für einzelne Artikel-Hauptgruppen
  - Stundensatz (optional) kalkulatorischer Stundensatz (Euro pro Stunde)
  - Kilometersatz (optional) kalkulatorischer Satz (Euro) pro Kilometer

## 5.2. Mengenkontrolle, Fahrzeugabrechnung (01-04-05) (Fortsetzung)

### 5.2.2. Bestandswerte, Plus- / Minusmengen

#### **Bestandswerte**

In der nächsten Stufe zeigt X-oil den aktuellen Gesamtbestand des TKW aufgeteilt in die Spalten:

ANFBEST	Anfangsbestand (Vortrag plus alle Zuladungen)
PREIS	evtl. Durchschnitts-EK dieses Anfangsbestandes
ABGANG	noch leer, da dieser in den folgenden Schritten erst anfällt
SOLLBEST	Soll-Endbestand (hier noch gleich dem Anfangsbestand)
ISTBEST	Ist-Endbestand

#### **Ist-Endbestand Plus-Minus- Mengen**

Dieser Ist-Endbestand der Tour kann jetzt artikelweise eingegeben werden. **Ist-Endbestand:** das ist der Bestand, der am Ende der Tour noch auf dem Fahrzeug ist. Wenn Sie bei einem TKW beispielsweise den 8.12.200x abrechnen wollen, dann befinden Sie sich jetzt am Beginn dieser Abrechnung und sollen den vom Fahrer gemeldeten (gepeilten) Endbestand vom Abend des 8.12.200x aufnehmen!

Das ermöglicht Ihnen am Ende der Abrechnung einen korrekten Vergleich des Soll- mit dem Ist-Endbestand und die Ermittlung von Plus- oder Minusmengen. Diese Methode empfehlen wir für alle Fahrzeuge, die täglich am Ende des Arbeitstages gepeilt werden.

Wenn Sie auf die Erfassung der Ist-Endbestände verzichten wollen oder müssen, dann fällt Ihnen natürlich eine der möglichen Kontroll-Stufen sowie die Auswertung von Plus- und Minusmengen weg. Das ist aber nicht so dramatisch, weil die entscheidenden Kontroll-Verfahren davon nicht betroffen sind. Setzen Sie dann aber in jedem Fall den Soll-Ist-Schalter bei dem entsprechenden TKW-Stammsatz auf S (Soll): es wird dann der Soll-Endbestand als Vortrag auf den nächsten Tag festgesetzt. (Vgl. dazu 4.1.3. in dieser Dokumentation).

### 5.2.3. Mengenkontrolle: Erfassen Lieferschein

Die folgende Beschreibung beschäftigt sich mit der Erfassung (genauer: Rückerfassung) eines Lieferscheines, der aus dem Telefonverkauf heraus erzeugt wurde. Das sollte übrigens die Masse Ihrer Aufträge sein, die Sie in der Mengenkontrolle „fakturieren“. Die Handhabung von Auslieferungen, die keine Lieferscheine aus dem Telefonverkauf als Grundlage haben (vom Fahrer manuell erstellte Lieferscheine) behandeln wir weiter unten unter „Ungeplante Kunden“ (s. 5.2.5.).

#### **Lieferschein:**

Geben Sie einfach die Nummer des Lieferscheins ein, der vor Ihnen liegt. In Fällen, in den Sie ohne einen vorliegenden Lieferschein arbeiten müssen

- können Sie eine → ungeplante Lieferung erfassen (→ 5.2.6.)
- einen evtl. Auftrag eines Kunden über die **F9=Suchen**
- einen evtl. Auftrag über die sog. B-Nummer und **F6** bestimmen

#### **Positionsdaten:**

In der linken Bildhälfte werden die Daten zum Zeitpunkt Telefonverkauf (Annahme der Bestellung) angezeigt. In der rechten Bildhälfte können Sie die Daten eingeben, wie sie sich jetzt nach Auslieferung darstellen.

#### → **Zähler**

Normal stellt sich X-oil automatisch auf die richtige Zählerangabe:

- a) erkennt das Programm eine „lose Ware“ (Heizöl, Diesel), dann unterstellt es Abgabe über die Uhr und schlägt dafür Zähler 1 vor; evtl. müssen Sie das bei Fahrzeugen mit mehreren Abgabevorrichtungen auf Zähler 2 stellen
- b) erkennt es gepackte Ware, dann stellt es Zähler und Bon auf Null
- c) Ihre Eingabe E (Eckventil) ist eine zulässige Sonderform: Abgabe lose Ware ohne Veränderung eines Zähler- und Bonnummern-Standes

#### → **Grunddaten:**

##### **Normal-Ablauf mit Eingabe der wichtigsten Grunddaten:**

Der Normal-Ablauf ist bei entsprechender Organisation sehr schnell und kann (sollte) sich auf die Erfassung der Abgabe-Menge beschränken, bei gepackter Ware würde sogar das entfallen:

- a) bei loser Ware kontrollieren Sie die angezeigte Bonnummer gegen die auf dem Lieferschein eingedruckte Lfd. Nummer des Zählers. Wenn Sie die Lieferscheine in der Folge der Auslieferungen eingeben, müssten beide Zählerwerte identisch sein – wenn nicht ist das ein Hinweis auf einen evtl. fehlenden Lieferschein („Bon-Lücke“); bei gepackter Ware stehen die Werte für Zähler und Bonnummer logischerweise auf Null
- b) Menge (ausgelieferte Menge lt. Uhreneindruck) eingeben, soweit Sie von der angezeigten Menge (Bestellmenge) abweicht  
(F2-Tab stellt Cursor auf Mengen-Feld),
- c) Enter-Taste, Okay-Frage bestätigen
- d) nächste Position des Lieferscheins (wenn noch eine vorhanden)

#### → **Preis-/Mengenabweichung**

Wenn die Liefermenge von der Bestellmenge sehr stark abweicht, dann können Sie entweder den Verkaufspreis neu eingeben oder (was wir empfehlen) Sie erzeugen einen Mindermengenaufschlag:

- a) Sie geben nur die Liefermenge ein
  - b) Enter-Taste
  - c) Meldung MENGENTOLERANZ mit m (Mindermengenaufschlag) quittieren
  - d) anschließend den Mindermengenaufschlag separat eingeben
- Diese Form der Preisänderung hat die Auswirkung, dass auf der Rechnung sowohl der alte, mit dem Kunden vereinbarte Preis, als auch Ihr Mindermeng-

### 5.2.3. Mengenkontrolle: Erfassen Lieferschein (Fortsetzung)

enaufschlag separat ausgewiesen werden und so dem Kunden sein „Vertragsbruch“ signalisiert wird.

#### → Zusatzangaben

In der Masse der Auslieferungen sind Sie mit den beiden Möglichkeiten (Grunddaten bzw. Grunddaten mit Preisabweichung) fertig. Die noch angezeigten Eingabe-Positionen haben folgende Funktionen:

Fracht	Hier können Sie die Fracht (pro Preiseinheit, d.h. normal pro 100 Liter) eingeben. Andere Formen: für den Kunden ist eine Festfracht hinterlegt oder die Fracht erfolgt aus der automatischen Frachterrechnung von X-oil (s. u.)
Provision	Eingabe, Ändern, Löschen der Provisions-Verhältnisse
Verkäufer	Setzen, Ändern des zuständigen (Telefon-) Verkäufers
Festkauf	nur bei Kontraktverwaltung besetzen; wenn vorhanden, dann wird aus diesem Kontrakt der Einstandspreis geholt und eingesetzt (die Mengenbuchung für den Kontrakt ist ja mit der TKW-Beladung erledigt!)
Lieferdatum	nur einsetzen, wenn die Lieferung vom angezeigten Lieferdatum abweicht (Nachfakturierung)
Valuta-Datum	optionale Eingabe eines Valuta-Datums für die Verschiebung des Zahlungszieles (Zahlungsziel dann: Valuta-Datum plus Zieltage des Kunden)
Lieferstelle	Info-Wert für Statistiken: welches Lager gilt als Lieferstelle (normal das Lager aus der Kopfeingabe)
Textbaustein	Eingabe eines → Textbausteines, der dann mit auf die Rechnung zu drucken ist (vgl. Punkt 4.4. in der Dokumentation III)
Bezahlt	N = Kunde hat beim Fahrer nichts bezahlt J = Kunde hat beim Fahrer bezahlt, ohne Zahlungsart B = Kunde hat beim Fahrer bezahlt: Bargeld V = Kunde hat beim Fahrer bezahlt: Verrechnungs-Scheck E = Kunde hat beim Fahrer bezahlt: EC-Karte T = Kunde hat beim Fahrer bezahlt: Teilzahlung
Rechnung J/N	J = normale Rechnung für diesen Vorgang erstellen N = keine Rechnung mehr erstellen, Vorgang ist beim Kunden als Rechnung ausgestellt und für X-oil erledigt
Zollsteuer/Erg	Nur für Zoll-Belange verwenden
Einstand	Hier können Sie den Einstandspreis dieser Position festlegen. Wert 0,00 heißt: X-oil soll selbständig den Einstandspreis einsetzen nach folgender Priorität: a) Tagesdurchschnittspreis lt. Einstandspreis-Tabelle b) Einstandspreis aus Artikelstammsatz c) Einstandspreis aus zugehörigem Lager
Basis, etc	letzte Zeile ist eine Spezial-Anwendung (Sonderversion)

### 5.2.4. Mengenkontrolle: Storno Lieferschein-Position

Eine von X-oil angezeigte Lieferschein-Position, die nicht fakturiert werden soll, weil sie z.B. vom Kunden nicht abgenommen wurde oder mengenmäßig nicht mehr verfügbar war, können Sie stornieren durch mit der **F3-Taste loeschen**

### 5.2.5. Mengenkontrolle: Ungeplante Position

Von einer ungeplanten Position sprechen wir dann, wenn der Fahrer dem Kunden noch etwas ausgeliefert hat, was dieser zunächst im Telefonverkauf nicht bestellt hatte. Normal arbeitet X-oil alle ihm bekannten Positionen einer Bestellung der Reihe nach ab. Am Ende ist der Bildschirm leer und das Programm fragt:

#### Lieferschein fertig ?

J = Lieferschein wird abgeschlossen, Aufruf nächster Auftrag  
N = Lieferschein soll nicht beendet werden, Anhängen von  
einer oder mehreren ungeplanten Positionen

Für das Anhängen von ungeplanten Positionen schaltet X-oil einfach den entsprechenden Teil des Telefonverkaufes ein: dort erfassen Sie dann alle Positionen, die noch auf dem Lieferschein stehen und beenden das mit der F10-Taste. Danach kehrt X-oil zurück in die Mengenkontrolle und Sie arbeiten die eben nacherfassten Positionen ab, d. h. Sie bestätigen nur ihre Auslieferung an den Kunden.

#### Aufgabe:

Warum gibt X-oil Ihnen hier keine Möglichkeit des Lieferschein-Druckes, wie es doch sonst normal ist bei Ende Telefonverkauf ?

## 5.2.6. Mengenkontrolle: Ungeplante Lieferung

In X-oil spricht man dann von einer ungeplanten Lieferung, wenn ein Auftrag über die Mengenkontrolle zu „fakturieren“ ist, der nicht aus dem Telefonverkauf heraus entstanden ist. In der Praxis sind das z.B. Lieferscheine, die der Fahrer für sogenannte „Kaltsitzer“ per Hand ausgestellt hat. Geben sie solche ungeplanten Lieferungen nicht vor der Mengenkontrolle über den Telefonverkauf ein sondern innerhalb der Mengenkontrolle – soweit der Kundenstammsatz vorhanden ist.

### **Lieferschein:**

Die Erfassung von ungeplanten Lieferungen erfolgt über die Eingabe einer Pseudo-Lieferschein-Nummer. Wir empfehlen dazu als Schema eine künstliche Lieferschein-Nummer, bestehend aus:

- TKW-Nummer, z. B. auf Stelle 1-2 der Lieferschein-Nummer
- Bon- oder Abgabe-Nummer der ungeplanten Lieferung, z.B. auf Stelle 3-6 der Lieferschein-Nummer

Sie können auch jedes andere Verfahren benutzen. Wichtig ist nur, dass sich diese Pseudo-Nummer nach Möglichkeit nicht wiederholt und sich nicht mit einer der Lieferschein-Nummern aus dem Telefonverkauf überschneidet. Das von uns empfohlene Verfahren hätte den Vorteil, anhand der Pseudo-Nummer sofort das Fahrzeug und den Original-Bon zu erkennen.

X-oil reagiert auf die Eingabe einer ihm unbekanntem Lieferschein-Nummer mit „Fehleranzeige“; Sie wählen die Null unter den möglichen Aktionen:

### **0 = Kundenlieferung**

1 = Lagerversorgung

2 = Restablassung

3 = TA-Lieferung (bitte nicht verwenden!! Sonderversion !!)

9 = Stopp

### **Kunde:**

Sie bestimmen den Kunden, indem Sie entweder die Kunden-Nummer für die ungeplante Lieferung direkt eingeben oder die **F2-Taste** in den Matchcode zum Suchen des Kunden verzweigen. Die Matchcode-Bedienung ist identisch mit der des Telefonverkaufs.

### **Positionen:**

Die einzelnen Positionen der ungeplanten Lieferung erfassen Sie mit dem gewohnten Bild des Telefonverkaufs.

Abschluss mit der **F10-Taste**. X-oil verzweigt dann in die normale Mengenkontrolle, ohne die sonst übliche Frage nach dem Lieferscheindruck.

### **Mengenkontrolle:**

Eine solche ungeplante Lieferung wird nun normal in der Mengenkontrolle abgearbeitet wie eine geplante Lieferung.

### **Aufgabe:**

Warum nimmt man hier für die Wahl der Kunden über Matchcode die **F2-Taste** und nicht, wie sonst üblich für das Einblenden des Matchcodes, die **F5-Taste** ?

### 5.2.7. Mengenkontrolle: Lagerversorgung

Als Lagerversorgung werden „Lieferungen“ eines TKW an ein eigenes Lager verstanden. Da sie wie jede andere Lieferung auch den Bestand und u. U. den Zähler des TKW beeinflusst haben, müssen sie im Zuge der Mengenkontrolle mit abgewickelt werden.

Die Lagerversorgung ist innerhalb der Mengenkontrolle zunächst mal ähnlich zu behandeln wie eine ungeplante Lieferung (s.o. unter Punkt 5.2.5.). D. h. Sie geben zunächst eine Pseudo-Lieferscheinnummer ein, erhalten dann von X-oil eine „Fehlermeldung“ und wählen als Aktion die 1 für „Lagerversorgung“ aus.

- 0 = Kundenlieferung
- 1 = Lagerversorgung**
- 2 = Restablassung
- 3 = TA-Lieferung (bitte nicht verwenden!! Sonderversion !!)
- 9 = Stopp

**Daten:** Für die Lagerversorgung geht ein anderes Bild auf. Geben Sie die Daten dazu wie folgt ein:

- Zähler
  - 0 = gepackte Ware
  - 1 = Abgabe über Zähler 1
  - 2 = Abgabe über Zähler 2
  - E = Abgabe über Eckventil (lose Ware ohne Zähler)
- Bondrucker-Nr Eingabe der auf dem Beleg vorhandenen Bonnummer (lose Ware)
- Artikel Angabe des Artikels, der vom TKW ans Lager gegeben wurde
- Empfangslager Angabe des Eigenlagers, an das die Ware geliefert wurde
- Abgangs-Lager Angabe des Fremdlagers, von dem die Ware geholt wurde
- Mengen je nach Produktart Angabe der gelieferten Menge in Liter oder in Liter/Kilo und Stück
- Festkauf Info-Wert, wenn Ware aus einem bestimmten Kontrakt stammt
- Einstandspreis Einstandspreis pro Mengeneinheit (normal pro 100)
- Fracht p. 100 Info-Wert: Fracht pro Mengeneinheit (normal pro 100)
- Bestand buchen j = Lieferung ist als Zugang zum Lager zu buchen  
n = Lieferung ist nicht als Zugang zum Lager zu buchen

## 5.2.8. Mengenkontrolle: Restablassung, Spülmengen

Restablassungen und Spülmengen sind der Form nach ungeplante Lieferungen und sind der oben geschilderten Lagerversorgung sehr ähnlich. Die Handhabung ist also wieder: Pseudo-Lieferschein eingeben, dann als Aktion die 2 wählen

- 0 = Kundenlieferung
- 1 = Lagerversorgung
- 2 = Restablassung**
- 3 = TA-Lieferung (bitte nicht verwenden!! Sonderversion !!)
- 9 = Stopp

### Restablassung

Die Unterscheidung einer Restablassung zu einer Lagerversorgung ist im Grunde willkürlich. Beides sind Abgänge vom TKW und Zugänge zu einem Lager. Die Lagerversorgung wird in X-oil im → TKW-Bericht als Leistung verstanden, die Restablassung ist mehr ein Zufall: der Fahrer macht eine Kammer seines TKW leer und lässt diese Menge zurück an ein Lager.

### Spülmengen

Spülmengen, die sich aus dem Sortenwechsel ergeben, sind zunächst in X-oil weiter nichts als Restablassungen. Allerdings empfehlen wir, diese Spülmengen in ein Pseudolager zu lassen. Das hat den Vorteil, dass man am Monatsende die Zugänge zu diesem Lager über die → Lagerzugangs-Liste (01-05-06) geschlossen auflisten kann und dann die Menge dieses Pseudo-Lagers mit Programm Lagerumbuchung (01-05-13) direkt in ein echtes Lager als Bestands-Zugang umbucht.

### Daten:

Für die Restablassung geht ein anderes Bild auf. Geben Sie die Daten dazu wie folgt ein:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| Zähler          | 0 = gepackte Ware<br>1 = Abgabe über Zähler 1<br>2 = Abgabe über Zähler 2<br>E = Abgabe über Eckventil (lose Ware ohne Zähler) |
| Bondrucker-Nr   | Eingabe der auf dem Beleg vorhandenen Bonnummer (lose Ware)  |
| Artikel         | Angabe des Artikels, der vom TKW ans Lager gegeben wurde   |
| Empfangslager   | Angabe des Eigenlagers, an das die Ware geliefert wurde  |
| Mengen          | je nach Produktart Angabe der gelieferten Menge in Liter oder in Liter/Kilo und Stück  |
| Einstandspreis  | Einstandspreis pro Mengeneinheit (normal pro 100)  |
| Fracht p. 100   | Info-Wert: Fracht pro Mengeneinheit (normal pro 100)   |
| Bestand buchenj | = Lieferung ist als Zugang zum Lager zu buchen<br>n = Lieferung ist nicht als Zugang zum Lager zu buchen                       |

### 5.2.9. Mengenkontrolle: Ändern, Anzeigen bisherige Erfassungen

Innerhalb der Mengenkontrolle besteht die Möglichkeit, über die **F4-Taste** alle bisher in dieser Tour erfassten Auslieferungen noch einmal anzuzeigen und auf Bedarf auch zu ändern. Die F4 steht Ihnen dabei bis inkl. Abschluss einer Tour zur Verfügung.

In dieser Anzeige können Sie einzelne Positionen auswählen (Cursor up/down) und dann auch ändern. Innerhalb dieser Änderung ist auch eine Änderung der Artikel-Nummer erlaubt mittels Funktionstaste **F11**. Änderung der Artikel-Nummer ist aber nur innerhalb der gleichen Artikel-Haupt-Gruppe erlaubt (zB. Heizöl → Premium bzw. umgekehrt).

### 5.2.10. Mengenkontrolle: Ende Tour, Kontrollanzeigen

Das Ende einer Tour geben sie mit der F10-Taste statt der Eingabe einer weiteren Lieferschein-Nummer bekannt. Als Reaktion von X-oil finden Sie dann verschiedene Kontroll-Angaben, von denen die wichtigste im rechten Schirmteil steht: Stand Zähler-1:

linker Schirmteil: Gesamtdaten dieser Tour in Liter, Kilo, Stück, Anzahl Abladungen und Summe des Fahrer-Inkassos

rechter Schirmteil: Daten okay ? J = Daten sind okay, TKW-Tour fertig  
N = Daten sind nicht okay, Tour abbrechen  
**Stand Zähler-1** müsste identisch sein mit Ausdruck des TKW-Berichts  
**Stand Bondr-1** dito  
Stand Zähler-2 dito  
Stand Bondr-2 dito  
Geleistete Kilometer geben Sie hier die Gesamt-Kilometer der Tour ein  
Geleistete Std. Produkt geben sie hier die Gesamt-Dauer der Tour in Stunden  
Geleistete Std. unprod. leer lassen

**Zählerstand** Maßgeblich für die Beurteilung der Mengenkontrolle ist normal der Endstand des Zähler-1-Wertes. Wenn der identisch ist mit dem vom Fahrzeug ausgedruckten Tourenprotokoll, dann sind alle Einzel-Auslieferungen an Kunden und an Eigenläger mengenmässig korrekt eingegeben worden – das Fahrzeug ist okay !

Ist das aber nicht der Fall, dann können folgende Ursachen vorliegen:

- der Anfangsstand dieses Zählers war schon nicht okay (dann hätten Sie aber die Tour gar nicht erst beginnen sollen)
- Sie haben einen oder mehrere Lieferscheine nicht erfasst: geben Sie als „Daten okay?“ ein N(ein) und fahren Sie mit der Erfassung von Lieferungen fort
- Sie haben sich bei den Mengenangaben vertippt: suchen Sie die Fehleingabe über die **F4-Taste** und korrigieren Sie die Mengen

Finden sie allerdings die Fehlerursache nicht, dann bleibt Ihnen u. U. nichts übrig als entweder die Tour abzubrechen (Daten okay ? → N, dann Abbruch) oder sie als korrekte Tour abzuschließen (Daten okay? → Ja)

## 5.2.10. Mengenkontrolle: Ende Tour, Kontrollanzeigen (Fortsetzung)

### **Bestandskontrolle**

Im Anschluss an die Zählerkontrolle bietet Ihnen X-oil auch noch die Bestandskontrolle des Fahrzeuges an. Sie finden jetzt wieder die bereits vom Tour-Beginn bekannten Spalten pro Artikel:

Anfbest	Anfangsbestand zu Beginn der Tour
Abgang	Summe aller Auslieferungen, Lagerversorgungen etc
Sollbest	Soll-Endbestand (Anfbest ./ Abgang)
Istbest	Ist-Endbestand, wie er am Anfang der Tour erfasst wurde
Differenz	Plus-/Minusmenge aus Soll- und Ist-Endbestand

Natürlich interessiert speziell die Relation zwischen dem Soll- und dem Ist-Endbestand. Bei der Beurteilung von Differenzen müssen Sie die folgenden Faktoren berücksichtigen:

- je mehr ungemessene Mengen Sie im Bereich des Anfangsbestandes (Zuladungen) und des Abganges (Abladungen über Eckventil) haben, desto schwieriger die Beurteilung der Differenzen
- je ungenauer die Erfassung (Peilung) des Ist-Endbestandes, desto schwieriger wird die Beurteilung von echten Differenzen
- je größer das Fahrzeug und je größer die bewegte Gesamtmenge, desto größer können die Differenzen werden

**Wichtig: normal sollte die Spalte Abgang nicht zu den Fehlerquellen gehören, da sie ja in der Vorstufe über die Zählerkontrolle als okay beurteilt wurde!!**

### **Endkontrolle**

Nach der Bestands-Kontrolle haben Sie die Möglichkeit, das Fahrzeug komplett und korrekt abzuschließen, oder Sie müssen es wegen der nicht klärbaren Differenzen im Zähler- und Bestands-Bereich komplett verwerfen und die Abrechnung der Tour von vorne beginnen, u. U. mit der Kontrolle/Korrektur der Beladungen.

**Abbruch:** Im Abbruchfall wird das gesamte Fahrzeug auf den Anfangsstand gesetzt und so getan, als wäre diese gesamte Tour noch nie bearbeitet worden. Ausnahme: alle erfassten ungeplanten Positionen und Lieferungen bleiben erhalten!

**Verbuchung:** Das Fahrzeug wird komplett abgerechnet, d. h.  
- Freigabe aller Lieferscheine zur Faktura  
- Bestands-Vorträge werden ermittelt und für die nächste Tour vorgetragen  
- für diese Tour wird ein TKW-Leistungsbericht erstellt und in der Listenverwaltung abgestellt

### 5.3. Mengenkontrolle mit automatischer Frachtberechnung.

Innerhalb der X-oil Mengenkontrolle ist eine automatische Frachtermittlung einzubauen, die besonders durch Einfachheit, Schnelligkeit und Genauigkeit besticht.

#### Die Grundidee

In X-OIL ist ein komplettes System zur Frachtermittlung enthalten, welches das „normale“ Verfahren (manuelle Eingabe der Fracht bei der Fakturierung) für den eigenen Fuhrpark ergänzt bzw. ersetzt.

Das X-OIL Frachtsystem baut auf folgenden Punkten auf:

- es ist in die Mengenkontrolle (Fahrzeugabrechnung) eingebaut und arbeitet weitgehend automatisch (Bedienereingriff 1 % mehr als bisheriger Aufwand in der Mengenkontrolle)
- es geht von sehr einfachen Grunddaten aus, von denen die folgenden Stammdaten sind (also „wartungsfrei“):
  - Kosten eines TKW pro Stunde (z.B. aus einer Fibuvollkostenrechnung oder KORE-Systemen abzuleiten)
  - Entfernung des Kunden (wird normal aus der ohnehin vorhandenen **Orteta-belle** abgeleitet)
  - Aufteilung der Tourkosten pro TKW auf drei Prozent-Anteile: Anzahl der Auslieferungen, Mengen und Kilometer

und nur ein sehr geringe, tour-abhängige Eingaben:

- Dauer einer gefahrenen Tour in Stunden
- es benutzt die normale X-OIL-Mengenkontrolle, d. h. keine Einweisung oder Schulung des Personals

Der bisherige Einsatz dieses Systems bei dem Pilot-Kunden seit April 1999 brachte eine Übereinstimmung der so ermittelten Frachten mit der Kostenrechnung zu 99 % ! Es ist also auch ein sehr ausgereiftes Praxis-System.

### 5.3. Mengenkontrolle mit automatischer Frachtberechnung. (Fortsetzung)

#### Grundeinstellungen

04-02-01

#### Kundenstammsatz

Im Kundenstammsatz ist das Feld "**Kilometer**" zu pflegen. Soweit das nicht der Fall ist, fällt für den Einsatz des X-OIL Frachtsystems ein etwas höherer Initial-Aufwand an, der aber mit der Ortetabelle erträglich wird.

#### Ortetabelle:

erfassen Sie die Kilometerentfernung der einzelnen Orte und Ortsteile am besten in der Ortetabelle und lassen dann diese Werte durch ein Sonderprogramm (→ 04-01-14) in den Kundenstamm übertragen.

Die Technik, über die Ortetabelle zu arbeiten, hat weiterhin den Vorteil, dass bei der Kundenpflege (Neukunden) die Entfernung aus dieser Ortetabelle in den Stammsatz übernommen werden kann.

04-04-02

#### Tankwagen-Stammsatz

In diesem Stammsatz kommt es bezüglich der Frachtberechnung alleine auf den Eintrag **Kalkul.Kosten EUR/h** an, da ja die Fracht einer Tour alleine aus der Tour-Dauer ermittelt wird.

Fracht = (Tour-Dauer in Stunden) \* (EUR pro Stunde)

Die Verteilung dieser Gesamt-Fracht auf die einzelnen Lieferungen wird in der → Vorfracht-Tabelle gesteuert.

### 5.3. Mengenkontrolle mit automatischer Frachtberechnung. (Fortsetzung)

04-04-04

#### TKW Vorfracht-Tabellen

Neu in X-OIL aufzunehmen ist lediglich eine so genannte Vorfracht-Tabelle pro TKW (**04-04-04**), die entscheidende Signal-Wirkung hat:



Liegt für einen TKW eine Vorfracht-Tabelle vor, dann berechnet X-OIL für diesen TKW die Frachten automatisch. Fehlt diese Tabelle, dann ist diese Automatik ausgeschaltet und die Frachten können nur per Hand erfasst werden.

#### Daten Vorfracht-Tabelle:

- **VP1** Verteilungssatz 1 in Prozent  
 Die Gesamtkosten einer Tour dieses TKW werden zu diesem Prozentsatz auf alle beteiligten Kunden (Auslieferungen) verteilt
- **VP2** Verteilungssatz 2 in Prozent  
**Die Gesamtkosten einer Tour dieses TKW werden zu diesem Prozentsatz anteilig auf die ausgefahrenen Liter verteilt**
- **VP3** = 100 ./. VP1 ./. VP2  
**Die Gesamtkosten einer Tour dieses TKW werden zu diesem Prozentsatz anteilig auf die Kilometer verteilt**
- Vorfracht in Abhängigkeit von dem Lager, ab dem die aktuelle Tour gefahren wurde

#### Beispiel:

**Firma :** 01  
**TKW-Nr:** 01

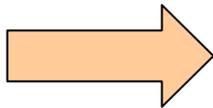
**VP1 :** 018,00                      **VP2:** 027,00

Lager	Vorfracht	Lager	Vorfracht
001	000,60	000	000,00
102	000,70	000	000,00
103	000,58	000	000,00
000	000,00	000	000,00
000	000,00	000	000,00

### 5.3. Mengenkontrolle mit automatischer Frachtberechnung. (Fortsetzung)

#### Handhabung Mengenkontrolle (01-04-05): Die Frachtmaske

Die eigentliche Berechnung der Fracht findet ausschließlich in der Mengenkontrolle (01-04-05) statt. Dazu ist lediglich folgende Erweiterung gegenüber der bisherigen Arbeit zu bedenken:



es muß die Dauer der Tour in Stunden eingegeben werden

Hat das Fahrzeug eine Vorfracht-Tabelle, dann erscheint automatisch zum Abschluss der Mengenkontrolle dieses Fahrzeuges die Frachtmaske.

#### Frachtmaske

(beachte dazu auch Teil „Festfrachten“ (unten))

Die Frachtmaske ist normal nur eine Sichtkontrolle für den Bediener, in der angezeigt wird:

- die Gesamtfracht der Tour (Stunden \* Stundensatz aus TKW-Stamm)
- die Aufteilung dieser Gesamtfracht auf die die Komponenten
  - VP1 (Anteil auf Anzahl der Kunden in dieser Tour)
  - VP2 (Anteil auf die Liefermenge in dieser Tour)
  - VP3 (Anteil auf die Entfernungen in dieser Tour)
- Umrechnung auf die einzelnen Lieferpositionen in ganzen Euro und in Euro/100 L

Mittels Funktions-Tasten können Sie verändern:

- F2** Gesamt-Kosten noch einmal beeinflussen
- F3** Verteilungs-Sätze der Vorfracht-Tabelle verändern
- F4** Einzelne Lieferposition herausuchen und per Hand den Frachtsatz beeinflussen

### 5.3. Mengenkontrolle mit automatischer Frachtberechnung. (Fortsetzung)

#### Ergänzung um Festfrachten

Dieses Frachtsystem ist leicht zu ergänzen um so genannte Festfrachten. Festfrachten liegen dann vor, wenn eine Position bereits in der Mengenkontrolle mit einem Frachtwert gebucht wird.

Das kann auf zwei Arten geschehen:

- a) manuell beim Buchen der Position in der Mengenkontrolle
- b) durch kundenindividuelle Festfrachten

Kundenindividuelle Festfrachten können Sie definieren über ein Stammdatenprogramm 04-02-08:



- pro Kunde
- pro Produkt-Gruppe / Hauptgruppe einen festen Frachtsatz als Wert pro 100 Liter

Liegen solche Festfrachten vor, dann werden diese im oben geschilderten Frachtsystem extra behandelt:

- der Wert aller Positionen mit Festfracht wird extra ausgewiesen
- der Wert aller Positionen mit Festfracht wird von den Kosten der Tour abgezogen, d. h. für die Kostenverteilung wird nur die Differenz aus den Gesamtkosten (Stunden \* Stundensatz) minus Festfrachten berücksichtigt
- die Positionen mit Festfracht werden mit einem Stern (\*) markiert und sind gegen Änderungen intern geschützt

## 5.4. Direktfaktura, Gutschriften, Stornos (01-04-06)

**Setzen Sie das Programm erst ein, wenn Sie in Programm 3 für den abzurechnenden Tag einen Eintrag in allen relevanten Artikeln gefunden haben und Sie in Programm 01-04-04 den EK-Preis ermittelten!!**

Dieses Programm ist neben der Mengenkontrolle das zweite Programm in X-oil, mit dem Sie Fakturen erzeugen können. Der Name „Direktfaktura“ heißt nicht, dass aus diesem Programm direkt Rechnung auf einem Drucker herauskommen, sondern es symbolisiert eher den Weg der dabei betroffenen Ware: vom Lager direkt zum Kunden (oder es wird so getan, als wäre es so).

In der Direktfaktura sollen (sollten) alle Bewegungen fakturiert werden, die nicht über die TKW-Mengenkontrolle gelaufen sind. Bei guter Organisation und konsequenter Nutzung der TKW-Mengenkontrolle sind das z.B. echte Abholungen ab Lager, Gutschriften, Stornos und die so genannten Buchungs-Anzeigen.

**Buchungsanzeigen** Buchungsanzeigen sind mengenneutrale Rechnungskorrekturen. D. h. eine BA berührt keinerlei Bestandswerte und betrifft nur den Waren-Umsatz beim Kunden und beim Produkt. BA´s werden besonders gerne eingesetzt, wenn es sich um reine Preis-Gutschriften oder Preis-Nachberechnungen handelt.

### Beispiel:

Einem Kunden wurden für seine gelieferten 3.480 Liter Heizöl im Verkaufspreis 1,20 € zu viel (oder zu wenig) berechnet. Mit einer BA wird das in einem Vorgang berichtigt (wo Sie sonst über Gutschrift und neue Rechnung zwei Vorgänge benötigen):

BA als Gutschrift:	berechne -3.480 L Heizöl zum „Preis“ von 1,20 €
BA als Aufschlag:	berechne +3.480 L Heizöl zum „Preis“ von 1,20 €

Allerdings: die Direktfaktura kann sich auch auf Lieferscheine des Telefonverkaufs stützen und diese unter Umgehung der Mengenkontrolle sofort fakturieren. Wir empfehlen diese Methode allenfalls für reine Schmierstoff-Touren, bei denen es nicht auf Punkte wie Zählerkontrolle u. ä. ankommt.

Die Handhabung des Programmes ist auf den ersten Blick wesentlich einfacher als die Mengenkontrolle, wobei allerdings die Richtigkeit der Mengen-Eingaben von X-oil nicht geprüft werden kann. D. h. man muss für die Gesamtbeurteilung des Zeitaufwands natürlich auch die Prüf- und Kontroll-Zeiten hinzunehmen.

### Einstellung

Über diesen Button können Sie den allgemeinen Ablauf dieses Programmes steuern. Die dort einstellbaren Parameter sind über die F1=Hilfe erklärt. Dazu gehört u.a. die Einstellung eines Grenzdatums, die Standard-Lieferstelle, die gewünschte Cursor-Position in den Kopfdaten (auf Feld Lieferschein oder auf Feld Kunden-Nummer) sowie das normale Lieferdatum (Tagesdatum minus x Tage).

### 5.4.1. Direktfaktura: Kopfdaten des Auftrages

<b>Kopfdaten:</b>	Firma	Muss-Eingabe
	Kunde	Muss-Eingabe, wenn keine gültige Lieferschein-Nummer eingegeben
	Liefersch:	Lieferschein- oder Belegnummer
		a) bei Rechnungen aufgrund eines im Telefonverkauf erfassten Liefer-Scheins geben Sie hier die Original-Nummer ein; Sie brauchen dann keine Kunden-Nummer mehr einzugeben
		b) bei Gutschriften und Buchungsanzeigen geben Sie hier am besten die Rechnungs-Nummer ein, auf die Sie sich beziehen wollen
		c) jede andere Belegnummer ist erlaubt und wird von X-oil ungeprüft angenommen
		(es ist eine gefährliche Unart, <u>keine</u> Lieferscheinnummer einzugeben)
	Lieferdatum	Lieferdatum (ist normal auch Rechnungsdatum)
	Kennzeichen	R = Erfassung einer Rechnung G = Erfassung einer Gutschrift B = Erfassung einer Buchungs-Anzeige
	TKW	reiner Info-Wert
	Fahrer	reiner Info-Wert
	Verkäufer	reiner Info-Wert
	BNummer	Suchen des Auftrages anhand der B-Nummer. Das ist immer dann sinnvoll, wenn bei der Auftragserfassung kein Lieferschein gedruckt wurde. Die BNummer ist die x-oil interne Satznummer, die automatisch bei der Erfassung vergeben wird. Sie können die BNummer ermitteln, wenn Sie die F7 benutzen (s.u.) Bei Verwendung der BNummer ist eine evtl. zusätzlich angegebene Lieferschein-Nummer untergeordnet und wird als reiner Info-Wert bis zur Faktura durchgezogen.
		Eine typische Anwendung für die Faktura über die BNummer sind Aufträge von Kunden (Händlern), die die Ware dann selbst im Lager oder der Raffinerie abholen; normal wird dafür kein Lieferschein gedruckt

**F2 Matchcode** Mit F2-Taste (oder Kunde = 000000) Aufruf des Matchcodes zum Suchen des Kunden

**F6 Grenzdatum** Mit der F6-Taste können Sie ein Grenzdatum festlegen: Aufträge unterhalb dieses Datums dürfen dann nicht mehr eingegeben werden (Monatsabschluss)

**F7 Suchen** Mit Hilfe der F7-Taste können Sie den Bestell-Bestand des aktuellen Kunden. Übernehmen Sie aus dieser Anzeige die Lieferschein- oder die B-Nummer

**F9 Festkauf** Diese Taste können Sie benutzen, wenn Sie Aufträge suchen, die eine bestimmte Festkauf- oder Abhol-Nummer beinhalten. Die fraglichen Aufträge werden Ihnen dann fortlaufend angeboten; wählen Sie den/die fraglichen Aufträge dann aus

**Beachte:** Durch entsprechende Wahl von Kundennummer, Lieferdatum, Lieferscheinnummer und TKW-Nummer können Sie in der Direktfaktura auch Positionen freigeben, die X-oil in der Faktura dann an Aufträge aus der Mengenkontrolle anhängt, wenn diese die gleichen Merkmale haben.  
Anwendung: Erfassung von einzelnen Positionen, die in der Mengenkontrolle „vergessen“ wurden, aber mit auf die gleiche Rechnung kommen sollen.

## 5.4.2. Direktfaktura: Positionsdaten des Auftrages

Die Erfassung der Positions-Daten kennt zwei Formen, je nachdem, ob X-oil über die Kopfdaten einen Auftrag aus dem Telefonverkauf zuordnen kann oder nicht:

- die Positionen-Maske ist bereits vorbelegt mit den Daten eines Auftrages aus dem Telefonverkauf
- die Positionen-Maske ist leer und wird von Ihnen mit Eingaben gefüllt

<b>Positionen</b>	lfd.Pos-Nr	hier geben Sie normal nichts ein; Ausnahme: Sie wollen die aktuelle Position <b>stornieren: dann hier 99 eingeben</b>	
	Artikel	Angabe der Artikelnummer oder Artikel-Matchcode	
	Menge	Menge in Liter oder Kilo	
		Rechnung:	normal Plus-Menge
		Gutschrift:	normal Plus-Menge
		Buchungsanz:	Plus-Menge bei Nachbelastung Minus-Menge bei Gutschrift
	Anzahl Stück	Angabe nur wenn bei gepackter Ware verlangt	
	Preis	Verkaufspreis pro Mengeneinheit (normal pro 100); Eingabe 99999,99 ist <u>Null-Preis</u> ; bei <u>Buchungsanzeige</u> : hier nur die Preisdifferenz eingeben	
		<b>F2</b>	Wechsel der Währung und Eingabe des Kurses
	Fracht	Frachtsatz in dieser Position pro Mengeneinheit (normal pro 100); wird für Rohertrags- und DB-Rechnung statistisch ausgewertet	
	Zollst/Erg	reserviert für die Zollbehandlung	
	Valuta-Datum	00.00.00 = kein Valuta-Datum > 00.00.00 = Valuta-Datum; Zahlungsziel dann Valuta + Zieltage	
	von Lager	Angabe des Lagers, das mit dieser Rechnung / Gutschrift zusammenhängt. <b>Achtung:</b> Bestände werden sofort geändert!!	
	Rechn.Nr.	Angabe einer externen Rechnungs-Nummer, wenn es sich hier nur um eine interne Nachberechnung eines Vorganges handelt, der nach außen hin bereits erledigt ist. 000000 = X-oil vergibt automatisch lfd. Rechnungs-Nummer > 000000 = diese Nummer wird X-oil Rechnungs-Nummer!	
	Barzahl	N = Rechnung noch nicht bezahlt J = Rechnung bereits bezahlt B = Rechnung bezahlt mit Bargeld E = Rechnung bezahlt per EC-Karte V = Rechnung bezahlt per V-Scheck T = Teilzahlung	} bei J,B,E,V und T wird anschliessend Eingabe des Zahlungsbetrages verlangt
	MWST	nicht benutzen, nur für Spezial-Anwendung reserviert	
	Bestellnr	Angabe der Bestell-Nummer des Kunden; mit F2-Taste kann die Größe dieses Felder verändert werden	
	Provision	Angabe / Änderung Provisionsverhältnisse dieser Position mit (v.l.n.r.) Provisionsempfänger, -satz und -basis (Hilfe über die F2-Taste)	
	Kostenstelle Textbaustein	Normal immer Null. Nur für Spezial-Anwendungen benutzen !! Eingabe eines → Textbausteines, der dann mit auf die Rechnung zu drucken ist (vgl. Punkt 4.4. in der Dokumentation III)	
	Einstand	Hier können Sie den Einstandspreis dieser Position festlegen. Wert 0,00 heißt: X-oil soll selbständig den Einstandspreis einsetzen nach folgender Priorität: a) Tagesdurchschnittspreis lt. Einstandspreis-Tabelle b) Einstandspreis aus Artikelstammsatz c) Einstandspreis aus zugehörigem Lager	

## 5.4.2. Direktfaktura: Positionsdaten des Auftrages (Fortsetzung)

### Hilfreiche Funktionstasten

Innerhalb der Direktfaktura sind einige Funktions-Tasten für das praktische Arbeiten mit diesem Programm sehr hilfreich:

<b>Kopfteil</b>	<b>F2</b>	Umschalten in den Matchcode zur Suche der Kunden-Nummer
	<b>F3</b>	Suchen der TKW-Nummer
	<b>F4</b>	Suchen der Verkäufer-Nummer
	<b>F6</b>	Setzen Grenzdatum
<b>Position</b>	<b>X</b>	Der X-Button auf der Zeile der Positions-Nummer bewirkt, dass die aktuelle Position übersprungen wird; sie bleibt als Auftrags-Position bestehen und kann später unter gleicher Lieferschein-Nummer später nachfakturiert werden
	<b>F2</b>	Tabulator-Taste
	<b>F3</b>	Löschen der aktuellen Position
	<b>F4</b>	Eingeben eines Positions-Zusatztextes
	<b>F6</b>	Allgemeine Infos: <ul style="list-style-type: none"><li>○ Anzeige der Bezüge des aktuellen Kunden</li><li>○ Anzeige/Pflege aller Notizen des aktuellen Kunden</li><li>○ Anzeige/Pflege des Kunden-Info-Blockes</li><li>○ Information zum aktuellen Artikel inkl. Cross-Referencing</li><li>○ Anzeige/Pflege des Artikel-Info-Blockes</li><li>○ Auswertung Gesamt-Archiv des Kunden</li></ul>
	<b>F7</b>	Anzeige/Pflege/Ändern aller offenen Faktura-Sätze des Kunden
	<b>F9</b>	Temperatur-Eingabe für Spezial-Anwendungen
	<b>F12</b>	Umschaltung in Festmengen-Verwaltung (s.u.)

## 5.4.3. Direktfaktura und Festmengen-Verwaltung

Ab Version 05.03 besteht die Möglichkeit, innerhalb der Direkt-Faktura direkt in die Festmengenverwaltung zu verzweigen und damit die aktuelle Auftrags-Position als Abholung von einem Kontrakt zu buchen. Benutzen Sie dazu die F12-Taste. Mit dieser kommen Sie zunächst in Festmengen-Übersicht. Dort markieren Sie einen Kontrakt mit der F4-Taste und buchen damit die aktuelle Faktura-Position als Abholung von diesem Kontrakt. Anschliessend öffnet X-oil ein weiteres Fenster, um diese Abholung korrekt als Wareneingang verbuchen zu können. Im Grunde läuft mit der F12-Taste folgende Programm-Kombination: die Abholung wird intern als Zugang zum angegebenen Lager gebucht (vgl. „Lagerzugang ohne TKW“ 01-05-01) und damit auch dem Programm „Wareneingangsrechnung“ (05-01-14) zur Verfügung gestellt, gleichzeitig aber wird diese Zugangsmenge aus dem gleichen Lager wieder als Abgang abgebucht.

Die Hauptwanwendung dieser Methode ist die direkte Fakturierung von Abholungen Ihrer Kunden (z.B. Händler) auf Ihre Rechnung bei der Raffinerie.

#### 5.4.4. Direktfaktura: der Blockauftrag

Bei Aufträgen mit mehr als zwei Positionen schlägt X-oil eine Block-Fakturierung vor: dabei werden alle Positionen des Auftrages ohne Rückfrage 1:1 gebucht und in den Faktura-Bestand übernommen. Diese Version ist immer dann hilfreich, wenn es sich um größere Schmierstoff-Aufträge handelt, bei denen es keine Mengen-Differenzen zwischen Bestellung und Auslieferung gibt. Entscheiden Sie sich für die Block-Faktura, dann haben Sie danach keinen Einfluss mehr auf den Inhalt der Einzel-Positionen: die Bestell-Werte sind dann 1:1 die Liefer- und Faktura-Werte. Lehnen Sie die Block-Faktura ab, dann behandelt X-oil diesen Auftrag normal, dh. im Dialog mit Ihnen wird Position nach Position abgewickelt.

Erkennt X-oil allerdings innerhalb des Block-Ablaufes einen Fehler (zB. Bestands-Probleme), so schaltet es den Block-Modus ab und kehrt für den Rest des Auftrages in den Normal-Modus zurück.

#### 5.4.5. Direktfaktura: Abschluss eines Auftrages

Einen Auftrag innerhalb der Direkt-Faktura beenden Sie wie in X-oil üblich mit der F10-Taste anstelle der Eingabe einer neuen Artikel-Nummer. X-oil bietet Ihnen nun noch an, zu diesem Auftrag einen mehrzeiligen Textblock zu erfassen, der als Information auf die zu erstellende Rechnung kommt.

### 5.5. Liste „Nicht fakturierte Positionen“ (01-04-12)

Im normalen Faktura-Ablauf haben Sie bis jetzt alle zu fakturierenden Aufträge, Gutschriften und Buchungsanzeigen in den Programmen Mengenkontrolle (01-04-05) und Direktfaktura (01-04-06) eingegeben. Diese Daten stehen jetzt für den nächsten Rechnungs-Lauf zur Verfügung, sind also streng genommen noch nicht fakturiert – und können so vor dem eigentlichen Rechnungslauf noch protokolliert, kontrolliert und – falls Fehler enthalten sind – auch korrigiert werden.

Wir empfehlen daher (nicht nur am Beginn der Arbeit mit X-oil, aber da besonders), vor dem eigentlichen Rechnungs-Lauf (01-04-08) die Liste „Nicht fakturierte Positionen“ zu fahren: sie erstellt ein Protokoll aller in Mengenkontrolle und Direktfaktura behandelten Positionen:

<b>Handhabung</b>	Firma	Muss-Eingabe
	Datum	Datums-Bereich, der auszuwerten ist
	Kunde	Kunden-Bereich, der auszuwerten ist
	Verkäufer	000 = alle Auftragsdaten auswerten > 000 = nur die Auftragsdaten auswerten, die mit diesem Verkäufer zusammenhängen (maßgeblich ist hier der Verkäufer lt. Kunden-Stammsatz !)
	TKW	Angabe eines Bereiches von TKW-Nummern, die auszuwerten sind
	Funktion	0 = alle Positionen im angegebenen Zeitraum bearbeiten 1 = nur die Positionen mit Preisveränderung auswerten 2 = alle Positionen drucken, auch die bereits fakturierten! 3 = nur Positionen mit Null-Preis drucken

**Listenaufbau** Der Listenaufbau ist selbsterklärend; die Liste über die Listenverwaltung auszudrucken

Die Liste ist oft die Grundlage für das folgende Programm „Korrektur Faktura-Daten“, da anhand der Liste die Fehler in den Auftragsdaten erkannt werden können.

## 5.6. Korrektur Faktura-Daten (01-04-07)

Das Programm erlaubt die Behandlung aller Auftragsdaten, die die Programm Mengenkontrolle und Direktfaktura passiert haben, für die aber noch keine Rechnung (über 01-04-08) geschrieben wurde. (Selbstverständlich können Auftragsdaten nach dem Programm „Faktura“ 01-04-08 nicht mehr verändert werden – dann gehen Korrekturen nur noch über Gutschriften, neuen Rechnungen oder Buchungsanzeigen).

Mit diesem Programm stehen Ihnen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Übersicht der zu fakturierenden Daten
- Änderung der zu fakturierenden Daten
- sperren / entsperren von Daten
- löschen von zu fakturierenden Daten

**Suchbegriffe** Geben Sie zunächst ein, welche Daten Sie bearbeiten wollen:

Firma:	Muss-Angabe
Lieferschein	000000 = keine Angabe eines Lieferscheins, Daten werden dann über Kunde und/oder Artikel gesucht > 000000 = Daten dieses Lieferscheins bearbeiten (dann bitte keine weiteren Angaben zu Kunde und/oder Artikel
Kunde	000000 = keine Eingrenzung auf einen einzelnen Kunden > 000000 = nur Daten dieses Kunden bearbeiten
Artikel	leer = keine Eingrenzung auf einen einzelnen Artikel > leer = nur Daten des angegebenen Artikels bearbeiten

**Beachte:** definieren Sie den Datenumfang **entweder** über den Lieferschein **oder** über die Begriffe Kunde und/oder Artikel

**Auswahl** Entsprechend Ihrem Suchbegriff listet X-oil alle noch nicht fakturierten Aufträge auf eine einzelne Position können Sie nun bearbeiten, indem Sie den Suchbalken auf diese Position stellen und mit Enter-Taste diese Zeile zur Bearbeitung aufrufen. Die ausgewählte Position wird Ihnen im Detail angezeigt

**F2 Ändern** Mit F2-Taste können Sie diese Position nun verändern. Jede andere Eingabe wirkt wie F10: X-oil kehrt in das Auswahl-Bild zurück.

### Ändern

Grundsätzlich können Sie nun jede mit dem Cursor erreichbare Information ändern; achten Sie aber darauf, dass X-oil Ihnen hierbei kaum eine Plausibilitäts-Analyse geben kann und schon gar nicht evtl. Fehler bei Mengen- oder Preisänderungen merken kann. Die Änderung betrifft nicht nur die Auftragsposition sondern z.B. auch die Textbereiche des Auftrags.

Kostenstelle: normal immer Null. Nur für Spezialanwendungen benutzen.

F2=SYSTAB: die mit \* (Stern) gekennzeichneten Zeilen werden Ihnen – wenn Sie den Cursor auf die entsprechenden Felder stellen – aufgeschlüsselt.

## 5.6. Korrektur Faktura-Daten (01-04-07) (Fortsetzung)

**F2 Ändern** (Fortsetzung)

- Löschen** Die angezeigte Position können Sie mittels **F3-Taste** löschen
- Sperrern** Die angezeigte Position können Sie mittels der **F9-Taste** für die Rechnungs-Schreibung sperren – bzw. eine gesperrte Position entsperren. Das Sperren und Entsperrern ist vor allem dann hilfreich, wenn man in der Mengenkontrolle oder Direktfaktura (noch) keinen Verkaufspreis hat, die Position aber wegen der Bestands-Führung oder TKW-Kontrolle abspeichern muss
- Artikel** Die Änderung der Artikel-Nummer wird Ihnen nur mittels der **F11-Taste** erlaubt. Sie müssen dabei allerdings selbst die Folgen einer falschen Artikel-Änderung vertreten – X-oil lässt dann jede Artikel-Nummer zu

## 5.7. Fakturierung, Rechnungslauf (01-04-08)

Mit Aufruf des Programmes Fakturierung / Rechnungslauf (01-04-08) stoßen Sie das Programm an, welches dann verantwortlich ist für das eigentliche Erstellen der Rechnungen, Buchungen und Versorgung der Statistiken etc.

- Parameter: Maske-1**
- |          |   |
|----------|---|
| Firma    | Muss-Angabe   |
| Datum    | Muss-Angabe; heißt: Auslieferung bis inkl. dem hier angegebenen Liefer-Datum sind zu behandeln  |
| Funktion | Zur Auswahl benutzen Sie die vorhandene Kombo-Box<br>0 = nur Auftragsätze von Kunden behandeln, die lt. Kundenstamm / Kundenkondition auf Einzelrechnung stehen (pro Lieferschein 1 Rechnung)<br>1 = nur Kunden mit Monatsrechnung behandeln<br>2 = nur Kunden mit 14-Tages-Rechnung behandeln<br>3 = nur Kunden mit Dekaden-Rechnung behandeln<br>4 = nur Kunden mit Wochen-Rechnung behandeln<br>5 = einen zu definierender Kundenkreis fakturieren |
- Maske-2** (optional) Je nach Systemeinstellung kann jetzt ein Bild aufgehen, in dem Sie festlegen, welcher Teilbetrieb zu fakturieren ist; als Teilbetrieb bestimmen Sie entweder einen Kundenkreis (von Kunde bis Kunde) oder eine Betriebsstätte; insgesamt können Sie so max. 10 Teilbetriebe bilden.  
Mit **F2-Taste** können Sie diese Tabelle pflegen. Details dazu in Absprache mit XPOINT Software GmbH.

## 5.7. Fakturierung, Rechnungslauf (01-04-08) (Fortsetzung)

**Parameter:** (Fortsetzung)

**Maske-3** Behandlung Lastschriften: Einzug aller Lastschriften bis inkl. dem angegebenen Fälligkeitsdatum. Normal setzen Sie hier das vorgeschlagene Tagesdatum ein.  
Dahinter steht folgende Logik: dieses Programm (01-04-08) erzeugt automatisch für alle Kunden im Rechnungslauf, die ihre Rechnungen per Lastschrift zahlen, einen Eintrag in einen Topf „fällige Lastschrift“ und dazu das Datum, an dem die Lastschrift einzuziehen ist. Gleichzeitig ist in den Faktura-Ablauf auch ein Programm eingebaut, welches diesen Topf daraufhin untersucht, welche Lastschriften entsprechend dem von Ihnen eingesetzten Datum „dran“ sind und erstellt für diese Lastschriften alle benötigten Unterlagen inkl. der Buchungssätze.  
Durch Veränderung des Datums können Sie sowohl Lastschriften über den heutigen Tag hinaus aktivieren (z.B. am Wochenende oder vor Feiertagen auf den nächsten Wochentag vorgeifen) oder – durch Rücksetzen des Datums – den Lastschrifteinzug für diesen Rechnungslauf aussetzen.

**Ablauf** Der eigentliche Faktura-Lauf erfolgt dann im Hintergrund, d. h. X-oil durchläuft etwa 10 bis 12 Programme automatisch, die da Erstellen der Rechnungen, Buchungen, Zahlscheine, Lastschriften sowie die Versorgung der Statistiken vornehmen. Die Ergebnisse finden Sie dann in der Listenverwaltung.  
Sie können die Einzel-Schritte des Faktura-Laufes an Ihrem Bildschirm verfolgen, allerdings nicht eingreifen. Aber Sie sehen sofort, ob es Probleme oder Fehler im Ablauf gibt.

**Archiv** Für alle erzeugten Rechnungen und das Rechnungsjournal erstellt X-oil automatisch ein Langzeit-Archiv, aus dem heraus der komplette Rechnungs-Lauf noch einmal zu drucken ist (siehe dazu **01-08-12 X-oil Archivierung**) bzw. aus dem heraus auch Einzelrechnungen als Kopie erzeugt werden (siehe dazu → **Telefonverkauf** → **Folgemaske 5**).

**Fehler** Innerhalb des Rechnungs-Laufes ist ein Prüfprogramm eingebaut. Es untersucht zunächst den gesamten Faktura-Bestand auf Plausibilität. Findet es Fehler, dann erstellt es ein entsprechendes Fehlerprotokoll in der Listenverwaltung und bricht den Rechnungslauf ab. Sollten Sie also einmal Ihre Rechnungen und sonstigen Druckausgaben, die normal aus einem Faktura-Lauf kommen, nicht in der Listenverwaltung finden, dann achten Sie zuerst auf ein evtl. vorhandenes Fehlerprotokoll. Drucken Sie es aus und löschen es aus der Listenverwaltung – solange ein derartiges Fehlerprotokoll existiert, können Sie nämlich keine neue Faktura starten.

**Sperre** Im gesamten X-oil sind logische Sperren eingebaut, die das überlappende Arbeiten in bestimmten Situationen verhindern. Achten sie auf diese Sperren, die Ihnen deutlich angezeigt werden und versuchen Sie nicht, diese gewaltsam zu unterlaufen!

- a) während eine Faktura läuft (normal 1-2 Minuten Laufzeit im Hintergrund) ist kein weiterer Aufruf einer Faktura möglich
- b) die Programme Mengenkontrolle/Direktfaktura und der Rechnungslauf sperren sich gegenseitig: ist der eine Teil aktiv, dann ist der andere automatisch gesperrt
- c) Lastschriften: für sie existiert ein eigenes Verwaltungsprogramm (s. u.). Auch zwischen diesem Programm und dem Rechnungs-Lauf besteht eine gegenseitige Sperre: es kann immer nur ein Teil aktiv sein

## 5.8. Korrektur und Kontrolle Lastschriften (01-04-11)

Wie bereits oben geschildert, existiert innerhalb der X-oil Fakturierung die automatische Verwaltung der Lastschriften: die Fakturierung stellt Lastschriften in einen internen Lastschrift-Topf und holt sie aus diesem Topf entsprechend der Fälligkeit selbständig wieder heraus. Mit dem Programm 01-04-11 können Sie diesen Topf auch bearbeiten:

- Lastschriften ändern (Fälligkeit, Betrag)
- Lastschriften löschen
- eigene Lastschriften erzeugen

**Aufruf**

Firma	Muss-Eingabe
Kunde	000000 = alle Lastschriften bearbeiten > 000000 = nur Lastschriften dieses Kunden bearbeiten
<b>F4</b>	Umschalten in Funktion „Neue Lastschrift erzeugen“ (s. u.)

**Ändern** Aus dem oben genannten Umfang werden Ihnen alle verfügbaren Lastschriften angezeigt. Arbeiten Sie mit den folgenden Funktions-Tasten:

<b>Enter</b>	nächste Lastschrift anzeigen
<b>F2</b>	die angezeigte Lastschrift zur Änderung freigeben
<b>F3</b>	die angezeigte Lastschrift löschen

Ändern:	Sie können jede mit dem Cursor erreichbare Stelle beschreiben.
Satzart:	Lassen Sie das immer auf LAS
X-OIL/WS	X (oder leer) = Lastschrift aus X-oil W = Lastschrift aus X-Wärme (X-WS) Lastschriften mit W werden nur innerhalb der WS-Faktura bearbeitet; Lastschriften mit X nur innerhalb der X-oil Faktura
fällig	Fälligkeitsdatum
Betrag	einziehender Betrag in Euro
Text	Info-Text auf der Lastschrift

Löschen	Hier erhalten sie nur eine Abfrage, ob Sie diese Lastschrift wirklich löschen wollen: J = Lastschrift wird gelöscht N = Lastschrift wird nicht gelöscht
---------	---

**Neue Lastschriften** Für die Erfassung von neuen Lastschriften steht Ihnen zunächst die **F4-Taste** zur Verfügung. Nach Drücken der F4-Taste geben Sie die neue Lastschrift ein:

Firma	Muss-Eingabe
Kunde	Muss-Eingabe
Xoil/WS	leer = Lastschrift für X-oil W = Lastschrift für X-wärme (X-WS)
Rechn.Nr	Eingabe einer Rechnungs- oder Beleg-Nummer
Rechn.Datum	Eingabe eines Datums, das als Rechnungs-Datum verstanden wird
fällig am	Datum der Fälligkeit dieser Lastschrift
Zahlbetrag	einziehender Betrag
Währung	leer = Euro

## 5.8. Korrektur und Kontrolle Lastschriften (01-04-11) (Fortsetzung)

**Neue Last-** Fortsetzung  
**schriften**

Skonto	Skonto-Betrag
Text	Info-Text für Empfänger der Lastschrift

**Liste**  
**01-08-10**

Für die Kontrolle der in X-oil gespeicherten Lastschriften gibt es auch ein Programm zum Ausdrucken aller Lastschriften, die zukünftig fällig sind. Sie finden dieses Programm unter 01-08-10. Geben Sie dazu nur die Firma ein, die Sie ausdrucken wollen.

Die Liste in der Listenverwaltung ist automatisch sortiert nach den einzelnen Fälligkeitstagen und enthält pro Tag eine Tagessumme.